

# **Einführung in den Islääm**

**in Frage und Antwort**

**für Muslimiin und Nicht-Muslimiin**

**Äbuu Muhammäd Ässunnii**

© Äbuu Muḥammäd Ässunnii  
Schäwwääl 1426, November 2005.

Alle Rechte vorbehalten.

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck - zum Zweck der kostenlosen Verteilung - sind gewährt.

# بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

{Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (1:1)}

Alles Lob mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten) gehört und gebührt Allaah (allein), dem Herrn der Welten, (1:2)

dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, (1:3)

dem Herrscher am Tag des Gerichts. (1:4)

Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe. (1:5)

Leite uns den geraden Weg, (1:6)

den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden! (1:7)}

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Einführung</b>	
<u>Chutbätul-Haadschäh</u> (Präambel, mit der der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, seine Reden begann)	4
Worin bestand das Motiv, dieses Buch zu verfassen?	5
Welche Anmerkung ist bezüglich des Kernthemas dieses Buches unerlässlich?	5
Welche Themen werden in diesem Buch behandelt?	6
Warum war es notwendig, vorab einige Begriffe zu definieren?	6
Was bedeutet die 'Anbetung' im Islääm?	6
Wie lauten die Bedingungen der Akzeptanz der Anbetung (Äl-'I'bäädäh)?	7
Welche Bedeutungen umfasst das Wort Religion (Äddiin)?	8
Was bedeutet der 'Glaube' im Islääm (Äl-Iimään)?	9
Warum spricht Allaah, der Erhabene, von Sich Selbst im edlen Qur'ään in der Pluralform 'Wir'?	9
Was bedeutet bei der Erwähnung des Gesandten Muḥammäd 'Allaah segne ihn und gebe ihm Heil'?	10
<b>Hauptteil</b>	11
<b>Literatur</b>	109



Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Gewiss, alles Lob mit der Vollkommenheit gehört und gebührt Allaah (allein). Wir lobpreisen Ihn mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten), wir bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allaah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Allaah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muḥammäd Sein Diener und Gesandter ist.

{Oh die ihr (an die gesamte Botschaft des Islääm) glaubt, fürchtet Allaah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als Muslimiin (Allaah Ergebene). (3:102)};

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Herrn (Rabb), Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus ihm hat Er seine Gattin erschaffen und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allaah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und (wahret) die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allaah ist Wächter über euch. (4:1)};

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah und sagt treffende Worte, (33:70) so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allaah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen gewaltigen Erfolg. (33:71)}.

Nach Chutbätil-Haadschäh, der Präambel, mit der der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, seine Reden begann, folgen nun einige Antworten auf Fragen, die den Inhalt des Buches betreffen.

## Worin bestand das Motiv, dieses Buch zu verfassen?

Ein Motiv, dieses Buch zu erstellen, lieferte die Tatsache, dass es der deutschen Bibliothek an inhaltsmäßig zuverlässiger und für den Bedarf des deutschsprachigen Lesers - insbesondere des nicht-muslimischen Lesers - geeigneter islamischer Literatur mangelt.

Ein anderer Beweggrund war die Pflicht zur Einladung zum Islääm und zur Bekanntmachung mit ihm unter einer großen Anzahl von Deutschsprachigen, die in den Islääm, in dem die Rechtleitung, das Gute und das Heil für den Menschen und das Universum liegt, Einblick gewinnen möchten.

## Welche Anmerkung ist bezüglich des Kernthemas dieses Buches unerlässlich?

Dieses Werk ist eine Einführung in den Islääm, den Allaah, der Allerbarmer, für all Seine Diener auserwählt und ihnen befohlen hat, ihn anzunehmen. Es wird aufgezeigt, dass der Islääm nicht auf einem blinden Glauben basiert, sondern dass er die Religion des Beweises ist, der den Verstand des Menschen anspricht und der das Wissen über ihn und die Umsetzung dieses Wissens in die Tat erfordert. Allaah, der Erhabene, sagt diesbezüglich im edlen Qur'ään<sup>(\*)</sup>:

{**Wisse** also, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt ... (47:19)};

{**Lies** im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat. (96:1)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil (ṣallallaahu 'a'läihi wäsälläm), sagte:

*„Die beiden Füße des Sohnes Äädäms (Adams) bewegen sich am Tag der Auferstehung nur von seinem Herrn weg, nachdem er über fünf (Dinge) befragt worden ist: über sein Leben, wofür er es genutzt hat; über seine Jugend, wofür er sie ausgenutzt hat; über sein Vermögen, wie er es erworben und ausgegeben hat; und was er von seinem erlangten (islamischen) Wissen praktiziert hat.“*

Quelle: [Ättirmithii in Sunäni-ttirmithii 4/612]

Die Gewaltigkeit des Islääm, seine Richtigkeit und seine Gültigkeit für jede Zeit und jeden Ort wird dem Leser klar werden.

<sup>(\*)</sup> An dieser Stelle ist es erforderlich, darauf hinzuweisen, dass die sinngemäße Übersetzung des edlen Qur'ään, d.h. die Übersetzung seiner Bedeutung, nicht "Qur'ään" genannt werden darf, da keine Übersetzung - wie genau sie auch sein mag - all die zusammengefassten und ausführlichen Bedeutungen, die der arabische Text in sich birgt, noch die stilistische Schönheit der verschiedenartigen klaren Darlegung wiederzugeben vermag. So kann niemand, der der

arabischen Sprache nicht mächtig ist, durch eine Übersetzung die Unnachahmlichkeit des edlen Qur'ään erkennen.

Demzufolge muss es der Korrektheit halber heißen: 'Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään, **dessen Bedeutung folgendermaßen übersetzt werden kann**'. Stützend auf diese Anmerkung wurde im weiteren Verlauf des Buches auf die Hinzufügung 'dessen Bedeutung folgendermaßen übersetzt werden kann' verzichtet. Siehe hierzu auch die Fragen und Antworten über den ehrwürdigen Qur'ään ab Seite 77.

## Welche Themen werden in diesem Buch behandelt?

Dieses Buch bietet eine Übersicht über den Beginn der Erschaffung des Menschen, sein Ende, die Weisheit hinter seiner Erschaffung, über den Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, über die Vorzüglichkeiten des Islääm, seine Gebote, seine Verbote und seine Stützen.

## Warum war es notwendig, vorab einige Begriffe zu definieren?

Da die arabische Sprache der 'Behälter' des Islääm ist und der Islääm seine eigene Identität besitzt, müssen bestimmte, auf den Islääm bezogene Wörter, die in der arabischen Sprache eine sehr viel umfassendere Bedeutung aufweisen, als sie hier mit einem Wort angegeben werden können, etwas genauer erklärt werden; - dies, damit von vornherein vermieden wird, falsche Vorstellungen ihrer Bedeutungen im Islääm aufkommen zu lassen. Diese Begriffe - Glaube, Religion, Anbetung - werden im Folgenden kurz erläutert.

## Was bedeutet die 'Anbetung' im Islääm?

**Linguistisch:** Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.

**Islamisch:**

↳ Anbetung (Äl-'I'bäädäh) heißt: vollkommene Liebe und vollkommene innere und äußere Unterwerfung; d.h.: sich Allaah, dem einzigen Anbetungswürdigen, mit Liebe und Verehrung zu unterwerfen, indem man Seine Gesetze befolgt.

↳ 'Anbetung' ist ein Sammelbegriff für alle inneren und äußeren Worte und Taten, die Allaah, der Liebevollen, liebt und mit denen Er zufrieden ist.

Allaah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Sag (, oh Muḥammäd): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Herrn (Rabb) der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin (der Allaah Ergebenen). (6:163)}.

**Innere Worte** sind die Worte des Herzens: die Gesamtheit der Glaubensinhalte (Äl-Imäään-Inhalte: die sechs Stützen des Glaubens), die sich im Herzen befinden.

**Äußere Worte** sind die Worte der Zunge: das Sprechen des Glaubensbekenntnisses (Äschschähädätäin).

**Innere Taten** bezeichnen die Taten des Herzens: die Absicht (Änniyyäh), Aufrichtigkeit (Äl-Ichlaas), Liebe zu Allaah, dem Liebevollen, Angst vor der Strafe Allaahs, des Allgewaltigen, Hoffnung und Vertrauen auf Allaah, den Lebendigen, Der nicht stirbt, etc.

#### **Äußere Taten:**

- Taten der Zunge: Äl-Qur'ään lesen; Allaahs, des Ruhmvollen, gedenken (Äl-Äthkäär lesen); Bittgebete (Äddu'aa') sprechen etc.
- Taten aller Organe: das Gebet (Ässalääh), das Fasten (Ässyääm), die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch), das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten, islamisches Wissen erwerben, unterrichten oder verbreiten etc.

## **Wie lauten die Bedingungen der Akzeptanz der Anbetung (Äl-'I'bäädäh)?**

### **1) Äl-Islääm**

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, sagt im edlen Qur'ään:

{Gewiss, die (einzige wahre) Religion bei Allaah ist Äl-Islääm ... (3:19)};

{Wer aber als Religion etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)}.

### **2) Aufrichtigkeit (Äl-Ichlaas)**

Allaah, der Hoherhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah zu dienen (Äl-'I'bäädäh zu widmen) und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), ... (98:5)};

{Wahrlich, Allaah (allein) gehört und gebührt die aufrichtige Religion. ... (39:3)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:



„Wahrlich, die Taten entsprechen den Absichten (Änniyyäät). ...“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 1/3]

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte auch:

„Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah, Segensreich und Hoherhaben ist Er, akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind. ...“

[Äl-Häythämii in Mädschämä' Äzzäwää'id 10/221]

### 3) In **Übereinstimmung** mit der islamischen Gesetzgebung (Äsḥschärii'a'h) handeln, d.h. nach **Äl-Qur'ään und Ässunnäh**<sup>(\*)</sup>.

Allaah, der einzige Anbetungswürdige, sagt im edlen Qur'ään:

{Oder haben sie (etwa) Teilhaber, die ihnen als Religion festgelegt haben, was Allaah nicht erlaubt hat? ... (42:21)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

„Wer eine Tat vollzieht, die nicht nach unserer Angelegenheit (dem Islääm: Äl-Qur'ään und Ässunnäh<sup>(\*)</sup>) ist, so ist sie abzuweisen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 2/753]

Der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte auch:

„Wer in dieser unserer Angelegenheit (im Islääm) etwas neu einführt, das nicht dazu gehört, so ist es abzuweisen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 2/959]

<sup>(\*)</sup> Siehe Definition auf Seite 78.

## Welche Bedeutungen umfasst das Wort Religion (Äddiin)?

### Linguistisch:

- ↳ die Rechtsprechung und die Oberherrschaft;
- ↳ sich dieser Oberherrschaft unterwerfen und ergeben;
- ↳ die theoretischen und praktischen Grenzen, die Gesetze und die Art, die diese Oberherrschaft festgelegt hat und die befolgt werden müssen;
- ↳ die Vergeltung entsprechend der Befolgung der festgelegten Gesetze.

**Islamisch:**

Der edle Qur'ään hat die Definition des Wortes Religion in vier Hauptpunkten zusammengefasst:

- 1) Die Herrschaft Allaahs, des Allgewaltigen.
- 2) Sich der Herrschaft Allaahs, des Allmächtigen, unterwerfen und ergeben.
- 3) Alle Gebote, ob bezüglich des Glaubens (Äl-'A'qiidäh), des Wortes oder der Tat, mit denen Allaah, Hoherhaben und Majestätisch ist Er, Seinen Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt hat und nach denen man seine Lebensweise ausrichten muss.
- 4) Die Vergeltung entsprechend dem Gehorsam oder dem Ungehorsam gegenüber dem Islääm.

**Was bedeutet der 'Glaube' im Islääm (Äl-Imääm)?**

**Linguistisch:** fest glauben und tun.

**Islamisch:** Der Glaube beinhaltet sowohl Worte als auch Taten (siehe Def. Anbetung): Worte des Herzens, Worte der Zunge, Taten des Herzens, Taten der Zunge, Taten der anderen Organe. Ein Beweis dafür ist die folgende Überlieferung (Äl-Hadiith):

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, fragte eine Gruppe, die zu ihm kam:

*„Wisst ihr, was der Glaube an Allaah allein ist?“ Sie sagten: „Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“ Er sagte: „(Der Glaube an Allaah allein ist,) zu bezeugen, dass es keinen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) außer Allaah gibt und dass Muḥammäd Sein Gesandter ist, das Gebet zu verrichten, die Abgabe zu entrichten, Ramädhaan zu fasten und dass ihr ein Fünftel der Beute (für die Sache Allaahs) gebt. ...“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 1/29]

Mithin muss alles eben Erwähnte ausnahmslos erfüllt werden.

**Warum spricht Allaah, der Erhabene, von Sich Selbst im edlen Qur'ään in der Pluralform 'Wir'?**

Wenn Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, von Sich in der Pluralform 'Wir' spricht, tut Er dies aufgrund der Ihm gebührenden Gewaltigkeit, der vielen schönsten Namen, der vollkommensten Eigenschaften und der guten Taten; d.h., dies drückt nicht den Plural, sondern die Majestäts- und Gewaltigkeitsform aus.

## Was bedeutet bei der Erwähnung des Gesandten Muḥammäd 'Allaah segne ihn und gebe ihm Heil'?

Der von den Muslimiin über den Propheten Muḥammäd gesprochene **Segen** beinhaltet, Allaah darum zu bitten, ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Engeln zu ehren und zu loben und seine Stufe im Paradies zu erhöhen.

Wenn der Name des Propheten Muḥammäd erwähnt wird, soll jeder Muslim den Segen über ihn sprechen, da Allaah, der Hoherhabene, im ruhmvollen Qur'aän sagt:

{Gewiss, Allaah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten (Muḥammäd). Oh die ihr (an die gesamte Botschaft des Islääm) glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß (Heil auf ihm - 'a'läihissälääm). (33:56)}.

Und der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„... denn wer den Segen über mich spricht, über den spricht Allaah zehn.“*  
[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/288]

Er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte auch:

*„... Sprecht den Segen über mich; wahrlich, eure Segenswünsche erreichen mich, wo immer ihr auch seid.“*  
[Äbuu Dääuud in seinen Sunän 2/218]

Allaah, den Erhabenen, um **Heil** für den Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zu bitten, bedeutet, Allaah, den Allmächtigen, zu bitten, ihn (seinen Körper) und den Islääm im Diesseits und ihn, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, auch im Jenseits vor Übel und Unheil zu schützen.

Ich bitte Allaah, den Erhabenen, dieses Werk rein für Sein edles Angesicht sein zu lassen, es für mich eine Annäherung zu den Gärten der Wonne sein zu lassen und allen Lesern daraus Nutzen ziehen zu lassen. Er, Mächtig und Majestätisch ist Er, ist wahrlich der Erhörer (Erfüller) der Bittgebete. Meine Genüge ist Allaah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones.

Segen und Heil seien auf unserem Gesandten Muḥammäd, auf seinen Anhängern<sup>(\*)</sup> und auf seinen Gefährten.

<sup>(\*)</sup> Alljene, die dem Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag auf seinem Weg, dem Weg des Islääm, folgen.

## Hauptteil

	Seite
<b>Der Beginn der Geschichte der Menschheit</b>	
Wer sind die Dschinn?	16
Wer ist der Schäytaan (Satan)?	16
Wie begann die Geschichte der Menschheit?	17
Warum sandte Allaah, der Erhabene, den Völkern Propheten und Gesandte, Allaahs Segen und Heil auf ihnen?	18
<b>Die Sendung des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm</b>	
Wie erfolgte die Ankündigung des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, und seines Prophetentums?	20
Was zeichnete die damalige Nation der Araber, zu der der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt wurde, vor den anderen Nationen aus?	21
Warum ist der Stammbaum des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, der reinste und ehrbarste?	22
Was beinhaltet die Aussage: 'Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, besaß den edelsten Charakter'?	23
Welche Weisheit verbirgt sich hinter der Tatsache, dass der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, des Lesens und Schreibens unkundig war?	24
Wer gehörte dem Stammbaum des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, an?	24
Welche wichtigen Ereignisse prägten sein Leben bis zum Erhalt der Offenbarung?	25
<b>Die Offenbarung</b>	
Wie verlief der Beginn der Offenbarung?	28
Welchen Verlauf nahm die Offenbarung Allaahs, des Erhabenen, nach der Unterbrechung?	29
Welche Wirkung übte der Islääm auf die anderen Völker aus?	31
<b>Die Vorzüglichkeit des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm</b>	
Was sind einige der vorzüglichen Charaktereigenschaften des Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil?	32

Wer war ein Gefährte des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm?	34
Was sind einige Vorzüge der edlen Gefährten des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm und Allaahs Wohlgefallen auf ihnen?	34
<b>Die Vorzüglichkeit des Islääm</b>	
Über welche vorzüglichen Eigenschaften verfügt der Islääm?	36
Was verleiht dem Islääm auch seine Vorzüglichkeit?	44
Was gebietet der Islääm?	44
Was verbietet der Islääm?	46
<b>Die Stützen des Islääm</b>	
Was heißt Äl-Islääm?	48
Was sind die fünf Stützen des Islääm und wie lauten sie?	49
<b>Das Glaubensbekenntnis</b>	
Wie wichtig ist die <i>erste Stütze des Islääm</i> ?	49
Was bedeutet in der ersten Stütze des Islääm das Wort 'bezeugen'?	49
Was beinhaltet der erste Teil des Glaubensbekenntnisses?	50
Was beinhaltet der zweite Teil des Glaubensbekenntnisses?	50
Was sind die Bedingungen für die Gültigkeit des ersten Teils des Glaubensbekenntnisses?	50
Was bedingt der zweite Teil des Glaubensbekenntnisses?	52
<b>Das Gebet</b>	
Welchen Stellenwert besitzt die <i>zweite Stütze des Islääm</i> ?	52
Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung des Wortes 'Gebet' (Ässalääh)?	53
War das Gebet auch für die früheren Nationen Pflicht?	53
Welche Weisheiten (Hikäm) und Geheimnisse verbergen sich hinter der Anordnung des Gebets?	54
<b>Die Abgabe</b>	
Welche Bedeutung hat die Abgabe (Äzzäkääh), die <i>dritte Stütze des Islääm</i> ?	55
Was sind einige Vorzüge des Entrichtens der Abgabe?	55

<b>Das Fasten</b>	
Was bedeutet das Fasten (Ässyääm) im Islääm?	56
Welche Dinge machen das Fasten ungültig?	56
Wie lautet das Urteil über die <i>vierte Stütze des Islääm</i> - das Fasten des Monats Ramädhaan?	56
Welche Vorzüge weist das Fasten des Monats Ramädhaan auf?	57
Welche Weisheiten verbergen sich hinter dem Fasten des Ramädhaan?	57
<b>Die Pilgerfahrt</b>	
Was bedeutet die <i>fünfte Stütze des Islääm</i> , die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch)?	59
Welche Vorzüge weist die Pilgerfahrt auf?	59
Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Pilgerfahrt?	60
<b>Die Stützen des islamischen Glaubens</b>	
Wie lauten die Stützen des islamischen Glaubens (Äl-'A'qiidäh)?	61
Warum ist das Wissen über die islamische Glaubenslehre (Äl-'A'qiidäh) sehr wichtig?	61
Was sind die Vorzüglichkeiten des islamischen Glaubens?	62
<b>Der Glaube an Allaah, den Erhabenen</b>	
Wer ist Allaah, der Allgewaltige, und was bedeutet das Wort Allaah?	63
Was beinhaltet der Glaube (Äl-Iimään) an Allaah, den Erhabenen?	64
Welche Mittel führen zur Existenz Allaahs, des Erhabenen?	64
Was beinhaltet der zweite Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?	68
Was bedeutet der dritte Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?	69
Was bedeutet der vierte Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?	69
Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?	70
<b>Der Glaube an die Engel</b>	
Wer sind die Engel (Äl-Mälää'ikäh) und was bedeutet der Glaube an sie?	72
Was sind die Früchte des Glaubens an die Engel?	74
<b>Der Glaube an die Bücher Allaahs, des Erhabenen</b>	
Was sind die Bücher (Äl-Kutub) Allaahs, des Erhabenen, und was	

bedeutet der Glaube an sie?	75
Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung des Wortes 'Äl-Qur'ään'?	77
Was sind die Hauptthemen des edlen Qur'ään?	77
Was muss bezüglich der Übersetzung des edlen Qur'ään beachtet werden?	77
Was ist die Sunnäh?	78
Welche Stelle nimmt die Sunnäh im Islääm ein?	78
Warum muss man unbedingt an die Sunnäh glauben und an ihr festhalten?	79
Wie ist es zu erklären, dass der edle Qur'ään und die lautere Sunnäh von den Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, niedergeschrieben worden sind, wo doch die damalige arabische Nation aus überwiegend Lese- und Schreibunkundigen bestand?	79
Wie wurde die gesegnete Sunnäh überliefert?	80
Wann begann die Aufzeichnung der gesegneten Sunnäh?	80
Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an die Bücher?	81
<b>Der Glaube an die Gesandten Allaahs, des Erhabenen</b>	
Wer ist ein Gesandter?	83
Wer ist ein Prophet?	83
Wer sind die Gesandten Allaahs, des Erhabenen, und was muss man über sie glauben?	83
Was ist einer der Beweise für die Wahrhaftigkeit des Prophetentums der Gesandten Allaahs, des Erhabenen?	84
Mit welchen Wundern stärkte Allaah, Der zu allem die Macht hat, Seinen Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil?	86
Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Sendung der Propheten und Gesandten?	87
Wie lauten einige der vielen Früchte des Glaubens an die Gesandten Allaahs, des Erhabenen?	88
<b>Der Glaube an den Jüngsten Tag</b>	
Was umfasst der Glaube an den Jüngsten Tag (Tag der Auferstehung)?	90
Was sind die Wohnstätten des Menschen?	90
Was ist mit der Prüfung im Grab gemeint?	90
Was geschieht nach der Prüfung im Grab?	92
Welche Beweise für die Bestätigung der Existenz der Strafe im Grab ('A'thää'bul-Qabr) gibt es?	92
Welche Arten der Strafe des Grabes gibt es?	93
Betreffen die Prüfung (Befragung), die Strafe und die Glückseligkeit	

im Grab nur denjenigen, der begraben worden ist?	93
Was geschieht beim Einbrechen der Stunde?	94
Was beinhaltet die Auferweckung?	94
Was umfasst die Abrechnung?	95
Welche Weisheit (Ḥikmäh) verbirgt sich hinter der Abrechnung?	98
Was umfasst der Glaube an das Paradies und an die Hölle?	98
Welche Beschreibung trifft auf das Paradies (Äl-Dschännäh) zu?	98
Wie ist das Höllenfeuer (Ännäär) beschrieben?	99
Was sind einige Früchte des Glaubens an den Jüngsten Tag?	100
<b>Der Glaube an die Vorherbestimmung</b>	
Was umfasst der Glaube an die Vorherbestimmung?	101
Was beinhaltet der Glaube an das umfassende Wissen Allaahs, des Allwissenden?	101
Welche Beweise gibt es für die zweite Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung?	101
Was beinhaltet die dritte Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung?	103
Was muss man über die vierte Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung wissen?	103
Wie lautet die Zusammenfassung des Glaubens an die Vorherbestimmung?	103
Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an die Vorherbestimmung?	104
{Oh Mensch! Was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht? (82:6) ...}	105
{Sag: Oh Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allaahs Barmherzigkeit. (39:53) ...}	107



# Der Beginn der Geschichte der Menschheit

## Wer sind die Dschinn?

**Linguistisch:** die Verborgenen, unsichtbare Wesen.

**Islamisch:** Geschöpfe Allaahs, des Erhabenen, die Er erschaffen hat, um Ihm zu dienen.

Allaah, der Allgewaltige, sagt im edlen Qur'ään:

{Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen (Äl-'I'bäädah widmen). (51:56)}.

Siehe auch {(55:33)} und {(46:29-31)}.

- Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, hat sie aus Feuer erschaffen: {(55:14-15)}.
- Sie existierten vor den Menschen: {(15:26-27)} und {(18:50)}.
- Sie können uns sehen, wir aber können sie nicht sehen: {(7:27)}.
- Zudem besitzen die Dschinn die Fähigkeit, sich in verschiedene Gestalten zu wandeln. Unter denen gibt es sowohl Muslimiin (Allaah Ergebene) als auch Nicht-Muslimiin (Äl-Kääfiriin): {(72:14-15)}.

## Wer ist der Schäytaan (Satan)?

Äschschäytaan (Ibliis):

- abgeleitet vom Verb schäṭanā: von der Wahrheit (Äl-Ḥaqq) weit entfernt; vom Befehl Allaahs, des Erhabenen, weit entfernt.
- abgeleitet vom Verb schääṭa: verdorben, umgekommen, verbrannt.
- Ibliis (ein anderer Name des Schäytaan): abgeleitet vom Verb äbläsä: keine Hoffnung mehr auf die Barmherzigkeit Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen, haben.

Er ist der Vater der Dschinn, den Allaah, Hoherhaben und Majestätisch ist Er, vor unserem Vater Äädäm (Adam), Allaahs Heil auf ihm, erschaffen hat:

{Und Wir haben ja den Menschen aus trockenem Ton, aus fauligem (glattem) schwarzen Schlamm erschaffen. (15:26) Und die Dschinn haben Wir zuvor aus dem Feuer des Glutwindes erschaffen. (15:27)}.

## Wie begann die Geschichte der Menschheit?

Die Geschichte der Menschheit begann, als Allaah, der Erhabene, den Vater der Menschen, Äädäm (Adam), Allaahs Heil auf ihm, erschuf. Allaah, der Majestätische, erschuf ihn mit Seinen beiden edlen Händen aus Lehm, formte ihn zurecht und hauchte ihm eine Seele ein. Er lehrte ihm ferner die Namen aller Dinge. Und den Engeln (Äl-Mälääikäh) befahl Er, sich - als Ehrung - vor Äädäm, Allaah gebe ihm Heil, niederzuwerfen. Da warfen sie sich nieder, außer Ibliis (dem Schäytaan); er weigerte sich und verhielt sich hochmütig. So ließ Allaah, der Allmächtige, den Schäytaan den Paradiesgarten verachtet und verstoßen verlassen und bestimmte, dass er verflucht, unglücklich und Insasse des Höllenfeuers sein solle. Allaah, der Allgewaltige, sagt diesbezüglich im edlen Qur'ään:

{Er (Allaah) sagte: „So geh fort von ihm (aus dem Paradiesgarten)! Es steht dir nicht zu, darin hochmütig zu sein. So geh hinaus! Gewiss, du gehörst zu den Geringgeachteten.“ (7:13)}.

Daraufhin sagte Ibliis seinem Herrn:

{„Mein Herr; so gewähre mir Aufschub bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden.“ (15:36)}.

So sagte Allaah:

{„Gewiss, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird (15:37) bis zum Tag der (wohl)bekannten Zeit.“ (15:38)};

und Ibliis erwiderte:

{„Bei Deiner Macht, ich werde sie allesamt ganz gewiss in Verirrung fallen lassen. (38:82)},

{... Darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf Deinem geraden Weg auflauern. (7:16)}.

Daraufhin sagte ihm Allaah, der Erhabene:

{Geh hinaus aus ihm (dem Paradiesgarten), verachtet und verstoßen! Wer auch immer von ihnen dir folgt, Ich werde die Hölle ganz gewiss mit euch allesamt füllen. (7:18)}.

So entfernte Allaah, der Allweise, ihn aus dem Paradiesgarten, gab ihm die Fähigkeit der Einflüsterung und der Verirrung und gewährte ihm Aufschub bis zum Jüngsten Tag, damit er an Sünde zunimmt und seine Strafe größer und seine Qual vervielfacht wird und damit Allaah, der Erhabene, durch ihn das Schlechte vom Guten sondere.

Dann schuf Allaah, der Allerbarmer, Hawwää' (Eva), Allaahs Heil auf ihr, damit Äädäm bei ihr Ruhe fände, befahl ihnen, den Paradiesgarten zu bewohnen, teilte ihnen mit, dass der Schäytaan ihr Feind sei, und verbot ihnen - als Prüfung für sie -, von einem der Bäume zu essen. Da flüsterte ihnen der Schäytaan ein, schmückte ihnen das Essen dieses Baumes aus und schwor ihnen, er gehörte wahrlich zu denjenigen, die ihnen guten Rat gäben. Dies tat er solange, bis er sie in Verirrung fallen ließ. Da aßen sie von diesem Baum und widersetzten sich so ihrem Herrn; sie bedauerten ihre Tat und wendeten sich Allaah in Reue zu. Hierauf wandte Er sich ihnen Reue-Annehmend zu und erwählte Äädäm zum Propheten. Allaah, der Allwissende, der Allweise, ließ sie den Paradiesgarten verlassen und auf der Erde, dem Ort der Mühsal und der Müdigkeit, leben, und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten.

Seitdem unser Vater Äädäm und unsere Mutter Hawwää', Allaahs Heil auf ihnen, die Erde bewohnten, ist die Feindschaft zwischen den Kindern Äädäms einerseits und dem Schäytaan und seiner Nachkommenschaft andererseits stark und unaufhörlich. Seit dieser Zeit befinden sich der Schäytaan und seine Nachkommenschaft in dauerndem Kampf mit den Kindern Äädäms, um sie von der Rechtleitung abzuwenden, um sie von allem Guten fern zu halten, um ihnen das Übel auszuschmücken und sie von dem, was Allaah liebt und Ihn zufrieden stellt, zu entfernen, um sie im Diesseits unglücklich zu machen und damit sie im Jenseits dem Höllenfeuer ausgesetzt werden.

Allaah, der Allmächtige, erschuf Seine Geschöpfe und ließ sie nicht außer Acht, sondern schickte ihnen Gesandte, die ihnen klarlegten, wie sie richtig an Ihn glauben und Ihm dienen, und ihnen den Weg in diesem Leben beleuchteten, um das Glück im Diesseits und im Jenseits zu erlangen.

## **Warum sandte Allaah, der Erhabene, den Völkern Propheten und Gesandte, Allaahs Segen und Heil auf ihnen?**

Äädäm, Allaah gebe ihm Heil, und seine Nachkommenschaft in den ersten zehn Jahrhunderten nach ihm dienten nur Allaah allein und leisteten Ihm Gehorsam. Danach verbreitete sich der Götzendienst und Anbetungshandlungen (Äl-'I'bäädäh) wurden jemand anderem als Allaah, dem einzigen Anbetungswürdigen, gewidmet. Deshalb sandte Allaah, der Barmherzige, den ersten Seiner Gesandten, Nuuḥ (Noah), Allaah gebe ihm Heil, der die Menschen

dazu aufrief, nur Allaah, dem Einzigen, zu dienen und den Götzendienst zu verwerfen. Hierauf sandte Allaah, der Allweise, der Allkundige, Gesandte, einen nach dem anderen; die Zeitpunkte, die Orte und die Gesetzgebungen einschließlich ihrer Einzelheiten waren unterschiedlich, der Kern ihrer Botschaften jedoch war einzig. Dieser war der Ruf zum Islääm und der Aufruf, Allaah, dem Wahrhaftigen, allein zu dienen und von allem, dem außer Ihm gedient wird, abzulassen.

Nach diesen Gesandten kam Ibraahiim (Abraham), Allaahs Heil auf ihm, der sein Volk dazu aufrief, den Götzendienst zu unterlassen und nur Allaah, dem Erhabenen, allein Anbetungshandlungen (Äl-'I'bäädäh) zu widmen. Nach ihm lag das Prophetentum in seiner Nachkommenschaft, d.h. in Ismää'ii'l (Ismael) und Ishaaq (Isaak), und von denen zunächst in der Nachkommenschaft Ishaaqs, zu der Yä'quub (Jakob), Yuusuf (Josef), Muusää (Moses), Suläymään (Salomo) und 'Ii'sää (Jesus), Allaah gebe ihnen allen Heil, als die größten Propheten aus der Nachkommenschaft Ishaaqs gehörten.

Nach 'Ii'sää, Allaahs Heil auf ihm, wurde das Prophetentum auf die Nachkommenschaft Ismää'ii'ls übertragen. So erwählte Allaah, der Allwissende, der Allweise, Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, als Propheten und Gesandten aus, damit er das Siegel, d.h., der letzte aller Propheten und Gesandten sei, damit seine Botschaft die abschließende aller Botschaften sei und damit das zu ihm herabgesandte Buch, der edle Qur'ään, die letzte Botschaft Allaahs zu der Menschheit sei. Deshalb ist seine Botschaft umfassend, vollkommen und allgemein, d.h. für alle Menschen und Dschinn, für die Araber und die Nicht-Araber; sie ist gültig für alle Zeiten und alle Orte. So gibt es nichts Gutes, ohne dass sie (die Botschaft) darauf hinweist, und nichts Schlechtes, ohne dass sie davor gewarnt hat. Und Allaah, der Allgewaltige, wird am Jüngsten Tag keine andere Religion außer dem Islääm, mit dem der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt worden ist, annehmen.

## **Die Sendung des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm**

Das Thema 'Die Sendung des Propheten Muḥammäd und seine vorbildliche Lebensweise (Ässiirah)', über welches die islamischen Gelehrten sehr viele Bücher geschrieben haben, ist sehr umfangreich. Da der Rahmen dieses Buches es nicht erlaubt, das gesamte vorhandene Wissen über dieses Thema ausführlich und detailliert darzulegen, folgt nun eine kurze, prägnante Zusammenfassung, wozu es zunächst einmal erforderlich ist, einige Themen, die mit der Sendung des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, verbunden sind, zu behandeln.

### **Wie erfolgte die Ankündigung des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, und seines Prophetentums?**

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, ließ einige Dinge, die auf seine Sendung und sein Prophetentum hinwiesen, geschehen; zu denen gehören u.a.: der Ruf Ibraahiims (Abrahams), die frohe Botschaft 'Ii'säas (Jesus'), Allaahs Heil auf ihnen, und der Traum seiner Mutter Ääminäh:

Der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte über sich:

*„Ich bin der Ruf Ibraahiims und die frohe Botschaft 'Ii'säas; und meine Mutter sah in der Schwangerschaft, wie ein Licht von ihr ausging, in dem sie die Schlösser von Buṣṣraa in Syrien erblickte.“*

[Suläymään Ättabäraanii in Äl-Mu'dschäm Äl-Käbiir 24/212]

Die Bedeutung dieser Überlieferung (Hadiith) ist folgende:

Der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, meinte damit: 'Ich bin die Erfüllung des Rufes Ibraahiims', Allaahs Heil auf ihm; denn als Ibraahiim zusammen mit Ismää'ii'l (Ismael), Allaahs Heil auf ihnen, die Grundmauern des Hauses (der Kä'bäh in Mäkkäh) errichtete, beteten sie:

{„Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende, der Allwissende. (2:127) Unser Herr, mache uns Dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Dir ergebene Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Du bist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige. (2:128) Unser Herr, schicke zu ihnen einen Gesandten von ihnen (Muḥammäd), der ihnen Deine Worte (Zeichen) verliest und sie das Buch (Äl-Qur'ään) und die Weisheit (Ässunnäh<sup>(1)</sup>) lehrt und sie läutert. Du bist ja der Allmächtige, der Allweise.“ (2:129)}.

So erhörte Allaah, der Erhörer der Bittgebete, den Ruf Ibraahiims und Ismä'ii'ls und sandte den letzten Propheten, Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, aus ihrer Nachkommenschaft.

Seine Aussage „und die frohe Botschaft 'Ii'sääs“ bedeutet:  
Der Prophet 'Ii'sää, Allaahs Heil auf ihm, verkündete das Prophetentum des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, wie Allaah, der Erhabene, es im edlen Qur'aän sagt:

{Und als 'Ii'sää, der Sohn Märyäms (Marias), sagte: „Oh Kinder Israaiils (Israels), gewiss, ich bin Allaahs Gesandter an euch, das bestätigend, was von der Täwraah (Tora) vor mir (offenbart) war, und einen Gesandten verkündend, der nach mir kommen wird: Sein Name ist Ähmäd<sup>(2)</sup>.“ ... (61:6)}.

'Ii'sää, Allaah gebe ihm Heil, ist also der letzte der Propheten der Kinder Israaiils; zwischen ihm und dem Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, gab es keinen Propheten.

<sup>(1)</sup> Siehe Definition auf Seite 78.

<sup>(2)</sup> D.i. ein anderer Name des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm. Ähmäd, 'der Hochgelobte', hat eine sehr ähnliche Bedeutung wie Muḥammäd und ist vom selben Wortstamm abgeleitet.

## **Was zeichnete die damalige Nation der Araber, zu der der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt wurde, vor den anderen Nationen aus?**

Die arabische Gemeinschaft war zu dieser Zeit eine vor den anderen Nationen bevorzugte Gemeinschaft, da sie für die allgemeine Läuterung des Menschen, die der Islääm beinhaltet, vorbereitet wurde - und dies trotz des vorherrschenden Analphabetentums, des Götzendienstes und der durch das nomadische Leben verursachten Spaltung in Gruppierungen.

Die Hauptmerkmale der damaligen arabischen Nation waren die gesunde Veranlagung, die intellektuelle Unabhängigkeit und die umfassende private Freiheit, während - im Gegensatz dazu - die anderen Nationen unter der religiösen und weltlichen Herrschaft litten. Es war ihnen verboten zu denken, denn nur das, was diejenigen, die behaupteten, die Zukunft voraussagen zu können, und die religiösen Oberhäupter den Leuten beibrachten, durfte und musste als wahr angenommen werden. Auch war es ihnen verboten, sich ihnen in Verstandes- oder wissenschaftlichen Angelegenheiten zu widersetzen; und nicht minder verhielt es sich mit den zivilrechtlichen Angelegenheiten.

Charakteristisch für die arabische Nation war auch ihr unabhängiger Wille in allen Angelegenheiten, während die anderen Nationen im Dienst der Könige und der Noblen, d.h. der Sklavenhalter und der Reichen, standen; sie wurden wie Tiere ausgenutzt, besaßen also weder in Friedens- noch in Kriegszeiten die Möglichkeit der freien Meinungsbildung und des Fällens einer unabhängigen, persönlichen Entscheidung.

Während die arabische Nation mit dem Stolz, der harten Gewalt, der körperlichen Stärke und der Stärke der Herzen bekannt war, bestanden andere Nationen aus Herrschern, die durch Verschwendung und Üppigkeit verdorben und durch Gewaltherrschaft übermütig geworden waren und die Beherrschten, welche durch Elend, Armut und Sklaverei schwach geworden waren, erniedrigten.

Überdies kam die arabische Nation der Gerechtigkeit unter den Menschen am nächsten; sie rang durch Intelligenz hervor und wies viele Vorzüge auf, wie z.B. dem Gast Gutes zu tun, dem Nachbarn seinen Wert zu geben, das Gewähren von Hilfe und Schutz, hohe Zielsetzungen, Großzügigkeit, Barmherzigkeit usw. Dahingegen waren die anderen Nationen von Egoismus und Leid, das sich durch zu hohe Steuern verbreitete, geprägt.

Zudem erreichte die arabische Nation die Spitze der Beredsamkeit und der Ausdrucksstärke, die sie bereit sein ließ, die Botschaft zu empfangen und weiterzuverbreiten.

Auf diese Weise hatte Allaah, der Erhabene, diese Nation auf die gewaltige Besserung, mit welcher der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, kam, vorbereitet; denn die islamische Besserung bevorzugt die Besserung des Menschen und von dieser primär die Unabhängigkeit des Verstandes und des Willens. Der Mensch wird durch den Islääm mit einer guten Wesensart ausgestattet, sodass diese zu einer allgemeinen Besserung auf der Erde beiträgt.

## **Warum ist der Stammbaum des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, der reinste und ehrbarste?**

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Gewiss, Allaah hat Äädäm (Adam) und Nuuh (Noah) und die Sippe Ibraahiims (Abrahams) und die Sippe 'I'mraans vor den (anderen) Weltenbewohnern auserwählt. (3:33)}.

Allaah, der Allmächtige, der Majestätische, erwählte sie aus, richtete unter ihnen das Prophetentum ein und verlieh ihnen Rechtschaffenheit.

Allaah, der Allwissende, der Allweise, erwählte gewiss die Kinder Ismää'ii'ls (Ismaels) aus, von denen erwählte Er Kinäänäh<sup>(\*)</sup> aus und von denen wiederum erwählte Er Quraisch aus. Vom Stamme Quraisch erwählte Er Bänii (die Kinder von) Hääschim aus, und von Bänii Hääschim erwählte Er den Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, aus.

Allaah, der Allweise, der Allkundige, wählte den Stamm Quraisch wegen ihrer großen Vorzüge, die Er ihnen zuteil werden ließ, aus, insbesondere nachdem sie Mäkkäh bewohnten und an der geschützten Gebetsstätte zur Verfügung der Pilger standen; denn sie waren unter der Nachkommenschaft Ismää'ii'ls die Ehrbarsten, die mit dem höchsten Benehmen, die Beredsamsten und die für Einigkeit Sorgenden.

Allaah, der Allweise, der Allkundige, wählte die Kinder Hääschims wegen ihrer Vorzüglichkeiten und ihrer edlen Taten aus. Sie waren unter den Menschen die rechtschaffensten und die besten bei der Versorgung der Armen und Waisen.

Der Name Hääschim wurde 'A'mruu Ibni 'A'bdi Mänääf gegeben, weil er der Erste war, der denen, die durch lange Trockenperioden Schaden nahmen, Äththäriid (ein Gericht aus durchgetronktem Brot, Fleisch und Fleischbrühe) gab, und weil er alle Pilger mit reichlich Essen versorgte; denn sein Tisch war sowohl in den guten als auch in den schlechten Zeiten voll.

'A'bdulmuttalib, der Sohn Hääschims und Großvater des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, führte diese Aufgabe fort und ernährte darüber hinaus wilde Tiere und Vögel. Er war der Erste, der Allaah, dem Erhabenen, in der Höhle Hiraa' Anbetungshandlungen (Äl-'I'bäädäh) widmete. Zudem wurde erzählt, dass er sich selbst Berauschendes verbot.

Durch diese kurze Beschreibung des Stammbaumes des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, wurde deutlich, dass seine Sippe sich durch ihre hohe Wesensart und ihre Vorzüglichkeit auszeichnete.

Schließlich wurde der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, - als der beste und überlegenste unter den Kindern Äädäms - von Allaah, dem Allwissenden, dem Allweisen, auserkoren.

---

(\*) D.i. der 13. Ahn des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm.

**Was beinhaltet die Aussage: 'Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, besaß den edelsten Charakter'?**



Allaah, der Allmächtige, der Majestätische, erschuf ihn mit einem hervorragenden Charakter und lobenswerten Eigenschaften. Er ragte bereits vor seinem Prophetentum - sowohl unter seinen Leuten als auch unter der gesamten Menschheit - bezüglich der Läuterung, der gesunden Veranlagung und des großartigen Charakters als der Fortgeschrittenste hervor.

Er wuchs als anständige Waise auf. Bis er im Alter von 25 Jahren Chadiidschäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, heiratete, lebte er arm und zurückhaltend. Weder sein Vater noch er hatten innerhalb ihres Stammes (Quraisch) Ämter inne - sowohl im weltlichen als auch im religiösen Bereich. Er diente nicht dem, dem sie dienten, er hielt sich von ihrem Nachtgeplauder fern und wohnte ihren Versammlungen nicht bei. Nichts bezüglich des Wortes oder der Tat deutete darauf hin, dass er das Interesse oder den Wunsch hegte, ein führendes Amt zu übernehmen. Er war mit der Wahrhaftigkeit, mit der Treue und einem vorbildlichen Verhalten bekannt, wodurch er die höchste Rangstufe vor seinem Prophetentum erreichte, sodass er von seinen Mitmenschen 'der Vertrauenswürdige' (Äl-Ämiin) genannt wurde.

Alle eben erwähnten Eigenschaften behielt er bis zum Empfang der ersten Offenbarung, d.h. bis zu seinem Prophetentum, als sein körperlicher und seelischer Zustand am vollkommensten - also am bereitesten - war, bei.

### **Welche Weisheit verbirgt sich hinter der Tatsache, dass der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, des Lesens und Schreibens unkundig war?**

Diese Realität gehört zu den gewaltigsten Vorbereitungen und Zeichen der Wahrhaftigkeit seines Prophetentums; denn der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, der weder ein Buch las noch irgendetwas niederschrieb und in einer Nation, in der die Mehrheit des Lesens und Schreibens unkundig war, aufwuchs, kam mit einem gewaltigen Ruf und einer gerechten himmlischen Gesetzgebung, die den Menschen von der Sklaverei gegenüber Geschöpfen befreit, die gesellschaftliche Unordnung beseitigt und ihren Anhängern ewiges Glück gewährleistet.

### **Wer gehörte dem Stammbaum des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, an?**

Muḥammäd ist der Sohn des 'A'bdillāh, des Sohnes des 'A'bdilmuttalib, des Sohnes des Hääschim, des Sohnes des 'A'bdimänääf, des Sohnes des Quṣayy, des Sohnes des Kiläab, des Sohnes des Murrah, des Sohnes des Kä'b, des Sohnes des Luäyy, des Sohnes des Ghaalib, des Sohnes des Fuhr, des Sohnes des Mäalik, des Sohnes des Nudhar, des Sohnes des Kinäänäh, des Sohnes des Chuzäimäh,

des Sohnes des Mudrikäh, des Sohnes des Ilyäas (Elias), des Sohnes des Mudhar, des Sohnes des Nizäär, des Sohnes des Mää'd, des Sohnes des 'A'dnään, des Sohnes des Ädäd, des Sohnes des Humäisi', des Sohnes des Säläämään, des Sohnes des 'A'was, des Sohnes des Buuz, des Sohnes des Qamwääl, des Sohnes des Ubäyy, des Sohnes des 'A'wwääm, des Sohnes des Nääschid, des Sohnes des Hazää, des Sohnes des Bälääs, des Sohnes des Yädlääf, des Sohnes des Taabich, des Sohnes des Dschäähim, des Sohnes des Näähisch, des Sohnes des Määchii, des Sohnes des 'A'idh, des Sohnes des 'A'bqar, des Sohnes des 'U'bäid, des Sohnes des Äddä'aa', des Sohnes des Himdään, des Sohnes des Sunbur, des Sohnes des Yäthrabä, des Sohnes des Yähzän, des Sohnes des Yälhan, des Sohnes des Är'a'wää, des Sohnes des 'A'idh, des Sohnes des Däischään, des Sohnes des 'A'isar, des Sohnes des Äfthääth, des Sohnes des Äyhääm, des Sohnes des Muqsir, des Sohnes des Näähith, des Sohnes des Zääriḥ, des Sohnes des Sumää, des Sohnes des Määzää, des Sohnes des 'A'wädhah, des Sohnes des 'A'raam, des Sohnes des Qaidäär, des Sohnes des Propheten Ismää'il, Allaahs Heil auf ihm, des Sohnes des Propheten Ibraahim, Allaahs Heil auf ihm, des Sohnes des Täärich, des Sohnes des Näähuur, des Sohnes des Säaru', des Sohnes des Raa'uu', des Sohnes des Fäälich, des Sohnes des 'Aa'bir, des Sohnes des Schäälich, des Sohnes des Ärfächaschd, des Sohnes des Sääm, des Sohnes des Propheten Nuuh, Allaahs Heil auf ihm, des Sohnes des Läämik, des Sohnes des Mutäschälwich, des Sohnes des Propheten Idris (Achnuuch), Allaahs Heil auf ihm, des Sohnes des Yärd, des Sohnes des Mählääiil, des Sohnes des Qainään, des Sohnes des Änuusch, des Sohnes des Schiith, des Sohnes des Äädäm, Allaahs Heil auf ihm.

Die Mutter des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, hieß Ääminäh. Sie war die Tochter des Wähb, des Sohnes des 'A'bdimänääf, des Sohnes des Zuhrah, Bruder des Großvaters des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm.

## **Welche wichtigen Ereignisse prägten sein Leben bis zum Erhalt der Offenbarung?**

'A'bdullaah, der Vater des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, heiratete Ääminäh. Sie hielten sich drei Tage im Haus ihrer Eltern auf, und Ääminäh empfing Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm. Während der Schwangerschaft spürte sie keine Schwangerschaftsgelüste und fand keinerlei Schwierigkeiten.

Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, war als wohlgestalteter und schöner gesunder Junge im 'Elefantenjahr' (571 nach dem Propheten 'Ii'sää - Jesus-, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil) geboren worden.

Sein Vater starb während Ääminähs Schwangerschaft; deshalb nahm ihn sein Großvater 'A'bdulmuttalib fürsorglich auf. Seine Mutter stillte ihn drei Tage; danach wurde die Amme Haliimäh Ässä'diyyäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, von seinem Großvater beauftragt, ihn zu stillen; denn es gehörte zur Gewohnheit der damaligen Araber, den Ammen aus den nomadischen Stämmen ihre Säuglinge anzuvertrauen, da dort die besten Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum gegeben waren.

Haliimäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, erlebte vor und während der Annahme dieses Jungen verwunderliche Dinge: Als sie mit ihrem Mann und ihrem eigenen Säugling ihren Stamm 'Bānuu Sä'd' verließ, um in Mäkkäh ein fremdes Kind zum Stillen zu suchen, war ihre Eselstute schwach und langsam. Auf dem Rückweg jedoch war die Eselstute so schnell, dass sie alle anderen Reittiere hinter sich ließ und alle Gefährtinnen sich wunderten.

Haliimäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, erzählte, dass, als sie ihr angenommenes Kind stillte, ihre Brüste, die zuvor leer waren, soviel Milch gaben, dass selbst ihr eigener Sohn, der ständig vor Hunger weinte, gesättigt wurde.

Haliimäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, erzählte weiterhin, dass das dürre Land ihres Stammes, nachdem sie die Ehre hatte, dieses Kind zu stillen, wieder fruchtbar war und auch das Vieh reichlich Nahrung lieferte. So wurde aus ihrem Leben in Armut ein Leben in Glück und Leichtigkeit.

Als die Stillzeit von zwei Jahren vorüber war, brachte sie ihn zu seiner Mutter zurück, bat sie aber, ihn ein zweites Mal zu sich nehmen zu dürfen, damit ihr der Segen, der durch ihn kam, nicht verloren ginge. Seine Mutter Ääminäh gab ihr Einverständnis, und Haliimäh, Allaahs Wohlgefallen auf ihr, kehrte erneut freudig zurück. Nachdem nun auch diese zwei Jahre vergangen waren und das Kind Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, vier Jahre alt war, lebte er zwei Jahre, d.h. bis zu ihrem Tode, mit seiner Mutter Ääminäh. Danach betreute ihn sein Großvater 'A'bdulmuttalib zwei Jahre. Bevor jener starb, hatte er seinen Sohn Äbää Taalib, den Onkel des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, beauftragt, den sechsjährigen Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, in seine Obhut zu nehmen. Äbuu Taalib erfüllte seine Aufgabe vorbildlich und behandelte ihn wie seinen eigenen Sohn; da er jedoch nicht in Wohlstand lebte, sondern sehr arm war, erfuhr auch Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, ein sehr einfaches und bescheidenes Leben. Er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, brachte seinem Onkel Erleichterung, indem er für die Leute von Mäkkäh Kleinvieh (Schafe und Ziegen) hütete. Mit dem Hüten von Kleinvieh war er vertraut, da er dies bereits mit seinen Milchgeschwistern, als er unter den Nomaden gelebt hatte, getan hatte.

Als er zwölf Jahre, zwei Monate und zehn Tage alt war, reiste er mit seinem Onkel nach Äschschääm (heutiges Syrien, Jordanien, Palästina und Libanon), um Handelsgeschäfte zu erledigen. Dort sah ihn der Mönch Bähira, der die Kennzeichen seines Prophetentums aus den früheren Büchern kannte und somit wusste, dass er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, der angekündigte Gesandte Allaahs war.<sup>(\*)</sup> Der Mönch verkündete diese frohe Botschaft seinem Onkel Äbii Taalib und empfahl ihm eindringlich, Äschschääm auf dem schnellsten Weg zu verlassen und ihn vor den Juden zu schützen.

Später reiste Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, im Alter von 25 Jahren noch einmal nach Äschschääm, um Geschäft für Chadiidschäh Bint Chuwäilid, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, zu betreiben; sie hatte ihn wegen seiner Ehrlichkeit und seiner Würde dazu beauftragt.

Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, war eine Witwe und Geschäftsfrau von Adel und Reichtum; sie lebte in Mäkkäh, war die vollkommenste unter den Frauen und besaß viele Vorzüge, sodass sie 'die Reine' genannt wurde.

Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, bekam von ihr mehr Lohn als andere, und sein Geschäft brachte einen sehr viel höheren Gewinn als das von anderen.

Als Chadiidschähs Diener Mäisarah, der Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, auf seiner Reise begleitet hatte, ihr von seiner edlen Wesensart und seinen vielen Vorzügen berichtete, zeigte sie Interesse, ihn zu heiraten. Daraufhin heirateten sie; er befand sich im Alter von 25 Jahren, ihr Alter betrug 40 Jahre. Zu ihren Lebzeiten heiratete er keine andere Frau. Er liebte sie sehr, erwähnte sie nach ihrem Tode häufig und gab Spenden für sie. Sie war die Mutter der meisten seiner Kinder und die erste Person, die an ihn, d.h. an sein Prophetentum, glaubte. Auch unterstützte sie ihn mit all ihrer Kraft und ihrem Vermögen, wodurch sie eine hohe Rangstufe erhielt.

---

<sup>(\*)</sup> Siehe {(61:6)} im edlen Qur'aän.

Dies war eine kurze Zusammenfassung aus der Biographie des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, vor seinem Prophetentum.

## Die Offenbarung

### Wie verlief der Beginn der Offenbarung?

Als der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, ungefähr 40 Jahre alt war, erreichten seine intellektuellen Fähigkeiten und körperlichen Kräfte ihren vollkommensten Zustand, was ihn bereit sein ließ, die Offenbarung zu empfangen.

Das Erste, womit der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, die Offenbarung begann, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafs; er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitete. Danach wurde ihm (von Allaah, dem Liebevollen,) die Einsamkeit lieb gemacht. Dazu zog er sich gewöhnlich für mehrere Nächte in die Berghöhle Hiraa' zurück, wo er nur Allaah, den einzigen Anbetungswürdigen, anbetete. Anschließend kehrte er zu seiner Frau Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, zurück und holte Essen und Trinken für die nächsten Nächte. Dies tat er so weiter, bis der Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm, im Monat Ramādhaan zu ihm in die Berghöhle Hiraa' mit der Herabsendung des edlen Qur'aan kam. Der Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm, brachte ihm die ersten Äyääät<sup>(\*)</sup> des edlen Qur'aan, die er unmittelbar von Allaah, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, gehört hatte, bei. Er sagte ihm: „Lies!“ Darauf sagte er: „Ich kann nicht lesen.“ Da ergriff er ihn und drückte ihn bis zu seiner Erschöpfung und ließ ihn dann los. Dies wiederholte sich noch zweimal. Als er ihn nach dem dritten Mal losließ, sagte er:

{Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat, (96:1) den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel. (96:2) Lies, und dein Herr ist der Edelste. (96:3)}.

Mit diesen gewaltigen Äyääät, die den Befehl enthalten, nach Wissen zu streben, und den Beginn der Erschaffung des Menschen erklären, begann die Herabsendung der Offenbarung zu unserem Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm.

Mit einem bebenden Herzen kehrte der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zu seiner Frau Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, zurück. Er sagte: „Hüllt mich ein! Hüllt mich ein!“ Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Dann berichtete er seiner Frau Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, von dem Ereignis und sagte: „Ich bangte um mein Leben.“ Darauf sagte sie: „Keineswegs! Bei Allaah! Allaah wird dich niemals eine Schande erleben lassen; denn du pflegst wahrlich die Verwandtschaftsbande,

hilfst dem Schwachen, gibst dem Mittellosen, nimmst den Gast freundlich auf und stehst dem Leidenden in der Not bei.“

Somit legte diese besonnene Frau klar, dass derjenige, der solche vorzüglichen Eigenschaften besitzt, von Allaah, dem Gütigen, nie im Stich gelassen wird; denn eine Gesetzmäßigkeit Allaahs, des Allweisen, des Allkundigen, ist die Vergeltung entsprechend der Art der Tat.

Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, ging dann mit dem Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, zu dem Sohn ihres Onkels väterlicherseits, Wäraqah Ibni Näwfäl, der in der vorislamischen Zeit Christ war; er beherrschte die hebräische Sprache und schrieb aus dem Evangelium in hebräischer Sprache ab; er war ein blinder Greis. Chadiidschäh, Allaah habe Wohlgefallen an ihr, sagte zu ihm: „Oh Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!“ Wäraqah sagte dann zu ihm: „Oh Sohn meines Bruders, was hast du gesehen?“ Hierauf berichtete ihm der Gesandte Allaahs, Allaahs Segen und Heil auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Wäraqah zu ihm: „Das ist der gleiche Vertraute, der (von Allaah, dem Erhabenen,) zu Muusää (Moses) herabgesandt wurde (der Engel Dschibriil, Allaahs Heil auf ihm). Ich wünsche mir, ich wäre jung (genug); ich wünsche mir, (noch) zu leben und es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!“ Darauf sagte der Gesandte Allaahs, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil: „Werden sie mich (tatsächlich) vertreiben?“ Wäraqah erwiderte: „Ja! Kein Mann war mit Gleichem gekommen, womit du gekommen bist, ohne dass er angefeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen.“ Kurz darauf starb Wäraqah, und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand. Während dieser Unterbrechungszeit nahmen die Bereitschaft des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, die Offenbarung weiter zu empfangen, und seine Sehnsucht nach ihr zu.

(\*) **Äl-Ääyäh** (Pl.: Äl-Ääyät, Verse): Zeichen, Wunder, Abschnitt.

Gliederungsabschnitt einer Suurah (ein 'Kapitel' im edlen Qur'aän) = Einheit einer Suurah, die aus ein paar Wörtern des edlen Qur'aän besteht, die von anderen Wörtern durch eine Trennung unterschieden werden.

## **Welchen Verlauf nahm die Offenbarung Allaahs, des Erhabenen, nach der Unterbrechung?**

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Als ich unterwegs war, hörte ich eine Stimme vom Himmel; ich richtete meinen Blick nach oben und sah den Engel, der zu mir in die Berghöhle Hiraa' kam*

*(Dschibriil, Allaahs Heil auf ihm), auf einem Sitz zwischen Himmel und Erde sitzen. Ich erschrak vor ihm, kehrte zurück und sagte: ‚Hüllt mich ein!‘*

*Darauf sandte Allaah, der Erhabene:*

{Oh du Zugedeckter, stehe auf und warne (die Menschen mit dem edlen Qur'ään und übermittle ihnen den Ruf Allaahs, des Erhabenen)! (74:1) (usw. bis zu Seinem Wort:) ... und die (Unreinheit des) Götzen(dienstes), die meide. (74:5)}.

*Danach kam die Offenbarung intensiv und ohne Unterbrechung.“*

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, rief die Menschen mit Weisheit und schöner Ermahnung zur Anbetung Allaahs, des einzigen Anbetungswürdigen, und zum Islääm, den Allaah, der Erhabene, auserwählt hat und mit dem Er, der Allgnade Erweisende, die Botschaften abgeschlossen hat.

Die erste Frau, die an ihn glaubte und den Islääm annahm, war Chadiidschäh, der erste Mann Äbuu Bäkr und das erste Kind 'A'lii, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen allen. Danach vollzog sich der Eintritt der Menschen in den Islääm stetig.

Die mäkkanischen Götzendiener fügten dem Gesandten, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, und seinen Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, großes Leid zu und vertrieben sie aus Mäkkäh. Die Zuspitzung dieser Ereignisse veranlasste sie, nach Äl-Mädiinäh auszuwandern. Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, erhielt die Offenbarung weiter, rief weiter zu Allaah, dem Erhabenen, kämpfte auf Allaahs Weg und kehrte als Sieger nach Mäkkäh zurück. Danach hat Allaah, der Erhabene, den Islääm vervollkommenet und dem Gesandten, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, mit der Macht des Islääm und dem Sieg der Muslimiin Freude bereitet.

Allaah, der Lebendige, Der nicht stirbt, berief Seinen Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, im Alter von 63 Jahren ab; davon verbrachte er 40 Jahre vor seinem Prophetentum und 23 Jahre als Prophet und Gesandter.

Mit ihm hat Allaah, der Allmächtige, die himmlischen Botschaften besiegelt. Er, der Majestätische, verpflichtete die Dschinn und die Menschen, dem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, Gehorsam zu leisten. Aus diesem Befehl folgt, dass derjenige, der ihm gehorcht, im Diesseits glücklich lebt und im Jenseits den Paradiesgarten betreten wird, und derjenige, der ihm nicht gehorcht, im Diesseits unglücklich lebt und im Jenseits das Höllenfeuer betreten wird.

Nach seinem Sterben riefen seine Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, weiter zum Islääm auf und verbreiteten ihn weltweit.

## **Welche Wirkung übte der Islääm auf die anderen Völker aus?**

Der Islääm wird bis zum Jüngsten Tag fortbestehen. Mit ihm trat die gewaltige Besserung, durch die die Geschichte der Menschheit geändert wurde, ein - und dies in den Gesetzgebungen, in der Politik und in allen weltlichen und religiösen Angelegenheiten.

Der Islääm und die arabische Sprache, 'der Behälter' des Islääm, verbreiteten sich von der arabischen Halbinsel bis hin zu den letzten Grenzen Europas und Afrikas im Westen und Chinas im Osten; und dies geschah innerhalb von nur einhundert Jahren. Die Menschen traten scharenweise in den Islääm ein. Der Islääm brachte ihnen Zivilisation, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und unterschiedliche Wissenschaften. All diese Veränderungen kamen durch eine schriftkundige Nation, die der edle Qur'aan geläutert und ihr beigebracht hat, dass die Besserung des Menschen die Besserung seiner Umwelt bewirkt. Und dies kann nur durch die Offenbarung von Allaah, dem Allwissenden, Allweisen, dem Barmherzigen, dem Allmächtigen, Der zu allem die Macht hat, kommen.



## **Die Vorzüglichkeit des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm**

### **Was sind einige der vorzüglichen Charaktereigenschaften des Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil?**

Der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, besaß vor dem Prophetentum unter allen Geschöpfen den edelsten Charakter und die höchsten Tugendhaftigkeiten; und wie war es wohl erst nach seinem Prophetentum? Allaah, der Allkundige, sagte ihm im edlen Qur'ään:

{Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart. (68:4)}.

Allaah, der Erzieher Seiner Geschöpfe, lehrte ihn die Verhaltensregeln und erzog ihn. Sein Charakter war der edle Qur'ään; so beruhte sein Benehmen, das er den Menschen beibrachte, auf dem ruhmvollen Qur'ään.

Er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, war unter den Menschen der nachsichtigste, der gerechteste, der keuscheste, der schamhafteste und der großzügigste.

Er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, flickte seine Schuhe, nähte seine Kleider und war seinen Frauen im Haushalt behilflich.

Er, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, folgte jeder Einladung, ganz gleich wer ihn einlud; er nahm jedes Geschenk an, ob von hohem oder geringem Wert. Zornig war er nur für Allaah, d.h., wenn jemand die Grenze Allaahs, des Erhabenen, überschritten hatte, doch niemals für sich selbst.

Sein Essen war einfach, er schmähete es nie, und er war mit dem wenigsten zufrieden - einmal trank er nur Milch, einmal aß er nur Brot, ein anderes Mal aß er nur Datteln oder Honig usw.; und als er hungrig war und nichts zu essen fand, band er sich Steine um seinen Bauch.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, besuchte die Kranken, war bei Bestattungen anwesend und lief allein, ohne Überwacher, zwischen seinen Feinden.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, war unter den Menschen der demütigste, der zuversichtlichste und der beredsamste.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, trug dezente Kleidung, sodass er unter seinen Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, nicht auffiel.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, ritt, was zur Verfügung stand - einmal ein Pferd, einmal ein Kamel, einmal ein Maultier, einmal einen Esel -, oder lief barfuß.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, saß mit den Armen, aß mit den Bedürftigen, behandelte die Leute freigebig und pflegte seine Verwandtschaftsbande.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, war nie schroff oder hartherzig, nahm jede Entschuldigung an, übte Nachsicht und verletzte niemanden mit Worten.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, zeigte sich geduldig, als jemand seine Stimme über die des Propheten, Allaahs Segen und Heil auf ihm, erhob. Eine schlechte Tat vergalt er nicht mit einer schlechten, sondern mit einer guten Tat.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, machte Spaß, sagte jedoch nur etwas Wahres; er sagte niemals etwas Abscheuliches. Sein Lachen war Lächeln.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, lief mit seiner Frau um die Wette.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, verachtete keinen Armen wegen seiner Armut und fürchtete keinen König wegen seiner Herrschaft.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, regelte die Angelegenheit eines jeden, der zu ihm kam und ihn darum bat, und verließ das Gespräch nur, nachdem der zu ihm Gekommene es verlassen hatte. Als er einen seiner Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, traf, war er derjenige, der stets mit dem Friedensgruß (Ässälām) und dem Handschlag begann.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, saß immer auf dem Boden - überwiegend auf den Schenkeln, und nie sah ihn jemand in Anwesenheit seiner Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, seine Füße ausstrecken.

Als er mit einem seiner Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, war, verhielt er sich so edel, dass er ihm das Gefühl vermittelte, der Angesehenste bei dem Propheten Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zu sein. In einer Sitzung ließ er niemanden außer Acht, sondern widmete jedem seine Blicke, hörte allen zu, behandelte jeden sanftmütig und gab auf die edelste Art Anweisungen. Seine Sitzungen strahlten Scham, Demut und Vertrauen aus.

Wer ihn sah, erwies ihm großen Respekt; und wer in Kontakt mit ihm stand, liebte ihn.

Der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, rief seine Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, mit ihren Kosenamen und gab denjenigen einen, die keinen besaßen, um sie zu ehren und ihre Herzen zu erfreuen.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, war unter den Menschen derjenige, der am gnadenvollsten und am besten zu ihnen war und ihnen den größten Nutzen brachte.

Er, Allaahs Segen und Heil auf ihm, liebte die Erleichterung und mochte die Erschwernis nicht.

Allaah, der Besitzer aller Huld, brachte ihm alle vorzüglichen Eigenschaften, lobenswerten Verhaltensweisen, das Wissen über die früheren und späteren Generationen und das, worin das Glück, die Rettung und der Erfolg im Diesseits und im Jenseits liegt, bei.

Alle seine Taten waren Allaah, dem Erhabenen, gewidmet, was die folgende edle Ääyäh ausdrückt:

{Sag (, oh Muḥammäd): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Herrn der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin (der Ihm Ergebenen). (6:163)}.

Nachdem du, lieber Leser, nun einige der Eigenschaften des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, seine Tugenden und seinen Ruf zum Islääm kennen gelernt hast, werden dir auf den folgenden Seiten - nach einer kurzen Beschreibung der Vorzüge der Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm und Allaahs Wohlgefallen auf ihnen - einige Eigenschaften und Vorzüge des Islääm, mit dem der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, gesandt worden ist, dargeboten.

## **Wer war ein Gefährte des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm?**

Ein Gefährte (Ässaḥaabii) war jeder, der den Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, traf, an ihn glaubte und als Mu'min<sup>(1)</sup> starb.

## **Was sind einige Vorzüge der edlen Gefährten des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm und Allaahs Wohlgefallen auf ihnen?**

- Sie waren ausnahmslos alle gerecht und vertrauenswürdig.
- Sie waren die Übermittler des Islääm, durch die Allaah, der Allmächtige, große, umfassende Siege realisiert hat.
- Ihre Epoche ist die beste, die der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, in der folgenden Überlieferung (Äl-Hadiith) gelobt hat:

*„Die besten (Menschen) meiner Gemeinschaft (Ummäh) sind die meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen. ...“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 3/1335]

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte auch:

*„Beschimpft meine Gefährten (Ässahaabäh) nicht! Denn wenn einer von euch so viel Gold wie der Berg von Uḥud spenden würde, würde er nie einen Mudd<sup>(2)</sup> von einem von ihnen erreichen, auch nicht einmal die Hälfte davon.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Ṣaḥiiḥ 3/1343]

- Sie haben die Vorzüge des Islääm verbreitet, wozu u.a. die Wahrhaftigkeit, die aufrichtige Beratung, der gute Charakter und die Verhaltensregeln, die es bei den anderen Nationen nicht gab, gehören. Die Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sind aufgrund ihrer Vorzüglichkeiten, ihrer großen Taten für den Islääm und ihrer guten Taten für die ganze islamische Gemeinschaft des Lobes würdig.

<sup>(1)</sup> Ein Mu'min ist derjenige, der an die gesamte Botschaft des Islääm glaubt und nach ihr handelt.

<sup>(2)</sup> ein Mudd = Trockenmaß zweier Durchschnittshandflächen eines Mannes = 1/4 Ṣaa  
Der Ṣaa war das Maß der Leute von Äl-Mädiinäh.

## Die Vorzüglichkeit des Islääm

### Über welche vorzüglichen Eigenschaften verfügt der Islääm?

Der Islääm ist die Religion, die der Veranlagung entspricht, d.h., mit der jeder Mensch geboren wird, die Religion des Friedens und der Sicherheit. Die Menschheit wird nur dann ihre Ruhe finden und das angestrebte Glück erlangen, wenn sie den Islääm als Basis aller Angelegenheiten nimmt. Die Gewaltigkeit des Islääm wird durch seine charakteristischen Merkmale, die es in keiner anderen Religion gibt, bekräftigt. Einige dieser charakteristischen Merkmale, die die Vorzüglichkeit des Islääm betonen, sind:

↳ Der Islääm kommt von Allaah, dem Allwissenden, dem Allweisen, Der am besten weiß, was das Beste für Seine Geschöpfe ist. Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, sagt im edlen Qur'ään:

{Sollte denn Derjenige, Der erschaffen hat, nicht Bescheid wissen (über diejenigen, die Er erschaffen hat)? Und Er ist Allat̄iif<sup>(\*)</sup>, der Allkundige. (67:14)}.

<sup>(\*)</sup> Das im Original verwendete Wort 'Ällat̄iif' bedeutet sowohl 'Der Gütige', 'Derjenige, Der auf unbemerkte, feine Weise wirkt' als auch 'Derjenige, Der alle verborgenen Wahrheiten kennt'.

↳ Der Islääm gibt Klarheit über den Anfang des Menschen, über sein Ende und über das Ziel, mit welchem er erschaffen wurde. Allaah, der alleinige Schöpfer, sagt im edlen Qur'ään:

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen (Äädäm) schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin (Ḥawwää') und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. ... (4:1)};

{Aus ihr (der Erde) haben Wir euch erschaffen, und in sie bringen Wir euch (nach dem Tod) zurück, und aus ihr bringen Wir euch ein anderes Mal (bei der Auferstehung) hervor. (20:55)};

{Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen. (51:56)}.

↳ Der Islääm ist die Religion der Veranlagung; zwischen ihm und ihr gibt es keinen Widerspruch. Allaah, der Allkundige, sagt im edlen Qur'ään:

{So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens (des Islääm), - (gemäß) der natürlichen Anlage Allaahs, in der Er die Menschen

erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. Das ist die richtige Religion (der Islääm), aber die meisten Menschen wissen (es) nicht. (30:30)}.

↳ Der Islääm enthält keinen Widerspruch. Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im ehrwürdigen Qur'aan:

{Denken sie denn nicht sorgfältig über den Qur'aan nach? Wenn er von jemand anderem wäre als von Allaah, würden sie in ihm wahrlich viel Widerspruch finden. (4:82)}.

↳ Der Islääm pflegt den Verstand und befiehlt nachzudenken. Zudem tadelt er die Unwissenheit über Allaah und Seine Religion (den Islääm). Allaah, der Allwissende, sagt im edlen Qur'aan:

{... Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? Doch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen. (39:9)};

{In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen, (3:190) die Allaahs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend) gedenken und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken ... (3:191)}.

↳ Der Islääm ist die einzige vollkommene Religion. Er beinhaltet den einzigen authentischen Glauben, die einzige vollkommene Gesetzgebung (Äschschärii'a'h) und die vorzüglichen Verhaltensweisen; ohne ihn herrscht Unheil. Ferner ist er die Religion des Einzelnen und der Gruppe; er besitzt Gültigkeit für alle Zeiten und alle Orte, für jedes Volk und jeden Zustand. Je weiter die Zeit voranschreitet und die Nationen sich entwickeln, desto mehr Beweise, die die Richtigkeit des Islääm und seine Hoheit bekräftigen, werden erbracht.

↳ Der Islääm ist die Religion des Diesseits und des Jenseits.

↳ Der Islääm pflegt die menschlichen Gefühle und orientiert sie in die richtige Richtung, die sie ein Mittel zur Güte und zur Bevölkerung sein lässt.

↳ Der Islääm ist die Religion der Gerechtigkeit. Er befiehlt, gerecht gegen jeden zu sein, ganz gleich ob Feind, Freund, verwandt oder fremd. Allaah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'aan:

{Allaah gebietet Gerechtigkeit ... (16:90)};

{... Und wenn ihr euer Wort gebt, dann seid gerecht, auch wenn es um einen Verwandten geht. ... (6:152)};

{Oh die ihr (an die gesamte Botschaft des Islääm) glaubt, seid Wahrer (der Sache) Allaahs als Zeugen für die Gerechtigkeit. Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte)

Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr nicht gerecht handelt. Handelt gerecht. Das kommt der Allaahsfurcht näher. Und fürchtet Allaah. Gewiss, Allaah ist Kundig dessen, was ihr tut. (5:8)}.

↳ Der Islääm ist die Religion der wahrhaftigen Brüderschaft, denn die Muslimuun sind Geschwister im Islääm; weder Herkunft noch Rasse noch Hautfarbe trennt sie. Es gibt weder soziale Schichten noch Rassismus noch Fanatismus. Maßgebend für die Bevorzugung des Einen vor dem anderen ist keines der eben erwähnten Dinge, sondern lediglich die Furcht vor der Strafe Allaahs (Ättäqwää)<sup>(\*)</sup>, des Allmächtigen. Allaah, der Erhabene, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{Oh ihr Menschen! Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen (Äädäm und Hawwää'), und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennen lernt. Gewiss, der Geehrteste von euch bei Allaah ist der Allaahsfürchtigste von euch. Gewiss, Allaah ist Allwissend, Allkundig. (49:13)}.

<sup>(\*)</sup> Mit dem Glauben an Allaah, den Erhabenen, und der Hoffnung auf Seinen Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

↳ Der Islääm ist die Religion des Wissens. Das Streben nach islamischem Wissen ist eine Pflicht für jeden Muslim und jede Muslimäh; jenes erhöht die Rangstufe des Muslim. Allaah, der Vorrang und Führung Verleihende, sagt im edlen Qur'ään:

{... so erhöht Allaah diejenigen von euch, die (an die gesamte Botschaft Allaahs, des Erhabenen,) glauben, und diejenigen, denen das (islamische) Wissen gegeben worden ist, um Rangstufen. Und Allaah ist dessen, was ihr tut, Kundig. (58:11)}.

↳ Allaah, der Wahrhaftige, hat versprochen, jedem, der nach dem Islääm lebt, das Glück, die Macht und den Sieg zu gewährleisten. Allaah, der Erhabene, sagt im weisen Qur'ään:

{Allaah hat denjenigen von euch, die (an die gesamte Botschaft Allaahs, des Allmächtigen,) glauben und rechtschaffene Werke<sup>(\*)</sup> tun, versprochen, dass Er sie ganz gewiss als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, so wie Er diejenigen, die vor ihnen waren, als Statthalter einsetzte, dass Er für sie ihrer Religion (Äl-Islääm), der Er für sie zugestimmt hat, ganz gewiss eine feste Stellung verleihen wird, und dass Er ihnen nach ihrer Angst (, in der sie gelebt haben,) stattdessen ganz gewiss Sicherheit gewähren wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei. ... (24:55)};

{Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei (an die Botschaft des Islääm) glaubt, den werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen. Und Wir werden ihnen ganz gewiss mit ihrem Lohn das Beste von dem vergelten, was sie taten. (16:97)}.

(\*) Taten, die mit Aufrichtigkeit und in Übereinstimmung mit der islamischen Gesetzgebung, d.h. mit dem edlen Qur'ään und der laueren Sunnäh, vollbracht werden.

↳ Die Gesetzgebung des Islääm, die Allaah, der Allwissende, der Allweise, festgelegt hat, ist die vollkommenste und beste bezüglich des Regierens der Völker und der Urteile in Streitfällen; sie hält für jedes auftretende Problem eine Lösung (Urteil) bereit. Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{... Und Wir haben dir das Buch (Äl-Qur'ään) offenbart als klare Darlegung von allem(\*) und als Rechtleitung, Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die Muslimiin (die Allaah Ergebenen). (16:89)}.

(\*) D.h.: von den Säulen des Islääm und den Handlungen des Dienstes zu Allaah; alles was die Menschen für das diesseitige und das jenseitige Leben benötigen.

↳ Der Islääm ist die Religion des Zusammenhaltes, der gegenseitigen Liebe und Barmherzigkeit und des Mitgeföhls. Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Das Gleichnis der Mu'miniin (, d.h. derjenigen, die an die Botschaft des Islääm glauben und nach ihr handeln,) in ihrer gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Barmherzigkeit und ihr Mitgeföhls miteinander ist wie der Körper: Wenn ein Glied leidet, so leidet der ganze Körper an Schlaflosigkeit und Fieber.“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/1999]

↳ Der Islääm ist die Religion der Ernsthaftigkeit, der Entschlossenheit und der Arbeit. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Der starke Mu'min (derjenige, der an die Botschaft des Islääm glaubt und nach ihr handelt) ist besser und Allaah lieber als der schwache Mu'min, aber in beiden gibt es Güte. Strebe nach dem, was dir nützt. Suche Hilfe bei Allaah und sei nicht träge. ...“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2052]

↳ Der Islääm schützt seine Anhänger vor der Ziellosigkeit, der Verlorenheit und der Panik und gewährleistet ihnen psychische Stabilität.

↳ Der Islääm ist einfach, klar und für jeden verständlich. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Und Wir haben doch den Qur'ään leicht (verständlich) gemacht (, so dass er jedem) zur Mahnung (dienen kann). Aber gibt es (überhaupt) jemanden, der sich mahnen lässt? (54:17)}.



↳ Der Islääm ist eine offene Religion, die jedem zugänglich ist. Allaah, der Edelmütige, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. Und zu Allaah (führt) das Ende der Angelegenheiten. (31:22)}.

↳ Da der Islääm die Möglichkeit bietet, den Verstand frei benutzen zu können, ermöglicht er es, dass die Kapazitäten des Verstandes zunehmen, die Wissenschaften sich entwickeln und der Mensch an edlem Charakter zunimmt; denn seine Anhänger (die Muslimuun), die sich in gebührender Weise an ihn halten, sind unter den Menschen die besten, die vernünftigsten und die lautersten.

↳ Der Islääm ruft zu den schönsten Charaktereigenschaften und den besten Taten. Allaah, der Majestätische, sagt im edlen Qur'ään:

{Nimm den Überschuss, gebiete das allgemein Gute und wende dich von den Toren ab! (7:199)};

{... Wehre mit einer Tat, die besser ist, (die schlechte) ab, dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft besteht, so, als wäre er ein warmherziger Freund. (41:34)}.

↳ Der Islääm bewahrt den Verstand, indem er alles, was ihn beschädigt, und alles, was zu seiner Beschädigung führt, verboten hat.

↳ Der Islääm schützt den Besitz; deshalb animiert er zur Vertrauenswürdigkeit und lobt diejenigen, die vertrauenswürdig sind. Der Islääm verspricht den Vertrauenswürdigen, im Diesseits ein gutes Leben zu führen und im Jenseits den Paradiesgarten zu betreten. Er verbietet den Diebstahl und den Dieben droht Strafe; das Urteil über Diebstahl lautet: das Abtrennen der Hand, damit von vornherein unterbunden wird, dass irgendjemand den Mut aufbringt, sich am Besitz anderer zu vergreifen. Wenn er die Strafe, die ihn im Jenseits erwarten würde, nicht fürchtet, dann wird er zumindest vom Abtrennen der Hand abgeschreckt. Allaah, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{Und der Dieb und die Diebin - so trennt ihnen ihre Hände ab als Lohn für das, was sie begangen haben, und als ein warnendes Beispiel von Allaah. Allaah ist Allmächtig, Allweise. (5:38)}.

↳ Der Islääm schützt den Menschen und verbietet, ihn ohne Recht zu töten; die Vergeltung für das Töten ist das Töten. Deshalb treten in den islamischen Ländern, in denen die Gesetzgebung Allaahs, des Erhabenen, durchgeführt wird, selten Mordfälle auf. Allaah, der Allkundige, sagt im edlen Qur'ään:

{Und Wir haben ihnen (den Juden) darin (in der Tora) vorgeschrieben: Leben um Leben, ... (5:45)};

{... Wer ein menschliches Wesen tötet, ohne (dass es) einen Mord (begangen) oder auf der Erde Unheil gestiftet (hat), so ist es, als ob er alle Menschen getötet hätte. Und wer es am Leben erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhält. ... (5:32)}.

↳ Der Islääm schützt die Gesundheit, worauf zahlreiche Stellen im edlen Qur'ään und in der gesegneten Sunnäh hinweisen. Allaah, der Versorger, sagt im edlen Qur'ään:

{... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos! ... (7:31)}.

Die islamischen Gelehrten sagen, dass diese Ääyäh die gesamte Medizin in sich vereine, da die Mäßigkeit im Essen und Trinken ein gewaltiges Mittel zur Gesunderhaltung des Körpers darstellt.

Um die Gesundheit zu schützen, verbot der Islääm das Berauschende, die Abscheulichkeiten, wie z.B. außereheliche- und gleichgeschlechtliche Beziehungen, den Verzehr von Schweinefleisch usw.

Ein anderes Beispiel für den Schutz der Gesundheit stellt die Gebetswaschung (Äl-Wudhuu') dar, die jeder Muslim mindestens fünfmal täglich für die ihm vorgeschriebenen Gebete vollzieht, wobei er bei jeder Gebetswaschung dreimal seine Nase wäscht.

Es ist medizinisch nachgewiesen, dass diese Gebetswaschung Krankheiten der Nase, der Zähne usw. verhindert und den Weg für die bei den Nicht-Muslimiin häufig auftretende Tuberkulose sperrt, da die Nase der wichtigste Weg ist, durch den die Bakterien zur Lunge gelangen. Durch das mindestens 15-mal tägliche Reinigen der Nase bleiben gewiss keine Bakterien dieser gefährlichen Krankheit in ihr.

↳ Die der Realität entsprechenden wissenschaftlichen Erkenntnisse stimmen mit dem Islääm überein, d.h., es existiert kein Widerspruch zwischen den Wahrheiten, zu denen die Wissenschaft gelangt ist, einerseits und den Texten des edlen Qur'ään und der gesegneten Sunnäh andererseits, da Allaah, der Allwissende, die Offenbarung (den edlen Qur'ään und die lautere Sunnäh) herabgesandt hat und der Schöpfer des Universums ist.

Diese Regel bestätigten neben den islamischen Gelehrten auch westliche nicht-muslimische Autoren, zu denen der französische Autor Maurice Bucaille gehört, der in seinem Buch 'Bibel, Qur'ään und Wissenschaft' dargelegt hat, dass sowohl die heutige Bibel als auch die heutige Tora verfälscht sind und im Widerspruch zu den der Wahrheit entsprechenden wissenschaftlichen Entdeckungen stehen. In seinem Buch lassen sich auch Zeugnisse für die Überlegenheit des edlen Qur'ään finden; denn dieser hatte bereits vor mehr als 1400 Jahren über Wahrheiten berichtet, die die Wissenschaft erst in unserer heutigen Zeit entdeckt hat.

Die sinnlichen, wissenschaftlichen und experimentellen Beweise bekräftigen die Wahrhaftigkeit dessen, womit der Islääm gekommen ist. Als Beispiel dafür kann die folgende Aussage (Ḥadiith) des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, angeführt werden:

*„Wenn der Hund aus einem Gefäß von einem von euch trinkt, so soll er es siebenmal waschen - das erste Mal mit Erde.“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/234]

Die heutige Medizin hat herausgefunden, dass der Speichel des Hundes Bakterien enthält, die durch das Wasser allein nicht beseitigt werden können, und dass nur die Reinigung von der Unreinheit des Hundes mit Erde erfolgreich ist. Auch ist es medizinisch bewiesen, dass das Trinken des Hundes aus dem gleichen Gefäß, aus dem der Mensch trinkt, gefährliche Krankheiten verursacht. Ebenso können die unterschiedlichen Arten von Würmern, die der Körper des Hundes enthält, auf den Menschen übertragen werden.

Ein anderes Beispiel für die Übereinstimmung des Islääm mit den der Wahrheit entsprechenden wissenschaftlichen Entdeckungen ist die Befruchtung der Bäume, der Pflanzen und der Wolken durch den Wind, die erst in jüngster Zeit entdeckt worden ist, und von der Allaah, der Allkundige, uns bereits im edlen Qur'ään, der zu dem schriftunkundigen Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, vor mehr als 1400 Jahren herabgesandt wurde, Kunde gab:

{Und Wir entsenden die befruchtenden Winde ... (15:22)}.

Ein weiteres Beispiel bildet das Meer mit seinen Geheimnissen. Allaah, Dem nichts verborgen ist, sagt im edlen Qur'ään:

{Und Er ist es, Der den beiden Meeren freien Lauf lässt: Das eine ist süß und erfrischend, das andere salzig und brennend bitter. Und Er hat zwischen ihnen beiden ein trennendes Hindernis und eine verwehrte Absperrung errichtet. (25:53)}.

Diese Eigenschaft der Meere, die aneinander grenzen, sich aber nicht vermischen, als ob es eine Barriere zwischen ihnen gäbe, wurde erst vor kurzer Zeit von Ozeanographen entdeckt.

☞ Der Islääm gewährleistet die Freiheit und gleichzeitig ordnet er sie. Allaah, der Liebevoller, hat den Menschen mit Sinnesorganen, wie Ohren, Augen und Herz, ausgestattet, damit er nachdenkt, begreift und zur Wahrheit - zum Islääm - gelangt. Es ist dem Menschen anbefohlen, ernst zu denken; und er selbst ist für die Vernachlässigung, die Sperrung und den Missbrauch seiner Sinnesorgane verantwortlich.

Der Mensch kann sich im Islääm uneingeschränkt bewegen; z.B. ist es gestattet, frei Geschäft zu betreiben, herumzureisen usw., solange die Grenze Allaahs, des Erhabenen, eingehalten wird, d.h., solange keine im Islääm verbotene Handlung begangen wird.

Der Mensch darf im Islääm die ihm erlaubten Dinge frei genießen, wie z.B. Essen, Trinken, Kleidung etc., solange er damit nichts Unerlaubtes, was ihn oder andere beschädigen würde, tut.

Der Islääm reguliert die Freiheit des Menschen, indem er sie nicht uneingeschränkt lässt, um zu verhindern, dass der Mensch selbst oder andere Schaden erleiden. Wenn z.B. der Begierde freien Lauf gelassen würde, gäbe der Mensch sich seiner Begierde hin und ließe sie das Mittel zu seiner Vernichtung sein; denn seine Kapazitäten, die begrenzt sind, würden durch sinnlosen Zeitvertreib ausgeschöpft, und es bliebe somit nichts von ihnen, das man auf den geraden Weg, den Weg Allaahs, des Allmächtigen, des mit der Vollkommenheit Lobenswürdigen, führen könnte. Gewiss, sein Ende wäre schlimm, sein Vermögen zerstreut, seine Kraft und Gesundheit geschwunden, und er wäre unglücklich und entblößt.

Angenommen, jeder folgte seiner Begierde; würde er Ruhe und Zuversicht finden? Die Antwort darauf lautet nein. Die Beweise hierfür findet man in der modernen westlichen Welt mit ihrer materiellen Zivilisation, in der es die Freiheit gibt, den sinnlosen und unsittlichen Dingen nachzugehen, wodurch sich Katastrophen, Kriminalität, körperliche und psychische Krankheiten etc. immer weiter verbreiten.

Dies verdeutlicht, dass Freiheit nicht heißen kann, den Trieben rücksichtslos gegen andere zu folgen.

Oder zählt es etwa zur Freiheit, was in den großen Ländern die Starken mit den Schwachen tun? Zählt es etwa zur Freiheit, dass die Starken die Rechte der Schwachen gering schätzen und ihre Meinungen konfiszieren? Auch hier lautet die Antwort nein. Denn die wahre Freiheit ist die, mit der der Islääm gekommen ist. Sie ist die geordnete Freiheit, mit der das Verhalten des Menschen geregelt wird und mit der der Mensch nur Diener seines Herrn und Schöpfers ist - darin liegt **das gewaltigste Geheimnis der Freiheit**. Denn wenn der Mensch sich in Begehren und Ehrfurcht, Liebe und Hoffnung seinem Herrn unterwirft, ist er von allen Geschöpfen unabhängig. Er wird außer seinem Herrn niemanden fürchten und setzt seine Hoffnung nur auf Ihn, den Erhabenen; und dies ist sein gewaltiger Erfolg und seine Macht.

Die Darlegung einiger der zahlreichen Vorzüge des Islääm lässt erkennen, dass er die Religion der Vollkommenheit, der Rechtleitung und der Hoheit ist. Wenn wir

nun einige derjenigen, die zu den Muslimiin gehören, der Rechtleitung Allaahs, des Rechtleitenden, aber nur teilweise oder gar nicht folgen, sehen, liegt das an ihnen selbst und nicht am Islääm. Die Verantwortung übernimmt derjenige, der unwissend ist oder die Rechtleitung hinter seinem Rücken lässt, und nicht der Islääm.

## **Was verleiht dem Islääm auch seine Vorzüglichkeit?**

In der Antwort auf die vorherige Frage wurden einige Besonderheiten der islamischen Religion dargelegt; diese werden nun durch die folgende Übersicht vervollständigt. Es wird klar gelegt, dass der Islääm die Religion des Glücks und des Erfolges ist und dass er nichts, was den Menschen betrifft, ausgelassen hat, sondern selbst die kleinsten Feinheiten bezüglich des Verhaltens des Menschen mit sich selbst, mit seiner Familie, mit seinen Nachbarn, mit den Muslimiin und den Nicht-Muslimiin beigebracht hat. Der Islääm ist nicht verantwortlich für die schlechte Lage vieler Muslimiin, sondern sie selbst, da sie zu häufig ihren Neigungen und nicht den Gesetzen Allaahs, des Barmherzigen, folgen.

Die Vorzüge des Islääm werden klar und deutlich, wenn man sich einige seiner Gebote und Verbote, die der folgende Überblick enthält, anschaut. Wer den Geboten Allaahs, des Herrschers, folgt und Seine Verbote vermeidet, der wird belohnt, und wer das Gegenteil tut, der wird bestraft.

## **Was gebietet der Islääm?**

- Der Islääm befiehlt dir den reinen Monotheismus (Ättäwḥiid), d.h. den authentischen Glauben, außer dem der gesunde Verstand nichts anderes akzeptiert und mit dem die Herzen Ruhe finden. Der islamische Glaube lässt dich großartig sein, gibt deinem Herzen das Gefühl, kraftvoll zu sein, und lässt dich die Süße des Glaubens genießen.
- Der Islääm befiehlt dir, Allaah, den Liebevollen, zu lieben und zu fürchten, auf Ihn zu hoffen, sich auf Ihn zu verlassen usw. mit den Taten des Herzens, die nur Ihm allein gebühren.
- Der Islääm befiehlt dir, Allaah, dem unablässig Schenkenden, ständig für Seine Gaben zu danken.
- Der Islääm befiehlt dir, deinen Verstand und deine Organe dafür, wozu Allaah, der Allmächtige, sie erschaffen hat, zu benutzen, nämlich um rechtschaffene Taten, d.h. Taten, die Allaah, der Erhabene, liebt und mit denen Er zufrieden ist, zu vollbringen; dazu gehören u.a. das Gebet, das Fasten, das Sprechen von Bittgebeten, das Lesen des edlen Qur'ään etc.

- Der Islääm gebietet, den Muslimiin beim Regeln ihrer Angelegenheiten behilflich zu sein und ihnen ihre Sorgen abzunehmen.
- Der Islääm befiehlt dir, deinen muslimischen Bruder mit dem Friedensgruß (Ässäläämu 'a'läikum wärahmätullaahi wäbäarakäätuh) zu begrüßen und damit zu beginnen; überdies sollst du ihn in seiner Abwesenheit verteidigen.
- Der Islääm befiehlt dir, Krankenbesuche abzustatten.
- Der Islääm befiehlt dir, Bittgebete für die Muslimiin zu sprechen und für sie das zu lieben, was du für dich selbst liebst.
- Der Islääm gebietet Gerechtigkeit.
- Der Islääm befiehlt dir, barmherzig zu den Geschöpfen zu sein und das zu tun, was ihnen Nutzen bringt und den Schaden von ihnen entfernt.
- Der Islääm gebietet, gütig zu den Eltern, zu dem Ehepartner und zu den Kindern zu sein, die Verwandtschaftsbande zu pflegen und dem Nachbarn Gutes zu tun.
- Der Islääm gebietet, die Tiere sanft zu behandeln.
- Der Islääm gebietet Schamhaftigkeit, Entschlossenheit, Weisheit, Freigebigkeit, Edelmut und Kühnheit.
- Der Islääm gebietet Rechtschaffenheit, Tugendhaftigkeit, Anständigkeit und Ehrenhaftigkeit.
- Der Islääm befiehlt dir, treu zu sein, Versprechungen zu halten, positiv über die Muslimiin zu denken, die Angelegenheiten mit Bedacht abzuwickeln und zu den vom Islääm befohlenen rechtschaffenen Taten zu eilen.
- Der Islääm gebietet, guten Rat zu geben, das Rechte zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten.
- Der Islääm befiehlt, das Eheleben geheim zu halten.
- Der Islääm befiehlt, dem Kind den Familiennamen des leiblichen Vaters zu geben.

## Was verbietet der Islääm?

Die Verbote, die den Muslim davor warnen, Sünden zu begehen, um kein böses Ende zu erleben, gehören zu den gewaltigsten Vorzügen des Islääm. Einige dieser Verbote werden im Nachstehenden angeführt:

- Der Islääm verbietet das Leugnen auch nur eines Punktes des Islääm (Äl-Kufr).
- Der Islääm verbietet den Frevel, die Ungehorsamkeit gegenüber Allaah, dem Erhabenen, und Seinem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, und das Folgen der Neigung.
- Der Islääm verbietet Hochmut, Groll, Eitelkeit, Neid und Schadenfreude.
- Der Islääm verbietet Pessimismus, Hoffnungslosigkeit, Geiz und Verschwendung.
- Der Islääm verbietet Faulheit, Feigheit, Arbeitslosigkeit, Überstürzung, Grobheit, Eigensinn, Hartherzigkeit, Unverschämtheit, Unbesonnenheit und Unzufriedenheit.
- Der Islääm verbietet, schlecht über die Muslimiin zu denken.
- Der Islääm verbietet dir, üble Nachrede über muslimische Geschwister zu führen.
- Der Islääm verbietet Verleumdung.
- Der Islääm verbietet leeres Gerede, das Ausplaudern von Geheimnissen, Spott und Verachtung.
- Der Islääm verbietet Schmähen, Fluchen, Beschimpfung, widerwärtige Wörter und gegenseitiges Bewerfen mit hässlichen Beinamen.
- Der Islääm verbietet Streitsucht und Einmischen in fremde Angelegenheiten.
- Der Islääm verbietet das Verheimlichen von Zeugenaussagen, das Bezeugen von Falschaussagen und das Vorenthalten von islamischem Wissen.
- Der Islääm verbietet Vorhaltung, Verrat, List und Spionage.
- Der Islääm verbietet den Männern, die Frauen nachzuahmen, und den Frauen, die Männer nachzuahmen.

- Der Islääm verbietet dem Ehepartner, die Geheimnisse des anderen preiszugeben.
- Der Islääm verbietet berauschenden Trank und Glücksspiel.
- Der Islääm verbietet Betrug, Bestechung, Diebstahl und widerrechtliche Wegnahme.
- Der Islääm verbietet das Lügen, selbst im Spaß.
- Der Islääm verbietet, Geld für die im Islääm verbotenen Dinge auszugeben.
- Der Islääm verbietet das Benutzen von Gegenständen ohne Erlaubnis ihrer Besitzer.
- Der Islääm verbietet es, dem Bediensteten seinen Lohn verspätet oder gar nicht zu zahlen.
- Der Islääm verbietet dem Muslim, Groll gegen seinen muslimischen Bruder zu hegen, ihm den Rücken zu kehren und ihn mehr als drei Tage zu meiden.
- Der Islääm verbietet außereheliche Beziehungen, gleichgeschlechtliche Beziehungen und Mord.
- Der Islääm verbietet alles, was die Gesellschaft, den Verstand und die Würde des Individuums beschädigt.

Dies war ein nur knapper Überblick über einige Gebote und Verbote im Islääm, denn um all diese mit Beweisen aus dem edlen Qur'ään und der lauterer Sunnäh aufzulisten, benötigt man unzählige Bände.

Im nun Folgenden werden die Grundlagen des Islääm - die fünf Stützen des Islääm und die sechs Stützen des Glaubens - behandelt.



## Die Stützen des Islääm

### Was heißt Äl-Islääm?

**Linguistisch:** Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.

**Islamisch:**

↳ Allaah, Hoherhaben und Majestätisch ist Er, so zu dienen, wie es der edle Qur'aan und die lautere Sunnah vorschreiben. Dies beinhaltet: Glaube, Worte und Taten.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Der Islääm (ist), dass du Allaah (allein) dienst (Äl-'I'bäädäh widmest) und Ihm nichts beigesellst, und dass du das Gebet (Ässalääh) verrichtest, die festgelegte Abgabe (Äzzäkääh) entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest. ...“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/27]

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte auch:

*„Der Islääm (ist), dass du bezeugst, dass es keinen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) außer Allaah gibt und dass Muḥammäd der Gesandte Allaahs ist, und dass du das Gebet verrichtest, die Abgabe entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest und zum Hause (Äl-Kä'bäh) die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch) vollziehst, wenn du dazu die Möglichkeit hast. ...“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/37]

↳ Völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs, des Vollkommenen, mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber; das heißt: sich mit völliger Zufriedenheit und Akzeptanz der Religion, mit der der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt worden ist, zu unterwerfen.

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'aan:

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. ... (31:22)}.

Der Islääm ist die einzige Religion, die Allaah, Hoherhaben ist Er, annehmen wird und die seinen Anhängern nützlich sein wird.

Allaah, der Erhabene, sagt im weisen Qur'aan:

{Gewiss, die (einzige wahre) Religion bei Allaah ist Äl-Islääm. ... (3:19)};

{Wer aber als Religion etwas anderes als den Islääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)};

siehe auch {(2:132-133)}.

↳ Die gesamte Religion, mit der der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gesandt worden ist. Diese beinhaltet Glaube (Äl-'A'qiidäh) und Gesetzgebung (Äschschärii'a'h), die die Beziehung des Dieners zu seinem Herrn und Schöpfer (die Anbetung) und die Beziehung des Dieners zu den anderen Geschöpfen regelt.

## Was sind die fünf Stützen des Islääm und wie lauten sie?

Sie sind die Fundamente, auf denen das Gebäude des Islääm ruht.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Der Islääm wurde auf fünf (Tragpfeilern) gebaut: dem **Zeugnis**, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt und dass Muḥammäd der Gesandte Allaahs ist<sup>(\*)</sup>, dem **Verrichten des Gebets** (Ässalääh), dem **Entrichten der Abgabe** (Äzzäkääh), der **Pilgerfahrt** (Äl-Hadsch) und dem **Fasten** (Ässyääm) des (Monats) **Ramädhaan**.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/12]

<sup>(\*)</sup> Auf Arabisch: Äschhädu ällää Iläähä Illällaah wääschhädu ännä Muḥammädärrasuulullaah.

=====

### **Das Glaubensbekenntnis**

=====

## Wie wichtig ist die *erste Stütze des Islääm*?

**Das Glaubensbekenntnis**, mit dem der Nicht-Muslim Muslim wird, stellt den Eingang zum Islääm dar; es ist die gewaltigste Stütze des Islääm. Jemand darf nur als Muslim bezeichnet werden, wenn er es ausspricht und nach dem, was es erfordert, handelt.

## Was bedeutet in der ersten Stütze des Islääm das Wort 'bezeugen'?

**Bezeugen:** Bewusst und mit dem Glauben an seine Richtigkeit über etwas berichten. Die Zeugenaussage gilt nur, wenn - mit Bestätigung, Anerkennung, Zugabe und Unterwerfung - das Gesagte mit dem, was sich im Herzen befindet, übereinstimmt.

Ich bezeuge = Ich bestätige und bekenne: Ich erkenne mit meinem Herzen an, spreche mit meiner Zunge aus und gebe zu.

## Was beinhaltet der erste Teil des Glaubensbekenntnisses?

**Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt:**

Dies ist der unwiderlegbare, unbezweifelbare, mit der Zunge ausgesprochene Glaube daran, dass Allaah, der alleinige Besitzer der absoluten Vollkommenheiten, der Einzige ist, Dem mit Wahrhaftigkeit Anbetungshandlungen gewidmet werden.

## Was beinhaltet der zweite Teil des Glaubensbekenntnisses?

**Ich bezeuge, dass Muḥammād Sein Diener und Gesandter ist:**

Ich glaube mit meinem Herzen und erkläre mit meiner Zunge, dass Allaah, Der von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten frei ist, den Propheten Muḥammād, Allaahs Segen und Heil auf ihm, zu allen Menschen gesandt hat. Die Bezeugung, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt, bedingt die Bezeugung, dass der Prophet Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, Sein Gesandter ist.

## Was sind die Bedingungen für die Gültigkeit des ersten Teils des Glaubensbekenntnisses?

**Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt:**

Die islamischen Gelehrten sagen, dass das Glaubensbekenntnis demjenigen, der es ausspricht, nur dann Nutzen bringt, wenn die folgenden acht Bedingungen erfüllt werden:

- 1) **Das Wissen (Äl-'I'lm):** Man muss seine Bedeutung genau kennen und wissen, dass es Verneinung (Lää Iläähä = Es gibt keinen Anbetungswürdigen) und Bestätigung (Illällaah = außer Allaah) beinhaltet.

Allaah, der Erhabene, sagt im weisen Qur'ään:

{Wisse also, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt ... (47:19)}.

- 2) **Die Aufrichtigkeit** (Äl-Ichlaas): Sie ist das Gegenteil des Götzendienstes (Äschschirk); das Glaubensbekenntnis muss mit Aufrichtigkeit ausgesprochen werden.

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), ... (98:5)}.

- 3) **Die Gewissheit** (Äl-Yäqiin): Das Glaubensbekenntnis muss mit absoluter Überzeugung vom Wissen seiner genauen Bedeutung her ausgesprochen werden, ohne Zweifel oder Unsicherheit im Herzen zu haben.

Allaah, der Erhabene, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{Die wahren Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allaah und an Seinen Gesandten (Muḥammäd) glauben und hierauf nicht zweifeln. ... (49:15)}.

- 4) **Die Wahrhaftigkeit** (Ässidq): Das innere Wort, das des Herzens, muss mit dem äußeren Wort, dem der Zunge, übereinstimmen.

Unser Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Es gibt keinen, der bezeugt, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt und dass Muḥammäd der Gesandte Allaahs ist, wahrhaftig vom Herzen her, ohne dass Allaah ihn für das Höllenfeuer verbietet.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Saḥiih 1/59]

- 5) **Die Liebe** (Äl-Mähabbäh): Derjenige, der das Glaubensbekenntnis spricht, muss es, seine Bedeutung, Allaah, den Erhabenen, Seinen Gesandten und alles, was Allaah und Sein Gesandter lieben, lieben.

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{... und diejenigen, die (an die gesamte Botschaft Allaahs, des Liebevollen,) glauben, sind stärker in ihrer Liebe zu Allaah. ... (2:165)}.

- 6) **Die Akzeptanz** (Äl-Qubuul): Das heißt, alles, was dieser Satz negiert und bestätigt, und alles, was der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, verkündet hat, muss akzeptiert werden.

Allaah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen. (4:65)}.

- 7) **Die Hingabe** (Äl-Inqiyääd): Alles, was dieser Satz beinhaltet, muss in die Tat umgesetzt werden.

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Und wer sich Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich (damit) an die festeste Handhabe. Und zu Allaah (führt) das Ende der Angelegenheiten. (31:22)}.

- 8) **Das Verleugnen** alldessen, was außer Allaah, dem Allgewaltigen, angebetet wird.

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{... Wer also die, die es nicht würdig sind, angebetet zu werden (Ättaaghuut; alles, was außer Allaah, dem Wahrhaftigen, angebetet wird), verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)}.

## Was bedingt der zweite Teil des Glaubensbekenntnisses?

Die Bezeugung, dass der Prophet Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, der Gesandte Allaahs ist, bedingt, ihm in dem, was er befohlen hat, zu gehorchen, ihm in den Dingen, die er berichtet hat, zu glauben, seine Befehle (Gebote und Verbote) zu ehren, das, was er verboten hat, zu vermeiden, und Allaah, dem Erhabenen, nur Seiner Gesetzgebung (Äschschärii'a'h) gemäß zu dienen.

=====

### ***Das Gebet***

=====

## **Welchen Stellenwert besitzt die zweite Stütze des Islääm?**

**Das Gebet** (Ässalääh) im Islääm nimmt nach dem Glaubensbekenntnis die gewaltigste Stelle ein. Es ist die einzige Anbetungshandlung, die der Diener bis zu seinem Sterben verrichten muss. Dem Gebet wurde vor den anderen Anbetungshandlungen Vorrang eingeräumt, denn es stellt die Beziehung des

Dieners zu seinem Herrn (Rabb) dar, und mit ihm zeigt sich die Gehorsamkeit gegenüber den Befehlen Allaahs, des Allmächtigen.

## Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung des Wortes 'Gebet'?

**Linguistisch:** Ruf, Anrufung Allaahs, Bitte, Segenswunsch. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{... und bete für sie, denn dein Gebet ist für sie eine Beruhigung! Allaah ist Allhörend, Allwissend. (9:103)}.

**Islamisch:** Das Gebet ist eine Anbetungshandlung, bei der bestimmte Aussagen und Taten vorgeschrieben sind; es beginnt mit dem Täkbiir<sup>(1)</sup> und endet mit dem Sälääm<sup>(2)</sup>.

Zu den Aussagen des Gebets gehören z.B. der Täkbiir, das Lesen des edlen Qur'ään, Allaah, den Ruhmvollen, mit der Vollkommenheit zu lobpreisen, von Allaah, dem Erhabenen, die Unvollkommenheiten fern zu halten, Bittgebete usw.

Einige Taten sind z.B. das Stehen, die Verbeugung, die Niederwerfung, das Sitzen usw.

---

<sup>(1)</sup> Allaahu äkbar (Allaah ist größer) sagen.

<sup>(2)</sup> Ässäläämu 'a'läikum (Heil sei auf euch) sagen.

## War das Gebet auch für die früheren Nationen Pflicht?

Ja. Das Gebet ist eine Anbetungshandlung, die Allaah, der Allgewaltige, auch den früheren Völkern als Pflicht auferlegte. So bat z.B. Ibraahiim (Abraham), Allaahs Heil auf ihm, Allaah, den Erhörer der Bittgebete, ihn und seine Nachkommenschaft das Gebet verrichten zu lassen. Allaah, der Erhabene, erwähnt im edlen Qur'ään, dass Ibraahiim, Allaahs Heil auf ihm, sagte:

{Mein Herr (Rabb), mach, dass ich das Gebet verrichte, (ich) und (auch einige) aus meiner Nachkommenschaft. Unser Herr, und nimm mein Bittgebet an. (14:40)}.

Und Ismää'ii'l (Ismael), Allaahs Heil auf ihm, befahl seinen Angehörigen, das Gebet zu verrichten. Allaah, der Erhabene, sagt darüber im edlen Qur'ään:

{Und er (Ismää'ii'l) pflegte seinen Angehörigen (und seinem Volk) das Gebet und die Abgabe zu befehlen, und er war seinem Herrn (Allaah) wohlgefällig. (19:55)}.

Und Allaah, der Wahrhaftige, sprach unmittelbar zu Muusää (Moses), Allaahs Heil auf ihm:

{Gewiss, Ich bin Allaah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) außer Mir. So diene Mir (widme Mir Äl-'I'bäädäh) und verrichte das Gebet zu meinem Gedenken. (20:14)}.

Auch befahl Allaah, der alleinige Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten, Seinem Propheten und Diener 'I'sää (Jesus), dem Sohn Märyäms (Marias), Allaahs Heil auf beiden, das Gebet zu verrichten. Allaah, der Allwissende, der Allkundige, berichtet diesbezüglich im ehrwürdigen Qur'ään, dass 'I'sää, der Sohn Märyäms, Allaahs Heil auf beiden, sagte:

{Und gesegnet hat Er (Allaah) mich ('I'sää) gemacht, wo immer ich bin, und angeordnet hat Er mir, das Gebet (zu verrichten) und die Abgabe (zu entrichten), solange ich lebe. (19:31)}.

Allaah, der Hohe, hat unserem Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, im Himmel, und zwar in der Nacht des Aufstieges, das Gebet als Pflicht auferlegt.

Die fünf täglichen Pflichtgebete sind: das Gebet in der Morgendämmerung, das Mittagsgebet, das Nachmittagsgebet, das Abend- und das Nachtgebet.

## **Welche Weisheiten (Hikäm) und Geheimnisse verbergen sich hinter der Anordnung des Gebets?**

- Es soll erreicht werden, dass der Mensch nur Diener Allaahs, des einzigen Anbetungswürdigen, ist und dass er das Gefühl hat, nur seinem Schöpfer, dem Herrscher über alle Dinge, zu gehören und ständig in Kontakt mit Ihm, dem Allmächtigen, zu sein.
- Das Gebet erhält die Beziehung des Betenden zu Allaah, dem Herrn der Welten, aufrecht und lässt sie stark sein; auch befindet sich der Betende im ständigen Gedenken Allaahs, des Erhabenen.
- Das Gebet hält den Betenden davon ab, Schändliches und Verwerfliches zu begehen; es ist ein Mittel zur Reinigung des Dieners von den Sünden und Verfehlungen. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Was meint ihr, wenn es vor der (Haus)tür von einem von euch einen Fluss gäbe, in dem er fünfmal am Tage baden würde; würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben? Sie (die Gefährten) sagten: „Nichts von seinem Schmutz*

würde an ihm zurückbleiben.“ Er sagte: „*Das ist das Gleichnis der fünf Gebete, durch die Allaah die Verfehlungen tilgt.*“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/197]

- Mit dem Gebet findet das Herz Ruhe und Zuversicht.
- Das Gebet erweitert die Brust, bringt Freude, stärkt den Verstand, macht fit und festigt den Bund zwischen den Muslimiin.

=====

## **Die Abgabe**

=====

### **Welche Bedeutung hat die Abgabe (Äzzäkääh), die *dritte Stütze des Islääm*?**

**Linguistisch:** Wachstum, Vermehrung, Lob, Läuterung.

**Islamisch:** Die Abgabe ist das jährliche Entrichten eines bestimmten Prozentsatzes vom Besitz (z.B. 2,5% des Barvermögens, das einen bestimmten Betrag überschreitend ein Jahr überdauert hat). Die Abgabe wird an einen bestimmten Personenkreis der islamischen Gesellschaft, wie Arme, Bedürftige usw., entrichtet.

### **Was sind einige Vorzüge des Entrichtens der Abgabe?**

- Läuterung der eigenen Seele und Reinigung des Besitzes. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Nimm von ihrem Besitz eine Spende, mit der du sie rein machst und läuterst, ... (9:103)}.

- Vermehrung des Vermögens und Schutz vor seiner Vernichtung: Allaah, der Erhabene, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{... Was ihr aber an Abgaben entrichtet im Begehren nach Allaahs Angesicht - das sind diejenigen, die das Vielfache erzielen. (30:39)};

und der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

„... *Kein Vermögen wird durch eine Spende vermindert ...*“

[Ätirmithii in seinen Sunän 4/562]



- Schutz vor Geiz und Habsucht:

{... Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. (59:9)}.

- Deckung der Bedürfnisse derjenigen, die Anspruch darauf haben, um somit Unheil in der Gesellschaft, wie Neid und Hass, zu vermeiden.
- Verbreitung der Barmherzigkeit, Liebe und Demut zwischen den Muslimiin.

=====

## ***Das Fasten***

=====

### **Was bedeutet das Fasten (Ässyääm) im Islääm?**

**Linguistisch:** absolute Enthaltbarkeit.

**Islamisch:** Das Fasten ist die Enthaltbarkeit von allen Dingen, die das Fasten ungültig machen, in der Zeit zwischen Beginn der Morgendämmerung und Sonnenuntergang.

### **Welche Dinge machen das Fasten ungültig?**

- Absichtliches Essen und Trinken
- Ejakulation; Samenerguss im Schlaf beeinträchtigt das Fasten nicht.
- Menstruation und Wochenbett
- Absichtliches Erbrechen

### **Wie lautet das Urteil über die *vierte Stütze des Islääm* - das Fasten des Monats Ramädhaan?**

Ramädhaan ist der neunte Monat des islamischen Mondkalenders. Den Monat Ramädhaan zu fasten heißt, den gesamten Monat von Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Beischlaf usw. zu verzichten. Das Fasten im Ramädhaan ist eine Pflicht im Islääm. Allaah, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{Oh die ihr (an die gesamte Botschaft des Islääm) glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr Allaah fürchten möget. (2:183)};

{... Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, ... (2:185)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Der Islääm wurde auf fünf (Tragpfeilern) gebaut: ... und dem Fasten (Ässyääm) des (Monats) Ramädhaan.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/12]

## **Welche Vorzüge weist das Fasten des Monats Ramädhaan auf?**

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Wer Ramädhaan aus reinem Glauben (Iimään) und in der Hoffnung auf Allaahs Lohn fastet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/22]

Auch sagte der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm:

*„Wenn Ramädhaan beginnt, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Schäyäätiin (Satane) mit Ketten gefesselt.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 2/672]

Zudem sagte der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm:

*„Gewiss, es gibt im Paradies ein Tor, das Ärrayyään heißt, durch das die Fastenden am Tage der Auferstehung eintreten werden; kein anderer außer ihnen wird hindurch eintreten. (An jenem Tage) wird gesagt: ‚Wo sind die Fastenden?‘ So stehen diese (dann) auf, und kein anderer außer ihnen wird hineintreten. Wenn sie darin sind, wird es (das Tor) geschlossen, und danach tritt keiner mehr durch dieses ein.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 2/671]

## **Welche Weisheiten verbergen sich hinter dem Fasten des Ramädhaan?**

- Der Monat Ramädhaan ist eine gewaltige Saison, um Allaah, dem Allmächtigen, dem Majestätischen, Gehorsam zu leisten und Seine großen Gaben zu erhalten. Ramädhaan ist eine Huld Allaahs, des Großzügigen, die Er, wem von Seinen Dienern Er will, verleiht, um ihnen ihre Sünden zu vergeben, ihre

Belohnung zu vermehren, ihre Stufe zu erhöhen und ihre Beziehung zu Ihm stärker werden zu lassen.

- Das Fasten ist ein Mittel, um Allaah, dem unablässig Schenkenden, für Seine Gaben zu danken; denn wenn sich jemand für eine bestimmte Zeit von den Gaben Allaahs (z.B. Essen, Trinken usw.) fern hält, lernt er ihren wahren Wert kennen, was somit ein Motiv für die Pflichterfüllung des Rechts Allaahs, gedankt zu werden, darstellt. Darauf wies unser Herr (Ärrabb), der Allgütige, im edlen Qur'ään hin:

{Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und seid nicht undankbar gegen Mich. (2:152)};

{Und als euer Herr ankündigte: „Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch ganz gewiss noch mehr (Gunst) erweisen. Wenn ihr jedoch undankbar seid, dann ist Meine Strafe fürwahr streng.“ (14:7)}.

- Das Fasten ist ein Mittel, um die Furcht vor Allaah (Ättäqwää), dem Allgewaltigen, zu realisieren, d.h., um Seine Gebote durchzuführen und Seine Verbote zu vermeiden und somit Seine Zufriedenheit zu erlangen. Allaah, der Allweise, sagt diesbezüglich im edlen Qur'ään:

{Oh die ihr (an die gesamte Botschaft des Islääm) glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr Allaah fürchten möget. (2:183)}.

- Das Fasten ist ein Mittel, die Verbote zu vermeiden; denn es ist eher gewährleistet, die im Islääm verbotenen Dinge zu meiden, wenn man es sogar schafft, sich von den im Islääm erlaubten Dingen fern zu halten.

- Das Fasten hilft, die schlechten Charaktereigenschaften zu besiegen und die Begierden, die ein Mittel des Schäytaan (Satan) sind, den Menschen irrezuführen, zu beherrschen; d.h.: Das Fasten hilft, den Schäytaan (Satan) zu besiegen, sodass seine Einflüsterungen schwächer und die Sünden weniger werden.

- Das Fasten bringt Güte und Barmherzigkeit gegenüber den Armen; denn der Fastende, der den Hunger nur für eine bestimmte Zeit spürt, erinnert sich an diejenigen, die den Hunger ständig erleben.

Somit ist deutlich geworden, dass das Fasten nicht nur Läuterung der Seele und Erholung des Körpers, sondern in größerem Maße eine Schulung des Charakters, Stärkung des Glaubens und Disziplin gegenüber Allaah, dem Liebevollen, gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen ist.

=====  
**Die Pilgerfahrt**  
 =====

## Was bedeutet die *fünfte Stütze des Islääm*, die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch)?

**Linguistisch:** geradeswegs losgehen; sich nach einem Ort begeben.

**Islamisch:** Sich nach Mäkkäh begeben, um dort bestimmte vorgeschriebene rituelle Handlungen zu vollziehen.

Jeder Muslim und jede Muslimäh muss mindestens einmal im Leben, sofern es die Gesundheit und die finanziellen Mittel ermöglichen, nach Mäkkäh pilgern. Allaah, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{... Und Allaah steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch) zum Hause (Äl-Kä'bäh) unternehmen - (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber (die Pflicht zur Pilgerfahrt) leugnet, so ist Allaah der Weltenbewohner Unbedürftig. (3:97)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Oh ihr Menschen! Gewiss, Allaah hat euch Äl-Hadsch auferlegt, so vollzieht ihn. ...“*

[Ibnu Chuzäimäh in seinem Sahiiḥ 4/129]

## Welche Vorzüge weist die Pilgerfahrt auf?

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus, so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Passweg daherkommen, (22:27) damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren und den Namen Allaahs an wohlbekannten Tagen über den aussprechen, womit Er sie an den Vierfüßlern unter dem Vieh versorgt hat. ... (22:28)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Wer Äl-Hadsch (aufrichtig) für Allaah vollzieht, ohne sich dabei obszön zu benehmen oder zu sündigen, kehrt (so sündenfrei) zurück, wie an dem Tage, an dem seine Mutter ihn zur Welt gebracht hat.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiiḥ 2/553]

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte auch:

*„... und für den nach Vorschrift ausgeführten Hadsch gibt es keinen anderen Lohn als das Paradies (Äl-Dschännäh).“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 2/553]

## **Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Pilgerfahrt?**

Mit der Pflicht zum Hadsch sind bedeutsame Weisheiten verbunden, die sich auf das Leben der Muslimiin auswirken. Einige dieser Weisheiten sind:

- Während des Hadsch unterwirft sich der Hadsch-Vollziehende (Äl-Hadsch) Allaah, dem Allgewaltigen, weil er den Schmuck und den Luxus ablehnt und sich mit der vorgeschriebenen einfachen Hadsch-Kleidung (Libääsul-Ihraam) bekleidet; d.h., er zeigt, dass er Allaahs bedürftig ist und Abstand von den weltlichen Dingen dieses Lebens nimmt, sodass er sich rein auf die Anbetung seines Herrn konzentrieren kann. All dies unternimmt er, um die Vergebung und Barmherzigkeit Allaahs zu erlangen.
- Während des Hadsch vollbringt der Muslim den Dank für die Gabe des Geldes und des gesunden Körpers.
- Der Hadsch erzieht den Hadsch-Vollziehenden; bestimmte Eigenschaften werden trainiert und gestärkt, wie Geduld, Ertragung, Ordnung, hohes Benehmen usw.
- Der Hadsch lässt die Unterschiede zwischen den Muslimiin schmelzen; Hautfarbe, Rasse, Sprache und soziale Schicht sind bedeutungslos, da sie aus allen Ländern der Welt kommen, um sich um Äl-Kä'bäh in Mäkkäh, dem Zentrum der Richtung ihrer Seelen und Ort der Sehnsucht ihrer Herzen, zu versammeln, sich kennen zu lernen und vertraut zu werden. Das Wort der Muslimiin einigt sich in der gewaltigsten Konferenz; es herrscht Güte und Frömmigkeit, und sie beraten und unterstützen sich gegenseitig.
- Der Hadsch hinterlässt Erinnerungen, die bei den Muslimiin die totale Anbetung Allaahs, des Allgewaltigen, und die Unterwerfung unter Seinen Befehlen und Seiner Gesetzgebung zur Folge haben.

Dies war eine kurze Darstellung der fünf Stützen des Islääm und einiger ihrer zahlreichen Früchte und Weisheiten. Die fünf Stützen des Islääm lassen die islamische Gemeinschaft eine reine Gemeinschaft sein, die die Religion der Wahrheit (Diinul-Haqq) befolgt und die Geschöpfe gerecht und aufrichtig behandelt. Je stärker die islamische Gemeinschaft sich an den Islääm hält, desto rechtschaffener wird sie; und dies führt zur Verbesserung ihrer allgemeinen Lage.

## Die Stützen des islamischen Glaubens

### Wie lauten die Stützen des islamischen Glaubens (Äl-'A'qiidäh)?

Die islamische Religion beinhaltet sowohl Glaube als auch Gesetzgebung. Im Vorangegangenen sind einige Dinge seiner Gesetzgebung erwähnt und die Stützen, die Basen für seine Gesetzgebung darstellen, behandelt worden. Der islamische Glaube beinhaltet den Glauben an alles, was der edle Qur'ään und die lautere Sunnäh enthalten, d.h. an alles, was uns der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, übermittelt hat, wozu die Berichte, die Urteile, das Verborgene usw. gehören.

Die islamischen Glaubensartikel (Äl-'A'qiidäh) sind die sechs Stützen des Glaubens (Äl-Iimään):

- 1) Der Glaube an Allaah
- 2) Der Glaube an die Engel (Äl-Mälääikäh)
- 3) Der Glaube an die Bücher (Äl-Kutub)
- 4) Der Glaube an die Gesandten (Ärrusul)
- 5) Der Glaube an den Jüngsten Tag (Äl-Yäwmul-Äächir)
- 6) Der Glaube an das Schicksal (Äl-Qadär), an sein Gutes und sein Böses.

Im Weiteren folgt eine Zusammenfassung der Erklärung dieser sechs Stützen.

### Warum ist das Wissen über die islamische Glaubenslehre (Äl-'A'qiidäh) sehr wichtig?

- Das Erlernen des islamischen Glaubens ist die erste Pflicht für jeden, der unterscheidungsfähig ist.
- Das Glück im Diesseits und im Jenseits hängt von ihr ab.
- Der islamische Glaube (Äl-'A'qiidäh) ist ein Grund für die Rettung im Jenseits und verhindert den ewigen Aufenthalt im Höllenfeuer (Dschähännäm).

- Es besteht der Bedarf und die Notwendigkeit der Menschen an diesem Wissen. Der Mensch findet seine Ruhe nur, wenn er seinen Herrn und Schöpfer (Allaah) kennen lernt.

- Der Ruf zum monotheistischen Glauben war der erste Ruf aller Propheten und Gesandten:

{... dient Allaah (widmet Ihm allein Äl-'l'bäädäh)! Keinen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) habt ihr außer Ihm. (7:59)}.

- Die letzte Pflicht für jeden Menschen vor dem Sterben ist, das zusammenfassende Wort des islamischen Glaubens auszusprechen. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Derjenige, dessen letzten Worte 'Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allaah'<sup>(\*)</sup> sind, wird den Paradiesgarten (Äl-Dschännäh) betreten.“*

[Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 3/190]

<sup>(\*)</sup> Lää iläähä illäällaah.

## **Was sind die Vorzüglichkeiten des islamischen Glaubens?**

- Er ist von Allaah, dem Allmächtigen, vor der Verfälschung geschützt, wie Er, Hoherhaben ist Er, im edlen Qur'ään sagt:

{Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (den edlen Qur'ään) hinabgesandt haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein. (15:9)}.

- Er ist ein bewiesener Glaube.

- Er ist einfach und klar, für jeden verständlich; er bürdet dem Verstand (Äl-'A'ql) nichts auf, wozu er nicht in der Lage ist.

- Er ist frei von Unvollkommenheiten und Fehlern.

- Er ist fest und wird nicht geändert: Es wird nichts zu ihm hinzugefügt und nichts von ihm entfernt.

=====

***Der Glaube an Allaah, den Erhabenen***

=====

## **Wer ist Allaah, der Allgewaltige, und was bedeutet das Wort Allaah?**

Allaah ist der Eigenname des einzigen Herrn (Rabb), des einzigen Anbetungswürdigen (wahren Ilääh) und des alleinigen Besitzers der absoluten Vollkommenheiten.

Das Wort Allaah stammt aus dem Wort Äl-Ilääh. Äl-Ilääh ist Derjenige, Der in Liebe, Ehrung, Furcht und Begehren angebetet wird.

Allaah, der Allerbarmer, der Barmherzige, sagt im edlen Qur'aan:

{Sag: Er ist Allaah, ein Einer, (112:1) Allaahussamäd<sup>(1)</sup>. (112:3). Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, (112:3) und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)};

{Allaah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen<sup>(2)</sup>. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronschmel (Kursii) umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Und Er ist der Hohe, der Allgewaltige (Äl-'A'dhiim). (2:255)};

{Er ist Allaah, außer Dem es keinen Anbetungswürdigen gibt, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren. Er ist der Allerbarmer, der Barmherzige. (59:22) Er ist Allaah, außer Dem es keinen Anbetungswürdigen gibt, der König, Äl-Qudduus<sup>(3)</sup>, Ässälääm<sup>(4)</sup>, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist Allaah! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigegeben. (59:23) Er ist Allaah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Es hält Ihn frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (59:24)}.

Siehe auch {(24:35)} usw.

<sup>(1)</sup> **Ässamäd**: Der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der Selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

<sup>(2)</sup> Auch: Derjenige, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt.

<sup>(3)</sup> **Äl-Qudduus**: Allaah, Der von allem, was Ihm bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten an Negativem zugeschrieben wird, reingehalten wird.

<sup>(4)</sup> **Ässälääm**: Der Eine, Der von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und Fehlern absolut frei ist; Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.



## Was beinhaltet der Glaube (Äl-Iimään) an Allaah, den Erhabenen?

Der Glaube an Allaah, den Majestätischen, beinhaltet vier Hauptpunkte:

- 1) Der Glaube an Seine Existenz
- 2) Allaah, der Allmächtige, ist der alleinige Erschaffer von allem, der alleinige Herrscher über alles, der alleinige Lenker des Universums und der alleinige Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe (Ärrubuubiyyäh).
- 3) Allaah, der Wahrhaftige, ist der einzige Anbetungswürdige (Äl-Uluuhiyyäh).
- 4) Allaah, der Erhabene, ist der alleinige Besitzer der schönsten Namen, majestätischen Attribute und vollkommenen, erhabenen Eigenschaften (Äl-Äsmää'u wässifäät).

## Welche Mittel führen zur Existenz Allaahs, des Erhabenen?

Zur Existenz Allaahs, des Allgewaltigen, führen: die natürliche Veranlagung (Äl-Fiṭrah), der Verstand (Äl-'A'ql), der edle Qur'aän und die gesegnete Sunnäh (Äšschär') und die Sinneswahrnehmungsbeweise.

### a) Die natürliche Veranlagung:

Jedes Geschöpf ist mit dem Glauben (Äl-Iimään) an seinen Schöpfer erschaffen worden - also ohne dies durch entsprechende vorherige Erziehung gelernt zu haben. Keiner wird sich vom Glauben an Allaah, was die natürliche Veranlagung bedingt, distanzieren, außer demjenigen, dessen Herz etwas erlebt, das es von dieser reinen Veranlagung abwendet. Denn der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Kein Kind wird ohne Veranlagung (Äl-Fiṭrah = Äl-Islääm) geboren, und seine Eltern machen dann aus ihm einen Juden, einen Christen oder einen Zoroaster.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarü in seinem Sahiiḥ 1/456]

### b) Die Vernunft (Äl-'A'ql):

Alle Geschöpfe, die früheren und die späteren, müssen einen Schöpfer haben, Der sie zur Existenz gebracht hat, weil sie sich weder selbst zur Existenz gebracht haben noch zufällig zur Existenz gekommen sind.

Die Geschöpfe können sich nicht selbst zur Existenz bringen, weil ein Ding sich nicht selbst erschaffen kann und weil es vor seiner Existenz nichts war; wie kann es also ein Schöpfer sein?

Ferner können sie nicht zufällig existieren, weil jedes Ereignis einen Urheber voraussetzt, ihre Existenz sehr gut strukturiert, sehr gut organisiert und sehr gut geordnet ist und auch wegen der zusammenhängenden Beziehung zwischen den Mitteln und den Ursachen und zwischen den Geschöpfen untereinander. Von daher ist es unmöglich, dass sie zufällig existierten; denn wenn ein Ding zufällig existierte, folgte es zu Beginn seiner Existenz keinem geordneten Modell. Wie könnte es also während seiner Existenz und seiner Entwicklung so sein?

Wenn die Geschöpfe sich weder selbst zur Existenz gebracht haben noch zufällig zur Existenz gekommen sind, muss es folglich einen Schöpfer, Allaah, den Herrn der Weltenbewohner, geben, Der ihnen ihre Existenz verliehen hat. Allaah, der Hoherhabene, erwähnte diesen Vernunftbeweis und unbezweifelbares Argument im edlen Qur'ään:

{Oder sind sie etwa aus dem Nichts (ohne Schöpfer) erschaffen worden oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer? (52:35)}.

Ein diesbezüglich erklärendes Beispiel lautet:

Wenn dir eine Person über einen Palast, der von Gärten, zwischen denen Bäche fließen, umgeben, möbliert und schön ausgeschmückt ist, erzählt und gesagt hätte: 'Wahrlich, dieser Palast und alles sich darin Befindliche hat sich selbst zur Existenz gebracht oder ist zufällig erschienen; niemand hat ihn gebaut und möbliert', dann hättest du dies gezeugnet, abgelehnt, für eine Lüge gehalten und darüber gespottet.

Wie kann denn dann gesagt werden, dass dieses ausgedehnte Universum mit seiner Erde, seinen Himmeln, seinen Planeten, seinen Zuständen und seiner geschickten Ordnung sich selbst zur Existenz gebracht hätte oder dass es durch Zufall und ohne Schöpfer existieren würde?

c) **Äschschär'** (Texte und Gesetzgebungen aus dem edlen Qur'ään und der lauterer Sunnäh):

Der Schär' bestätigt die Existenz Allaahs, des Erhabenen. Die in ihm enthaltenen Urteile (Äḥkääm) sind rein im Interesse der Geschöpfe und zu ihrem Vorteil und gelten als Beweis dafür, dass sie von dem Allweisen, Allwissenden Herrn (Rabb) stammen, Der alles über Seine Geschöpfe weiß. Der edle Qur'ään enthält Berichte über das Universum, deren Wahrhaftigkeit die Realität bestätigt hat, und sie sind ein Beweis dafür, dass sie von dem Allmächtigen Herrn kommen, Der im Stande ist, zu erschaffen, was Er berichtet hat.

#### d) Sinneswahrnehmungsbeweise:

Es gibt unzählige Sinneswahrnehmungsbeweise; einige von denen sind:

d1) Wir, die Muslimiin, hören und sehen **das Erhören der Bittgebete** (Äl-Äd'i'yäh) der bittenden Muslimiin, was ein unbezweifelbarer Beweis für die Existenz Allaahs, des Allgewaltigen, ist. Allaah, der Erhörer der Bittgebete, sagt im edlen Qur'aän:

{Euer Herr (Rabb) sagt: „Ruft Mich an, so erhöere Ich euch. ...“ (40:60)};

{Und (auch) Nuuh (Noah), als er zuvor rief; da erhörten Wir ihn ... (21:76)};

{(Gedenkt) als ihr euren Herrn um Hilfe anrieft, erhöerte Er euch. ... (8:9)}.

Der Gefährte des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, Änäs Ibnu Määlik, Allaah habe Wohlgefallen an ihm, berichtete:

„In der Zeit des Gesandten, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, waren die Menschen von Hungersnot betroffen. Als der Gesandte, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, die Freitagsrede (Chutbätuldschumu'a'h) auf dem Mimbar (dreistufiger Treppenabsatz) hielt, trat ein Beduine (in Äl-Mädschid - Gebetsstätte der Muslimiin) ein und sagte: „Oh Gesandter Allaahs, das Vermögen ist vernichtet und die Kinder sind hungrig; so bitte Allaah darum, dass Er uns Regen gibt!“ Da erhob der Gesandte, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, seine Hände (und bat Allaah). Es gab am Himmel keine Spur von Wolken. (Doch dann) sammelten sich Wolken wie Berge; und bevor er von seinem Mimbar herunterstieg, hatte ich den Regen auf seinen Bart fallen sehen. Uns wurde an dem Tag, am nächsten Tag, am übernächsten Tag, am vierten Tag bis zum nächsten Freitag Regen gegeben. Der gleiche Beduine oder ein anderer Mann stand auf und sagte: „Unsere Häuser sind zusammengebrochen und unser Vermögen ist überschwemmt worden, so bitte Allaah (darum, dass Er uns schützt)!“ Da erhob der Gesandte, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, seine Hände (und sprach folgendes Bittgebet): „*Oh Allaah! (Lass den Regen) um uns herum und nicht auf uns (fallen).*“ In jede Richtung, in die der Gesandte, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, mit seiner Hand zeigte, zerstreuten sich dann die Wolken, bis Äl-Mädiinäh(s Himmel) klar und wie eine Klemme zwischen den Wolken wurde. Das Tal von Qanäät (in Äl-Mädiinäh) floss einen Monat lang und keiner kam von außerhalb, ohne über den reichlichen Regen zu erzählen.“

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/349]

d2) **Die Zeichen** (Äl-Äyääät) **der Propheten**, die Wunder heißen, die die Leute sehen konnten und über die sie gehört hatten, sind ein unbezweifelbarer Beweis für die Existenz ihres Senders, Der Allaah, der Allmächtige, ist, weil sie (die Zeichen) außerhalb des menschlichen Könnens, die Allaah, der Allgewaltige,

durch Seine Gesandten geschehen ließ - als Stärkung, Unterstützung und Hilfe für sie -, liegen. Einige Beispiele hierfür sind:

- Das Zeichen des Gesandten Muusää, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil: Allaah, der Erhabene, befahl ihm, mit seinem Stock auf das Meer zu schlagen. Er schlug darauf und es entsprangen ihm zwölf Wege, und das Wasser war zwischen ihnen wie Berge. Allaah, der Allgewaltige, sagt darüber im edlen Qur'ään:

{Da gaben Wir Muusää ein: „Schlag mit deinem Stock auf das Meer.“ Da teilte es sich und jeder der Teile wurde wie ein gewaltiger Berg. (26:63)}.

- Eines der Zeichen von 'Ii'sää (Jesus), Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, war - mit der Erlaubnis Allaahs, des Allmächtigen -, Tote wieder lebendig zu machen und sie aus ihren Gräbern herauskommen zu lassen. Allaah, der Allgewaltige, erwähnt diesbezüglich im ehrwürdigen Qur'ään, dass 'Ii'sää, der Sohn Märyäms (Marias), Allaahs Heil auf beiden, sagte:

{... und (ich) werde Tote mit Allaahs Erlaubnis wieder lebendig machen ... (3:49)};

{Wenn Allaah (am Jüngsten Tag) sagt: „... und Tote mit Meiner Erlaubnis (aus den Gräbern) herauskommen lieBest ...“ (5:110)}.

- Eines der Zeichen des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, war die Spaltung des Mondes. Als die Nicht-Muslimiin (Äl-Kuffäär) von Quraisch ein Zeichen von ihm verlangten, zeigte er auf den Mond. Jener wurde dann in zwei Teile gespalten. Allaah, der Allmächtige, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{Näher ist die Stunde (des Gerichts) gekommen, und gespalten ist der Mond. (54:1)}.

Diese spürbaren Zeichen, die Allaah, der Allgewaltige, durch Seine Gesandten geschehen ließ - als Stärkung und Hilfe für sie -, sind unbezweifelbare Beweise für Seine Existenz.

### **d3) Die Rechtleitung der Geschöpfe:**

Allaah, der Allweise, schenkt allen Geschöpfen ihre Existenz und leitet sie zu der Erfüllung ihrer Pflichten, zu der Er sie erschafft, an; d.h.: Er, der Allmächtige, weist jedes Geschöpf in seine Aufgabe ein und versieht es mit den Erfordernissen, die es dazu benötigt. So gibt Er z.B. den Menschen nicht die Gestalt von Tieren und den Tieren nicht die Gestalt der Menschen. Allaah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Er (Muusää, Allaahs Heil auf ihm) sagte (zu Fir'a'un (Pharao)): „Unser Herr ist Derjenige, Der allem seine Natur gegeben und (es) hierauf rechtgeleitet hat.“ (20:50)}.

Mithin ist jedes Geschöpf darauf bedacht, nur das zu tun, was ihm Nutzen bringt, und zu meiden, was ihm schadet. So sucht z.B. jedes Neugeborene instinktiv die Quelle seiner Nahrung, die Mutterbrust.

## Was beinhaltet der zweite Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?

Dieser beinhaltet den unwiderlegbaren Glauben an die Einzigkeit Allaahs, des Allgewaltigen, bezüglich der Erschaffung, der Herrschaft, der Lenkung des Universums und des Regelns der Angelegenheiten der Geschöpfe.

↳ **Die Erschaffung:** Der unwiderlegbare Glaube, dass Allaah der alleinige Erschaffer von allem ist. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Dies ist doch Allaah. Euer Herr. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Schöpfer von allem. So dient Ihm (allein)! Er ist Sachverwalter über alles. (6:102)};

{... und alles erschaffen hat und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat. (25:2)};

siehe auch {(6:101)}, {(13:16)}, {(39:62)}, {(40:62)} etc.

↳ **Die Herrschaft:** Der unwiderlegbare Glaube, dass Allaah, der Schöpfer, der Einzige ist, Der die Herrschaft über seine gesamte Schöpfung besitzt. Allaah, der Allgewaltige, sagt im edlen Qur'ään:

{Segensreich ist Derjenige, in Dessen Hand die Herrschaft ist ... (67:1)};

{(Alles), was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist, hält Allaah frei (von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten). Ihm (allein) gehört die Herrschaft und Ihm (allein) gehört und gebührt alles Lob mit der Vollkommenheit (Äl-Ḥamd); und Er hat zu allem die Macht. (64:1)};

siehe auch {(2:107)}, {(3:26)}, {(35:13)}, {(39:6)} etc.

↳ **Die Lenkung des Universums und das Regeln der Angelegenheiten:** Der unwiderlegbare Glaube, dass Allaah, der Allgewaltige, der alleinige Lenker des Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe ist. Allaah, der Erhabene, sagt im weisen Qur'ään:

{Sag (, oh Muḥammäd): „Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie (die Allaah etwas beigesellen) werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)};

{Er regelt die Angelegenheiten vom Himmel bis zur Erde. ... (32:5)};

siehe auch {(10:3)}, {(13:2)}, {(27:64)}, {(34:24)}, {(35:3)}, {(67:21)}.

## Was bedeutet der dritte Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?

Dieser bedeutet: nur ein Diener Allaahs zu sein und sich Ihm allein mit Liebe und Verehrung zu unterwerfen und Ihm allein zu dienen, so wie Er, Mächtig und Mäjestätisch ist Er, es vorgeschrieben hat; denn Allaah, der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten, ist der einzige Anbetungswürdige. Allaah, Der frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist, sagt im edlen Qur'ään:

{Dies, weil Allaah die Wahrheit (Äl-Ḥaqq) ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Falsche (Äl-Bäätıl) ist. ... (31:30)}.

Das ist der **Monotheismus** (Ättäwḥiid), mit dem Allaah, der Erhabene, die Bücher herabgesandt und die Gesandten geschickt hat. Hierbei muss folgende Regel beachtet werden: **'Der Kern der Religion der Propheten war einzig, ihre Gebote (Gesetzgebungen) aber waren unterschiedlich'**.

Der Kern der Religion ist der Ruf zum Monotheismus, wie Allaah, der Allgewaltige, im edlen Qur'ään sagt:

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: „Dient Allaah (allein) und meidet die, die es nicht würdig sind, angebetet zu werden (Ättaaghuut).“ ... (16:36)};

{Und Wir schickten vor dir (, oh Muḥammäd,) keinen Gesandten, dem Wir nicht offenbart hätten: „Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Mir, so dient Mir (allein)!“ (21:25)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Die Propheten sind Brüder von unterschiedlichen Müttern; und ihre Religion ist eins. ...“*<sup>(\*)</sup> [Äl-Imäämu Muslim in seinem Ṣaḥiiḥ 4/1837]

<sup>(\*)</sup> D.h.: Ihr Glaube war der gleiche, doch ihre Gesetzgebungen waren verschieden.

## Was bedeutet der vierte Punkt des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?

Dieser ist der unwiderlegbare Glaube, dass Allaah der alleinige Besitzer aller schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften ist. Das heißt: Alle Namen, Eigenschaften, ihre Bedeutungen und ihre Urteile bestätigen, was Allaah, der

Allgewaltige, für Sich im edlen Qur'ään bestätigt hat und was Sein Gesandter Muḥammād, Allaahs Segen und Heil auf ihm, für Ihn bestätigt hat, und halten von Ihm fern, was Er von Sich und was Sein Gesandter Muḥammād, Allaahs Segen und Heil auf ihm, von Ihm fern gehalten hat. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)};

{Und Allaahs sind die schönsten<sup>(1)</sup> Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird vergolten, was sie zu tun pflegten. (7:180)};

{Allaah aber hat die höchste Eigenschaft<sup>(2)</sup>. ... (16:60)}.

Der Gesandte Muḥammād, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte:

*„Gewiss, Allaah hat neunundneunzig Namen, einhundert minus eins; wer ihre Zahl erfasst<sup>(3)</sup>, wird den Paradiesgarten (Äl-Dschännäh) betreten.“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 2/981]

<sup>(1)</sup> Jeder Name, aus dem eine gewaltige Eigenschaft der Vollkommenheit abgeleitet wird, heißt schön.

<sup>(2)</sup> D.h.: Alle absoluten Vollkommenheiten gehören und gebühren Allaah, dem Allgewaltigen, allein.

<sup>(3)</sup> D.h.: sie auswendig lernen, ihre Bedeutungen verstehen und nach ihren damit verbundenen Pflichten und Urteilen (Äḥkääm) handeln.

## **Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an Allaah, den Erhabenen?**

- Die Realisierung des Monotheismus in der Anbetung Allaahs: Das Herz dient nur Allaah, dem Allgewaltigen, allein und ist in Begehren, in Liebe und in Furcht nur mit Ihm verbunden.
- Mit Zufriedenheit, Unterwerfung und Hoffnung auf Allaahs Lohn und Furcht vor Seinem Zorn und Seiner Strafe (Ättäqwää) dient man Allaah, dem Wahrhaftigen, allein, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.
- Die vollkommene Liebe zu Allaah, dem Erhabenen, und die Ehrung, die Seine schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften bedingen.
- Ruhe und Zuversicht im Herzen, gutes Leben und Erweiterung der Brust durch das Kennenlernen Allaahs, des Liebevollen, und durch den Glauben an Ihn, denn davon hängt das Glück ab. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei Mu'min ist (, d.h., an die gesamte Botschaft Allaahs glaubt), den werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen. ... (16:97)}.

- Allaah, dem Erhabenen, für die Gabe des Glaubens an Ihn, die keiner anderen Gabe gleicht, und für die Rechtleitung ständig zu danken, während sich die meisten Menschen im Irrtum befinden.

- Man ruft alle anderen Menschen zum Glauben an Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, auf, empfiehlt ihn eindringlich und erträgt standhaft, was einen trifft, und hofft dabei auf Allaahs Lohn.



=====  
**Der Glaube an die Engel**  
 =====

## Wer sind die Engel (Äl-Mälää'ikäh) und was bedeutet der Glaube an sie?

Äl-Mälää'ikäh (die Engel) ist der Plural von Äl-Mäläk (der Engel). Dieses Wort ist von Äl-Uluukäh abgeleitet und heißt 'die Botschaft'.

↳ Die Engel gehören zum Verborgenen (Äl-Ghaib), das nur Allaah, der Allwissende, der Allweise, allein kennt. Sie sind Geschöpfe Allaahs, die Er aus Licht (Nuur) erschaffen hat. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Die Engel sind aus Licht erschaffen, die Dschinn sind aus einer unruhigen Feuerflamme erschaffen, und Äädäm (Adam) ist aus dem erschaffen worden, was euch (im edlen Qur'ään) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).“*

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2294]

↳ Nur Allaah, der Erhabene, kennt ihre Zahl. Er, Der frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist, sagt im edlen Qur'ään:

{... Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Herrn Bescheid außer Ihm. ... (74:31)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„... der Himmel (ist wegen der großen Anzahl der Engel schwer geworden, er) beschwert sich und er hat das Recht, sich zu beschweren; es gibt (im Himmel) keinen vierfingerbreiten Platz, ohne dass ein Engel - sich vor Allaah niederwerfend - seine Stirn darauf legt.“*

[ÄtTirmithii in seinen Sunän 4/556; Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/554]

↳ Sie sind Diener Allaahs. Sie gehorchen Ihm, unterwerfen sich Ihm, dienen Ihm, erfüllen ihre Aufgaben ohne Überdross und halten Ihn unablässig von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten frei. Allaah, der Allwissende, der Allhörende, sagt im edlen Qur'ään:

{Sie halten Ihn Nacht und Tag von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten frei und lassen darin nicht nach. (21:20)}.

↳ Sie besitzen Flügel: Allaah, der Erschaffer, Der über alles Bescheid weiß, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Alles Lob mit der Vollkommenheit (Äl-Hamd) gehört und gebührt Allaah (allein), dem Erschaffer der Himmel und der Erde, Der die Engel zu Gesandten gemacht hat mit Flügeln, (je) zwei, drei und vier! ... (35:1)}.

↳ Sie können die Gestalt von Menschen annehmen: Allaah, der Allgewaltige, sagt im edlen Qur'ään:

{Sie (Märyäm (Maria), Allaahs Heil auf ihr) nahm sich einen Vorhang vor ihnen. Da sandten Wir Unseren Ruuh (den Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm) zu ihr und er erschien ihr gleich einem wohlgestalteten Menschen. (19:17)}.

↳ Sie erfüllen unterschiedliche Aufgaben:

- Dschibriil, Allaahs Heil auf ihm, war für die Offenbarung zuständig. Er kam mit der Offenbarung, die er von Allaah, dem Allgewaltigen, unmittelbar gehört hatte, zu den Gesandten herab. Allaah, der Erhabene, sagt in Seinem edlen Buch:

{Sag (, oh Muḥammäd): Wer (auch immer) Dschibriil Feind ist, so hat er ihn (den edlen Qur'ään) doch mit Allaahs Erlaubnis in dein Herz offenbart. ... (2:97)};

{mit dem der vertrauenswürdige Ruuh (Dschibriil) herabgekommen ist. (26:193)}.

- Miikää'il (Michael), Allaahs Heil auf ihm, ist für den Regen und die Versorgung (Ärrizq) verantwortlich.

- Israa'fiil, Allaahs Heil auf ihm, ist der Engel, der einmal ins Horn blasen wird, damit alle Geschöpfe sterben, und einmal, damit die Geschöpfe wieder zum Leben erweckt werden.

- Andere Engel sind für den Tod zuständig. Allaah, der Allmächtige, sagt im edlen Qur'ään:

{... bis, wenn dann zu einem von euch der Tod kommt, ihn Unsere Gesandten abberufen, und sie vernachlässigen nichts. (6:61)};

{Sag (, oh Muḥammäd): Abberufen wird euch der Todesengel (Mälakulmäwt), der mit euch betraut ist, ... (32:11)}.

- Noch andere sind mit der Bestrafung im Höllenfeuer (Dschähännäm) beauftragt. Allaah, der Allgewaltige, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{Über ihr (Säqar - Beiname des Höllenfeuers) gibt es neunzehn (Wächter). (74:30) Und Wir haben als Wächter des Höllenfeuers (Ännäär) nur Engel eingesetzt, ... (74:31)}.

## Was sind die Früchte des Glaubens an die Engel?

Aus einer Vielzahl derer sind einige:

- Das Wissen über die Allmacht Allaahs, des Erhabenen, und über Seine Gewaltigkeit. Nichts kann sich Ihm entziehen - weder in den Himmeln noch auf der Erde.
- Die Liebe zu den Engeln, denn sie lieben die Muslimiin und bitten Allaah, den Allvergebenden, um Vergebung für sie und darum, sie das Paradies (Äl-Dschännäh) betreten zu lassen. Siehe {(40:7-9)}.
- Man fügt ihnen kein Leid zu, ob mit Wort oder Tat, und begeht keine Sünde, denn die Engel werden darunter leiden, weil sie wissen, dass die Sünden zum Höllenfeuer (Dschähännäm) führen, und sie wollen, dass wir das Paradies (Äl-Dschännäh) betreten.
- Wir versuchen, so weit wir können, einige ihrer Eigenschaften anzunehmen, wie z.B. ständig in Anbetung (Äl-'I'bäädäh) zu sein und uns Allaah, dem Erhabenen, nicht in dem, was Er uns befohlen hat, zu widersetzen, sondern das, was Er uns befohlen hat, auszuführen.
- Allaah, dem Liebevollen, für die große Gabe danken, dass Er Engel (Äl-Mälääikäh) beauftragt hat, uns zu schützen, unsere Taten aufzuschreiben usw.

=====

## **Der Glaube an die Bücher Allaahs, des Erhabenen**

=====

### **Was sind die Bücher (Äl-Kutub) Allaahs, des Erhabenen, und was bedeutet der Glaube an sie?**

Äl-Kutub = Plural von Äl-Kitääb; von Äl-Kätb abgeleitet, was sammeln und hinzufügen heißt. Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, hatte zu Seinen Gesandten (Ärrusul), Allaahs Heil auf ihnen, die Wahrheit (Äl-Haqq), Licht und Rechtleitung beinhaltende Bücher (Seine Worte) herabgesandt. Dazu zählen: die Blätter Ibraahiims (Abrahams) und Muusääs (Moses'), Ättäwraah (die Tora), die zum Propheten Muusää herabgesandt wurde, Äl-Indschiil (das Evangelium), das zum Propheten 'Ii'sää (Jesus) herabgesandt wurde, Äzzäbuur (der Psalter), der dem Propheten Dääwuud (David) offenbart wurde, und der edle Qur'ään, der zum Propheten Muḥammäd herabgesandt wurde, der die letzte abschließend offenbarte Schrift ist, die die vorherigen offenbarten Schriften bestätigt, und der Wächter<sup>(\*)</sup> über sie ist. Allaah der Allmächtige, sagt im weisen Qur'ään:

{Und Wir haben zu dir (, oh Muḥammäd,) das Buch (Äl-Qur'ään) mit der Wahrheit hinabgesandt, das zu bestätigen, was von dem Buch (d.h.: von den Büchern) vor ihm (offenbart) war (waren), und als Wächter darüber. ... (5:48)}.

<sup>(\*)</sup> Der edle Qur'ään überwacht alle vor ihm offenbarten Schriften bedeutet: Er enthält alles, was sie beinhalteten, und darüber hinaus Berichte über Allaah, den Erhabenen, über die früheren Nationen etc. Er überwacht sie in dem Sinne, dass er ihre wahren Lehren nicht verloren gehen lässt, d.h., er entscheidet, was von den heute noch existierenden - jedoch verfälschten - Schriften der Wahrheit entspricht und was nicht.

Man muss auch daran glauben, dass Allaah, der Allgewaltige, andere Bücher - neben den oben erwähnten -, deren Zahl nur Er allein kennt, zu anderen Gesandten herabgesandt hat.

Zwischen dem großartigen Qur'ään und den vor ihm herabgesandten Büchern bestehen große Unterschiede, wozu u.a. folgende gehören:

- 1) Die vor dem ruhmvollen Qur'ään herabgesandten Bücher sind verloren gegangen, außer Ättäwraah und Äl-Indschiil, die verfälscht worden sind; ihnen wurden Erklärungen und Kommentare hinzugefügt, die der Offenbarung Allaahs, des Allweisen, der Vernunft und der Veranlagung widersprechen. Im Gegensatz dazu ist der ehrwürdige Qur'ään - seine Buchstaben, seine Worte und seine Bedeutungen, die dem Gesandten

Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, offenbart worden sind - von Allaah, dem Allmächtigen, vor der Verfälschung geschützt. Er ist fest und wird nicht geändert: Es wird nichts zu ihm hinzugefügt und nichts von ihm entfernt. Allaah, Hoherhaben ist Er, sagt im edlen Qur'ään:

{Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (den edlen Qur'ään) hinabgesandt haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein. (15:9)}.

- 2) Von den vor dem ruhmvollen Qur'ään herabgesandten Büchern sind keine Überliefererketten bekannt, was wieder im Gegensatz zum edlen Qur'ään steht. Dieser wurde folgendermaßen überliefert: Der Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm, offenbarte den edlen Qur'ään, den er direkt von Allaah, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, gehört hatte, dem Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, übermittelte ihn seinen Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, die mehr als einhundertvierzehntausend waren. So wurde der ruhmvolle Qur'ään zu Lebzeiten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, von einer großen Anzahl seiner Gefährten, Allaahs Wohlgefallen auf ihnen, auswendig gelernt und vollständig niedergeschrieben. Derart wurde er fortlaufend, Generation nach Generation, von Millionen Muslimiin mündlich und schriftlich überliefert. Die Isläämwissenschaften sind so präzise, dass wir, die Muslimiin, anhand der authentischen Überlieferungen genau wissen, wann, wo und aus welchem Grund eine Äyäh<sup>(\*)</sup> oder eine Suurah ('Kapitel') - einschließlich ihrer Bedeutungen - offenbart wurde.
- 3) Die Sprachen der vor dem ruhmvollen Qur'ään herabgesandten Bücher existieren seit einer langen Zeit nicht mehr; es gibt heutzutage keinen, der sie spricht, und nur sehr wenige, die sie verstehen. Dahingegen ist die arabische Sprache eine lebendige Sprache, die von Millionen gesprochen und überall auf der Erde unterrichtet wird. Wer der arabischen Sprache nicht mächtig ist, findet ebenso überall jemanden, der ihm die Bedeutungen des edlen Qur'ään erklären kann.
- 4) Die vor dem ehrwürdigen Qur'ään herabgesandten Bücher besaßen nur für eine bestimmte Zeit und ein bestimmtes Volk Gültigkeit; demgemäß galten die Urteile, die diese Bücher enthielten, auch nur für diese bestimmte Zeit und dieses bestimmte Volk und nicht für alle Zeiten und alle Menschen. Dagegen ist der großartige Qur'ään ein Buch, das alle Zeiten umfasst und allen Orten angepasst ist. Er beinhaltet Gesetzgebungen, die für alle Gemeinschaften gelten; sonach richtet sich seine Ansprache an alle Menschen.

<sup>(\*)</sup> Siehe Anmerkung auf Seite 29.

## Wie lautet die linguistische und islamische Bedeutung des Wortes 'Äl-Qur'ään'?

### Linguistisch:

- das Rezitierte;
- das Sammelnde, das die Berichte und die Urteile (Ähkääm) sammelt.

### Islamisch:

Der edle Qur'ään ist Allaahs, des Erhabenen, in arabischer Sprache offenbartes, nicht erschaffenes und durch Rezitation verehrtes Wort, das Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, Seinem letzten Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, durch den Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm, offenbarte. Der edle Qur'ään ist die erste Quelle des Islääm, der alle Hauptpunkte, die das Leben des Menschen betreffen, wie Glaube, Anbetung, Charakter, Handlungsweise, Verhaltensregeln etc., enthält. Allaah, der Liebevolle, sagt im ruhmvollen Qur'ään:

{Der Monat Ramädhaan, in dem der Qur'ään als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist, ... (2:185)}.

Siehe auch {(97:1)} und {(16:64)}.

Um den edlen Qur'ään richtig verstehen zu können, muss man unbedingt wissen, wie die Qur'ään-Wissenschaftler ihn erläutert haben, da sie in allen Bereichen des Islääm Wissen besitzen, das eine notwendige Voraussetzung dafür ist. Es ist nicht erlaubt (haraam), ohne islamisches Wissen etwas über den edlen Qur'ään zu äußern. Allaah, der Erhabene, sagt:

{Sag (, oh Muḥammäd): Mein Herr (Rabb) hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ..., und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

## Was sind die Hauptthemen des edlen Qur'ään?

- 1) Berichte über Allaah, den Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.
- 2) Berichte über die Erlebnisse der Propheten und Gesandten mit ihren Nationen (Umäm) und über die gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.
- 3) Islamische Gesetze (Äschschärii'a'h): Gebote und Verbote in weltlichen und nicht weltlichen Bereichen.

## Was muss bezüglich der Übersetzung des edlen Qur'ään beachtet werden?

Der edle Qur'ään weist Besonderheiten auf, die durch keine Übersetzung - sei sie auch noch so genau - wiedergegeben werden können. Seine Sprache, sein Stil und sein Inhalt sind einzigartig und unnachahmlich. Deshalb darf nur der edle Qur'ään auf Arabisch, wie Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, ihn Seinem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, durch den Engel Dschibriil (Gabriel), Allaahs Heil auf ihm, offenbarte, "Der Qur'ään" genannt werden. Jegliche Übertragung in eine andere Sprache ist somit nur sinngemäß möglich, d.h., sie stellt lediglich eine Übersetzung der Bedeutung des edlen Qur'ään dar, nicht aber den edlen Qur'ään selbst. Demzufolge darf auch keine Übersetzung der Bedeutung des ruhmvollen Qur'ään durch Rezitation verehrt werden.

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, sagt im edlen Qur'ään:

{Und so haben Wir dir (, oh Muḥammäd,) einen arabischen Qur'ään (als Offenbarung) eingegeben, ... (42:7)};

{Sag: Wenn sich die Menschen und die Dschinn zusammentäten, um etwas beizubringen, was diesem Qur'ään gleich wäre, sie brächten nicht seinesgleichen bei, auch wenn sie einander Beistand leisten würden. (17:88)}.

## Was ist die Sunnäh?

**Linguistisch:** Weg, Art, Lebensweise, Biografie.

**Islamisch:** Sammlung der authentischen Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweigsamen Billigungen - in jeglicher Situation und Handlung -, der physischen Merkmale und der Charaktereigenschaften des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil.

## Welche Stelle nimmt die Sunnäh im Islääm ein?

Die Sunnäh ist die zweite Quelle des Islääm, die die erste Quelle, den edlen Qur'ään, erklärt. Sie ist die Ausübung des edlen Qur'ään, weil sie konkretisiert, was in ihm im Groben erwähnt wird, wie das Gebet (Ässalääh), die Abgabe (Äzzäkääh), das Fasten (Ässiyääm), die Pilgerfahrt (Äl-Hadsch) und die meisten Urteile (Äl-Ähkääm). Die Sunnäh erläutert die Bedeutungen des edlen Qur'ään und seine Ziele. Der Prophet Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, hat klargelegt, was Allaah, der Allgewaltige, ihm herabgesandt hat. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{... Und Wir haben zu dir die Ermahnung (Äl-Qur'ään) hinabgesandt, damit du den Menschen klar machst, was ihnen offenbart worden ist ... (16:44)};

siehe auch {(16:64)}.

## **Warum muss man unbedingt an die Sunnäh glauben und an ihr festhalten?**

Auch die Sunnäh ist dem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, offenbart worden - also nicht von ihm ersonnen -, denn Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{Und er (der Gesandte Muḥammäd) redet nicht aus (eigener) Neigung. (53:3) Es ist nur eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird. (53:4)};

{... Und Allaah hat auf dich (, oh Muḥammäd,) das Buch (Äl-Qur'ään) und die Weisheit (die Sunnäh) herabgesandt. ... (4:113)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Ganz gewiss, ich habe das Buch (Äl-Qur'ään) und Ähnliches (Ässunnäh) (offenbart) bekommen.“*  
[Äl-Imäämu Ähmäd in seinem Musnäd 4/130]

An die Sunnäh zu glauben und ihr Folge zu leisten ist eine Pflicht für jeden Muslim, denn jeder Befehl Allaahs, des Erhabenen, dem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zu gehorchen, ist ein Befehl, seiner Sunnäh zu gehorchen und ihr zu folgen. Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Oh die ihr (an die Botschaft Allaahs) glaubt, gehorcht Allaah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allaah (Äl-Qur'ään) und den Gesandten (Ässunnäh), wenn ihr wirklich an Allaah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang. (4:59)};

{Sag (, oh Muḥammäd), wenn ihr Allaah liebt, dann folgt mir; so liebt euch Allaah und vergibt euch eure Sünden ... (3:31)};

{... Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allaah. Gewiss, Allaah ist streng im Strafen. (59:7)}.

**Wie ist es zu erklären, dass der edle Qur'ään und die gesegnete Sunnäh von den Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, niedergeschrieben worden sind, wo doch die damalige arabische Nation aus überwiegend Lese- und Schreibunkundigen bestand?**



Diese Tatsache, dass die Mehrheit der damaligen arabischen Nation des Lesens und Schreibens unkundig war, galt bis zur Herabsendung der Offenbarung. Mit dem Islām trat jedoch eine Wende ein. Da das Streben nach islamischem Wissen und dessen Übermittlung eine Annäherung zu Allaah, dem Allwissenden, darstellt, trachteten die Muslimuun danach, sich täglich Wissen anzueignen, wozu u.a. das für das Niederschreiben des edlen Qur'ään und der gesegneten Sunnäh notwendige Lesen- und Schreibenlernen gehörte.

## Wie wurde die lautere Sunnäh überliefert?

Da die Sunnäh die zweite Quelle des Islām ist, die den edlen Qur'ään erklärt, bemühten sich die Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sie zu bewahren, indem sie sie auswendig lernten und gleichzeitig niederschrieben.

Die Gefährten des Propheten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, überlieferten die lautere Sunnäh - wie auch den edlen Qur'ään - mündlich und schriftlich ihrer nachfolgenden Generation. Derart wurde die gesegnete Sunnäh Generation nach Generation mündlich und schriftlich weitergegeben.

## Wann begann die Aufzeichnung der gesegneten Sunnäh?

Aus zahlreichen authentischen Überlieferungen geht hervor, dass das schriftliche Festhalten der Sunnäh bereits in der Zeit des Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, erfolgte. Einige dieser authentischen Beweise werden im Folgenden dargelegt:

- Einem Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, fiel es schwer, die Reden, die der Gesandte, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, hielt, im Gedächtnis zu behalten, sodass er sich bei ihm beschwerte. Darauf gab ihm der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zur Antwort:

*„Zur Bewahrung (des Wissens) - nimm deine rechte Hand zu Hilfe (, d.h., schreib es nieder)!“* [Äḥmäd Äl-Bäyhäqii in Äl-Mädchal iläässunän Äl-Kubraa 1/418]

- Der Gefährte des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, 'A'bdullaah Ibnu 'A'mruu, Allaah habe Wohlgefallen an ihm, sagte:

*„Ich schrieb alles nieder, was ich vom Gesandten, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, hörte, um es zu bewahren. ...“*

[Äl-Imäamu Äḥmäd in seinem Musnäd 2/162]

- Kuraib<sup>(\*)</sup> erhielt von dem Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, 'A'bdillääh Ibni 'A'bbääs, Allaah habe Wohlgefallen an ihnen, eine Kamellast voll Bücher, die das vom Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, übermittelte und von 'A'bdillääh Ibni 'A'bbääs niedergeschriebene Wissen enthielten.  
[Äḥmäd Äl-Bäyhäqii in Äl-Mädchal iläässunän Äl- Kubraa 1/421]

(\*) Kuraib war ein Muslim der ersten Generation nach den Gefährten des Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil.

- Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

„*Haltet das Wissen schriftlich fest.*“ [Äl-Hakiim Ättirmithii in Näwäädiril-Uṣṣuul 1/169]

## Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an die Bücher?

- Das Wissen über die große Gabe und Barmherzigkeit Allaahs, des Großzügigen, dass Er Seine Diener nicht in der Dunkelheit und Unwissenheit gelassen hat, sondern ihnen Bücher herabgesandt und diese für sie Licht und Rechtleitung sein lassen hat, damit sie Ihn durch Seine schönsten Namen und vollkommensten, erhabensten Eigenschaften kennen lernen und wissen, wie sie Ihm dienen.

- Die Suche nach Rechtleitung beim edlen Qur'ään: rezitieren, auswendig lernen, lernen, sorgfältig lesen, danach handeln; das heißt: seine Befehle durchführen, seine Verbote vermeiden, ihn als Richter nehmen, bei Uneinigkeit zu ihm zurückkehren und sich durch ihn heilen lassen etc. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Dieses Buch (Äl-Qur'ään), an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Allaahsfürchtigen. (2:2)};

{Und Wir offenbaren vom Qur'ään, was für die Mu'miniin (diejenigen, die an die gesamte Botschaft des Islääm glauben und nach ihr handeln) Heilung und Barmherzigkeit ist. ... (17:82)}.

- Die Pflicht, das mächtige Buch, den edlen Qur'ään, der Grund der Allmacht der islamischen Gemeinschaft (Ummäh), mit der Verbreitung der richtigen Glaubenslehre (Äl-'A'qiidäh), die er enthält, zu verteidigen und die Einwände gegen ihn zu widerlegen.

- Der vollständige Glaube an den edlen Qur'ään benötigt die vollkommene Ehrung: Man darf ihn nur berühren, wenn man vollkommen gereinigt ist, die Gebetswaschung (Äl-Wudhuu') vollzogen hat und den Mund vor dem Rezitieren geputzt hat, z.B. mit Ässiwääk<sup>(1)</sup>, wie der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, es getan hat. Man darf ihn auch nur an den sauberen Plätzen rezitieren, ihn nirgendwo hinhängen (z.B. am Hals oder im Auto etc.) und ihn auch nicht als Glücksbringer oder als Schutz vor bösen Augen oder Krankheiten verwenden; man darf die Äyääät<sup>(2)</sup> des edlen Qur'ään nicht an die Wand hängen, und man darf nichts auf seine Blätter schreiben.

---

<sup>(1)</sup> Weichfaseriges Holz des Ääraak-Baumes zur Reinigung der Zähne.

<sup>(2)</sup> Siehe Anmerkung auf Seite 29.

=====

## ***Der Glaube an die Gesandten Allaahs, des Erhabenen***

=====

### **Wer ist ein Gesandter (Ärrasuul)?**

**Linguistisch:** Ein Mann, der mit einer Botschaft gesandt ist.

**Islamisch:** Ein Gesandter ist ein Mann, der von Allaah, dem Erhabenen, eine Gesetzgebung (Äschschärii'a'h) offenbart bekam und beauftragt wurde, diese zu einem nicht-muslimischen (nicht Allaah ergebenen) Volk zu übermitteln und es zu warnen. Er kam entweder mit einer neuen Gesetzgebung oder mit einer Gesetzgebung, die die vorherige vervollkommnete, indem ihr etwas hinzugefügt oder etwas ersetzt wurde.

### **Wer ist ein Prophet (Ännäbii)?**

**Linguistisch:** von Ännubuu' abgeleitet: die Kunde, hoher Rang.

**Islamisch:** Ein Prophet ist ein Mann, der mit einer ihm eingegebenen Offenbarung zu einem muslimischen Volk geschickt wurde, das bereits von einem Gesandten - vor diesem Propheten - eine Gesetzgebung erhalten hatte. Er rief zu dieser Gesetzgebung, belebte sie wieder, brachte sie diesen Muslimiin bei und richtete zwischen ihnen nach dieser Gesetzgebung.

### **Wer waren die Gesandten Allaahs, des Erhabenen, und was muss man über sie glauben?**

Sie waren jene, denen Allaah, der Allgewaltige, eine Botschaft offenbart hatte und die Er beauftragt hatte, diese zu übermitteln; sie waren die überlegensten und besten unter den Menschen und Diener Allaahs, des alleinigen Besitzers aller absoluten Vollkommenheiten. Vom Verborgenen kannten sie nur das, was Allaah, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, ihnen gewährte.

Wir müssen an alle Gesandten (Ärrusul) glauben. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'aän:

{Diejenigen, die Allaah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allaah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, (4:150) das sind die wahren Kuffäär (Verleugner). Und für die Kuffäär haben Wir schmachvolle Strafe bereitet. (4:151)}.

Allaah, der Hoherhabene, hat fünfundzwanzig Gesandte namentlich im edlen Qur'ään erwähnt; achtzehn sind in der Ääyäh {(6:83-86)} genannt worden. Die übrigen sieben sind Äädäm (Adam), Idriis (Henoeh), Huud, Schu'a'ib (Jethro), Saalih, Thuul-Kifl und Muḥammäd, Allaah segne sie und gebe ihnen Heil.

Auch müssen wir glauben, dass Allaah, der Allgewaltige, andere Gesandte und Propheten - außer den oben erwähnten - geschickt hat, wobei kein Unterschied bei jemandem von ihnen gemacht werden darf. Allaah, der Erhabene, sagt dazu im edlen Qur'ään:

{Und (Wir sandten) Gesandte, über die Wir dir (, oh Muḥammäd,) schon zuvor berichtet haben, und andere, über die Wir dir nicht berichtet haben, ... (4:164)};

{Der Gesandte (Allaahs - Muḥammäd) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Mu'minuun; alle glauben an Allaah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten (und sagen:) Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang.“ (2:285)}.

In einem langen Bericht (Hadiith) sagte Äbuu Thärr, Allaah habe Wohlgefallen an ihm:

„Oh Gesandter Allaahs, wie viele Propheten (gab es)?“ Er sagte: „*Einhundertzwanzigtausend.*“ Ich fragte: „Wie viele Gesandte befanden sich darunter?“ Er sagte: „*Dreihundertdreizehn, sehr viele.*“

[Ibnu Hibbään in seinem Sahiih 2/77]

Zudem müssen wir glauben, dass sie alle die gesamte Botschaft, die Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, ihnen offenbart hatte, verkündeten und sie mit einer Art erklärten, die keinen Menschen, zu denen diese Gesandten geschickt worden waren, im Unwissen darüber ließ.

Die Gesandten und Propheten sind auch frei von Fehlern wie Lüge, Verrat, Verbergen von Wissen und Unwissenheit. Die mit Festentschlossenheit überlegten und besten unter denen sind: Muḥammäd, Nuuh (Noah), Ibraahiim (Abraham), Muusää (Moses), 'Ii'sää (Jesus), Allaah segne sie und gebe ihnen Heil, da Allaah, der Allwissende, sie im edlen Qur'ään: {(33:7)} und: {(42:13)} als solche erwähnt hat. Nach ihnen folgen die übrigen Gesandten und danach die Propheten. Der beste unter ihnen allen ist Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil. Er ist der letzte Prophet, den Allaah, Der von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten frei ist, zu den Menschen und Dschinn gesandt hat.

**Was ist einer der Beweise für die Wahrhaftigkeit des Prophetentums der Gesandten Allaahs, des Erhabenen?**

Jeder Prophet wurde von Allaah, dem Allgewaltigen, - als Beweis für die Wahrhaftigkeit seines Prophetentums - mit Wundern in dem Bereich gestärkt, in dem sein Volk hervorragte. So war z.B. eines der Wunder des Propheten Muusää (Moses), Allaah gebe ihm Heil, dessen Volk sich in der Zauberei als begabt erwies, der Stock, der, als er ihn warf, zu einer Schlange wurde. Allaah, der Allmächtige, sprach zu ihm:

{Und was ist das da in deiner Rechten, oh Muusää? (20:17) Er sagte: „Es ist mein Stock, auf den ich mich stütze und mit dem ich für meine Schafe Blätter abschlage; und ich gebrauche ihn auch noch zu anderen Zwecken.“ (20:18) Er (Allaah) sagte: „Wirf ihn hin, oh Muusää!“ (20:19) Er warf ihn hin, und sogleich war er eine Schlange, die sich rasch bewegte. (20:20) Er sagte: „Nimm sie, und fürchte dich nicht. Wir werden sie in ihren früheren Zustand zurückbringen. (20:21) Und lege deine Hand dicht an deine Seite (, unter dem Oberarm), so kommt sie weiß heraus, jedoch nicht von Übel befallen. (Nimm dies) als weiteres Zeichen, (20:22) auf dass Wir dich etwas von Unseren größten Zeichen sehen lassen. (17:23)}.

Eines der Zeichen des Propheten 'I'sää (Jesus), Allaah gebe ihm Heil, dessen Volk in der Medizin eine hohe Begabung vorweisen konnte, war mit der Erlaubnis Allaahs, des Allmächtigen, die Heilung der Kranken. Allaah, der Allgewaltige, sagt im ruhmvollen Qur'aän:

{Und (Allaah wird 'I'sää schicken) als einen Gesandten zu den Kindern Israa'iils (Israels) (, zu denen er sagen wird): ‚Gewiss, ich bin ja mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch gekommen: dass ich euch aus Lehm (etwas) schaffe, (was so aussieht) wie die Gestalt eines Vogels, und dann werde ich ihm einhauchen, und da wird es ein (wirklicher) Vogel sein. Und ich werde mit Allaahs Erlaubnis den Blindgeborenen und den Weißgefleckten heilen und werde Tote mit Allaahs Erlaubnis wieder lebendig machen. Und ich werde euch kundtun, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufspeichert. Darin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid (d.h.: an meine Botschaft glaubt). (3:49)}.

Die Wunder aller Propheten vor dem Gesandten Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, erloschen mit ihrem Sterben. Dahingegen besitzt das gewaltigste Wunder des Propheten Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, der edle Qur'aän, der zu der arabischen Nation, die die Spitze der Beredsamkeit erreichte, gesandt wurde, bis zum Ende dieser Welt Gültigkeit und ist nicht auf ein bestimmtes Volk beschränkt, sondern für alle Menschen und alle Zeiten verbindlich.

Der ruhmvolle Qur'aän ist sprachlich, stilistisch und inhaltlich einmalig, einzigartig und unnachahmlich. Er ist ein weitreichender Beweis und ein leuchtendes Zeichen, mit dem Allaah, der Allmächtige, die Menschen herausgefordert hat, ein ihm Gleiches, zehn Suwar ('Kapitel') oder auch nur eine Suurah hervorzubringen. Obwohl der edle Qur'aän aus Buchstaben und Wörtern besteht, waren und sind sie unfähig, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im edlen Qur'aän:

{Sag: Wenn sich die Menschen und die Dschinn zusammentäten, um etwas beizubringen, was diesem Qur'ään gleich wäre, sie brächten nicht **seinesgleichen** bei, auch wenn sie einander Beistand leisten würden. (17:88)};

{Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen“? Sag (ihnen): Dann bringt doch **zehn** ersonnene **Suwär** bei, die ihm gleich sind, und ruft an, wen ihr könnt, außer Allaah, wenn ihr wahrhaftig seid. (11:13) Und wenn sie euch nicht erhören, dann wisset, dass er (der edle Qur'ään) nur mit Allaahs Wissen herabgesandt worden ist und dass es keinen Anbetungswürdigen außer Ihm gibt. Werdet ihr nun Muslimiin (Allaah ergeben sein)? (11:14)};

{Und wenn ihr im Zweifel über das seid, was Wir Unserem Diener (und Propheten Muḥammäd) offenbart haben, dann bringt doch **eine Suurah** gleicher Art bei und ruft eure Zeugen außer Allaah an, wenn ihr wahrhaftig seid! (2:23) Doch wenn ihr es nicht tut - und ihr werdet es nicht tun -, dann hütet euch vor dem Höllenfeuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es ist für die Nicht-Muslimiin (Äl-Kääfiriin) bereitet. (2:24)}.

## **Mit welchen Wundern stärkte Allaah, Der zu allem die Macht hat, Seinen Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil?**

Die Wunder des Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, waren ungefähr eintausend, von denen das gewaltigste der ehrwürdige Qur'ään ist.

Einige andere Wunder des Propheten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sind:

- Die Spaltung des Mondes: siehe Seite 67.
- Der Regen, den Allaah, der Allmächtige, aufgrund des Bittgebetes Seines Gesandten, Allaahs Heil auf ihm, herabkommen ließ. Siehe Seite 66.
- Ein Beduine, der das Glaubensbekenntnis sprechen sollte, verlangte vom Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, der sich mit seinen Gefährten in der Nähe eines Talufers befand, einen Zeugen für seine Wahrhaftigkeit. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, zeigte auf einen am Talufer stehenden Baum und rief ihn zu sich. Daraufhin kam der Baum und bezeugte dreimal, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allaah gibt und dass Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, der Gesandte Allaahs ist. Danach entfernte sich der Baum und nahm seine ursprüngliche Stelle ein. Der Beduine sprach das Glaubensbekenntnis und nahm somit den Islääm an.

[Äl-Häythämii in Mädschmä' Äzzäwääid 8/292]

- Ein anderer Beduine, der nicht an den Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, glaubte, hatte auf seinem Reittier eine von ihm gefangene Eidechse. Nach einer Diskussion mit dem Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, legte der Beduine seine Eidechse vor den Gesandten und sagte ihm: „Ich werde nur dann an dich glauben, wenn diese Eidechse an dich glaubt.“ Darauf sagte der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil:

„*Oh Eidechse!*“ Die Eidechse erwiderte in einer deutlichen arabischen Sprache: „Hier bin ich voller Freude zu deinen Diensten, oh Gesandter des Herrn der Welten.“ Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, fragte sie: „*Wem dienst du?*“ Sie antwortete: „(Ich diene) Demjenigen, Dessen Thron auf dem Himmel ist, Der Herrschaft über die Erde hat, ...; Seine Barmherzigkeit ist im Paradiesgarten und Seine Strafe ist im Höllenfeuer.“ Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, fragte weiter: „*Wer bin ich, oh Eidechse?*“ Sie sagte: „Du bist der Gesandte des Herrn der Welten und Siegel der Propheten. Wohl ergehen wird es demjenigen, der an dich glaubt, und versagen wird derjenige, der dich verleugnet.“

Darauf sprach der Beduine das islamische Glaubensbekenntnis und nahm den Islääm an.

[Äl-Häythämii in Mädschmä' Äzzäwääid 8/292-293]

## **Welche Weisheiten verbergen sich hinter der Sendung der Propheten und Gesandten?**

Einige unter vielen sind:

- Abwendung von der Anbetung der Geschöpfe und Hinwendung zur Anbetung Allaahs, des Wahrhaftigen. Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im edlen Qur'ään:

{Älif Lääm Raa. Dies ist ein Buch (Äl-Qur'ään), das Wir zu dir (, oh Muḥammäd,) hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen (Götzendienst, Unwissenheit über Allaah usw.) hinaus ins Licht (Glaube an Allaah und an die gesamte Botschaft des Islääm) bringst, auf den Weg des Allmächtigen, des Lobenswürdigen. (14:1)}.

- Kundgabe des Zieles der Erschaffung der Geschöpfe, d.h. der Aufruf, nur Allaah, dem Einzigem, allein zu dienen, und Darlegung der Art und Weise der Anbetung zu Allaah, dem einzigen Anbetungswürdigen. Allaah, der Allgewaltige, sagt im edlen Qur'ään:

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: „Dient Allaah und meidet die, die es nicht würdig sind, angebetet zu werden (Ättaaghuut).“ ... (16:36)}.



- Beweismittel gegen die Menschen, damit sie am Jüngsten Tag nicht sagen können: „Zu uns ist kein Frohbote und kein Warner gekommen.“ Allaah, der Allwissende, der Allweise, sagt im edlen Qur’ään:

{Gesandte als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen, damit die Menschen nach den Gesandten kein Beweismittel gegen Allaah haben. Und Allaah ist Allmächtig, Allweise. (4:165)}.

- Darlegung einiger Dinge des Verborgenen, die der Verstand des Menschen nicht erfassen kann, wie die Namen und Eigenschaften Allaahs, des Erhabenen, das Wissen über die Engel, den Jüngsten Tag usw.

- Vorbilder für die Menschen: Allaah, der Allmächtige, hatte Seine Gesandten mit vorzüglichen Wesensarten ausgestattet. Er, der Erhabene, sagt im edlen Qur’ään:

{Das sind diejenigen (die Propheten und Gesandten Allaahs, des Erhabenen), die Allaah rechtgeleitet hat. So nimm ihre Rechtleitung zum Vorbild! ... (6:90)};

{Ihr habt ja in ihnen ein schönes Vorbild. ... (60:6)}.

- Besserung und Läuterung der Seele und Warnung vor allen Dingen, die sie ins Verderben stürzt. Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur’ään:

{Er ist es (Allaah), Der unter den Schriftkundigen einen Gesandten von ihnen hat erstehen lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch (Äl-Qur’ään) und die Weisheit (Ässunnäh) lehrt. ... (62:2)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Gewiss, ich bin gesandt worden, um die edlen Charaktereigenschaften zu vervollkommen.“*

[Äl-Bäyhäqii in Ässunän Äl-Kubraa 10/191]

## **Wie lauten einige der vielen Früchte des Glaubens an die Gesandten Allaahs, des Erhabenen?**

- Das Wissen über die umfassende Barmherzigkeit Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen, zu Seinen Dienern, Der ihnen Gesandte geschickt hat, damit sie ihnen den geraden Weg, der zum Paradiesgarten (Äl-Dschännäh) führt, zeigen und ihnen alle Angelegenheiten der Religion klarlegen - und darunter an erster Stelle, wie sie Allaah, dem einzigen Anbetungswürdigen, dienen.

- Allaah, dem Gütigen, für diese gewaltige Gabe zu danken.

- Die Propheten und die Gesandten Allaahs zu lieben und zu ehren, weil sie die Gesandten Allaahs sind und weil sie ihre Aufgabe, die Übermittlung der Botschaft Allaahs, des Allgewaltigen, hervorragend erfüllt haben.

=====

## **Der Glaube an den Jüngsten Tag**

=====

### **Was umfasst der Glaube an den Jüngsten Tag (Tag der Auferstehung)?**

Der Glaube an den Jüngsten Tag ist der unwiderlegbare Glaube daran, dass er eintreffen wird und dass man sich in diesem Leben auf ihn vorbereiten muss, indem man die Gesetze Allaahs, des Herrschers, befolgt.

Der Jüngste Tag wird der letzte Tag des diesseitigen Lebens sein; nach diesem wird es keinen anderen Tag geben.

Der Glaube an den Jüngsten Tag beinhaltet den Glauben an alles, was nach dem Sterben geschehen wird: das Leben in Äl-Bärzäch (Isthmus), das Einbrechen der Stunde, die Wiederauferweckung, die Versammlung, die Vergeltung, das Betreten des Paradiesgartens und des Höllenfeuers.

### **Was sind die Wohnstätten des Menschen?**

Die Wohnstätten des Lebens des Menschen sind drei:

- Das Diesseits: Das ist der Ort der Arbeit (der Taten).
- Äl-Bärzäch: Schranke (trennendes Hindernis) zwischen dem diesseitigen und dem jenseitigen Leben; Wohnstätte der Gestorbenen bis zum Einbrechen der Stunde, über die Allaah, der Allgewaltige, im edlen Qur'ään sagt:

{... hinter ihnen wird ein Bärzäch sein bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden. (23:100)}.

- Das Jenseits: Wohnstätte zum ewig bleibenden Aufenthalt.

Die beiden letztgenannten sind die Wohnstätten der Vergeltung. Der edle Qur'ään und die lautere Sunnäh bestätigen die Prüfung (Äl-Fitnäh), die Glückseligkeit, die Strafe im Grab und alles, was danach folgt.

### **Was ist mit der Prüfung im Grab gemeint?**

Die Prüfung im Grab ist die Befragung aller Menschen durch die beiden Engel (Mäläkäin) Munkir und Näkiir, die in vielen authentischen Überlieferungen (Mutäwäätir-Äḥaadiith) des Gesandten Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, bestätigt ist. Allaah, der Allgewaltige, sagt diesbezüglich im edlen Qur'aan:

{Allaah festigt diejenigen, die (an Seine gesamte Botschaft) glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits. ... (14:27)}.

Das beständige Wort ist das Wort des Monotheismus (Ättäwhiid; Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allaah - Lää Iläähä Illällaah), das im Herzen des Mu'min mit dem Beweis und dem Argument gefestigt ist. Die Festigung des Muslim im Diesseits ist sein Festhalten am Wort des Monotheismus, auch wenn er aufgrund dessen Schaden und Folterung erleidet. Im Jenseits wird es ihm gelingen, die Fragen der beiden Engel zu beantworten.

Der Nicht-Muslim hingegen wird zaudern und sagen: „Ääh, Ääh, ich weiß nicht, ich hörte die Menschen etwas sagen und sagte es (auch).“ Weil er nicht an das, womit der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, gekommen ist, geglaubt hat, findet er keine Antwort. Allaah, der Gerechte, sagt:

{... Doch Allaah lässt die Unrechthandelnden in die Irre gehen; und Allaah tut, was Er will. (14:27)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Wahrlich, wenn der Diener Allaahs in sein Grab gelegt wird, seine Gefährten sich von ihm abwenden und ihn verlassen - und gewiss hört er das Geräusch ihrer Schuhe, kommen zu ihm zwei Engel (Mäläkään); sie setzen ihn aufrecht hin und befragen ihn: „Was pflegtest du über diesen Mann (den Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil) zu sagen?“ Der Mu'min<sup>(\*)</sup> wird dann sagen: „Ich bezeuge, dass er der Diener Allaahs und sein Gesandter ist.“ Es wird zu ihm gesagt: „Schau hin zu deinem Platz im Höllenfeuer (Ännäär)! Allaah hat dir stattdessen einen Platz im Paradies (Äl-Dschännäh) gegeben.“ Daraufhin sieht er beide (Plätze). Der Nicht-Muslim (Leugner, Äl-Kääfir) und der Heuchler (Äl-Munääfiq) werden gefragt: „Was pflegtest du über diesen Mann (den Gesandten Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil) zu sagen?“ Er wird sagen: „Ich weiß es nicht. Ich habe nur das gesagt, was die Menschen zu sagen pflegten.“ So wird ihm gesagt: „Du hast weder (die Wahrheit, Äl-Haqq) gekannt noch hast du (sie) befolgt.“ Dann wird ihm mit einem Eisenhammer ein Schlag zwischen seine beiden Ohren versetzt. Er wird so schreien, dass dies alle, die sich in seiner Umgebung befinden, hören werden, außer den beiden Schwerlastenden (Menschen und Dschinn).“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/462]

## Was geschieht nach der Prüfung im Grab?

Der Verstorbene wird nach seinem Tod entweder in Glückseligkeit oder in Strafe leben, wie es aus zahlreichen authentischen Überlieferungen (Mutäwäätir-Äḥaadiith) zu entnehmen ist. Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Gewiss, das Grab ist entweder ein Garten der Gärten des Paradieses oder eine Feuergrube der Feuergruben des Höllenfeuers.“* [Ätirmithii in seinen Sunän 4/639]

Der Mensch wird sowohl mit seinem Körper als auch mit seiner Seele im Grab leben. Da dies zu den Angelegenheiten des Jenseits, d.h. zum Verborgenen (Äl-Ghaib), gehört, die der Verstand (Äl-'A'ql) nicht erfassen kann, muss man daran glauben, ohne sich mit dem 'Wie' zu beschäftigen.

## Welche Beweise für die Bestätigung der Existenz der Strafe im Grab ('A'tḥää'bul-Qabr) gibt es?

### Beweise aus dem edlen Qur'ään

Allaah, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, sagt im edlen Qur'ään:

{... und Äälä Fir'a'un<sup>(1)</sup> (Pharao) umschloss das Schlimmste der Strafe, (40:45) das Höllenfeuer, dem sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde (des Gerichts) einstellt (, wird es heißen): „Lasst Äälä Fir'a'un in die strengste Strafe eingehen.“ ( 40:46)};

{... Wir werden sie zweimal strafen<sup>(2)</sup>, und hierauf werden sie einer gewaltigen Strafe (dem Höllenfeuer) zugeführt werden. (9:101)};

{..., der wird ein beengtes Leben führen, ... (20:124)}.

<sup>(1)</sup> Alljene, die die Eigenschaften Fir'a'uns besitzen, und ihre Anhänger bis zur Stunde.

<sup>(2)</sup> Zweimal strafen: im Diesseits und im Grab. [Täfsiiru-ttabärii 11/11; Täfsiiru Ibni Käthiir 2/386]

### Beweise aus der gesegneten Sunnäh

Es gibt zahlreiche authentische Überlieferungen (Äḥaadiith) über die Strafe im Grab, von denen einige sind:

- Der Gefährte Änäs, Allaahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Der Gesandte Allaahs, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

„Gewiss, diese Nation (Ummäh) wird in ihren Gräbern geprüft; wenn ihr nicht mehr bestattet werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes hören zu lassen, von der ich höre.“ Dann wandte er sich uns mit seinem Gesicht zu und sagte: „Sucht Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Höllenfeuers.“ Sie (die Gefährten) sagten: „Wir suchen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Höllenfeuers.“ Er sagte: „Sucht Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes.“ Sie sagten: „Wir suchen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes. ...“  
[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2199]

- Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, pflegte folgendes Bittgebet (Äddu'aa') zu sprechen:

„Oh Allaah (Allaahummä), ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe des Höllenfeuers, vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem Übel der Versuchung des Mäsiiḥ Äddädschääl (der Betrüger; großes Vorzeichen der Stunde).“  
[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/463]

- Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

„Gewiss, das Grab ist entweder ein Garten der Gärten des Paradieses oder eine Feuergrube der Feuergruben des Höllenfeuers.“ [Ätirmithii in seinen Sunän 4/639]

## Welche Arten der Strafe des Grabes gibt es?

Es gibt zwei Arten der Strafe im Grab:

- **Dauernde Strafe** für die Nicht-Muslimiin (Äl-Kuffäär): {(40:46)}.
- **Befristete Strafe** für die ohne Reue gestorbenen sündigen Muslimiin, die, je nach Sünden, unterschiedlich lang dauern wird.

## Betreffen die Prüfung (die Befragung), die Strafe und die Glückseligkeit im Grab nur denjenigen, der begraben worden ist?

Nein; dies wird jeder, der gestorben ist, erleben, ganz gleich ob er begraben worden ist oder nicht, ob verbrannt und sein Körper in Teilen zerteilt worden ist, ob von einem Tier gefressen usw. Alle werden befragt; wer zu den Glückseligen gehört, erfährt ein wonnevolles Leben, und wer zu den Leuten der Strafe gehört, wird bestraft.

## Was geschieht beim Einbrechen der Stunde?

Wenn Allaah, der Ewig-Lebende, Der nicht stirbt, die Erlaubnis gibt, dass das diesseitige Leben vergehen soll, gibt Er dem Engel (Äl-Mäläk) Israaḥiil, Allaah gebe ihm Heil, den Befehl, ins Horn (Ässuur) zu blasen:

{Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen (, wie vom Donnerschlag getroffen), wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allaah will. ... (39:68)}.

Nach dem ersten Blasen ins Horn werden alle Geschöpfe sterben. Die Erde wird zu unfruchtbarem Erdboden gemacht, und die Berge werden ein zerrinnender Sandhügel sein. Allaah, der Allmächtige, sagt im edlen Qur'aan:

- {Wenn die Sonne umschlungen wird (81:1)  
und wenn die Sterne verstreut werden (81:2)  
und wenn die Berge versetzt werden (81:3)  
und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt werden (81:4)  
und wenn die wilden Tiere versammelt werden (81:5)  
und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden (81:6)  
und wenn die Seelen gepaart werden (81:7)  
und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird, (81:8)  
wegen welcher Sünde es getötet wurde, (81:9)  
und wenn die Blätter (die Bücher der Taten) aufgeschlagen werden (81:10)  
und wenn der Himmel abgezogen wird (81:11)  
und wenn die Hölle angefacht wird (81:12)  
und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird, (81:13)  
wird eine jede Seele erfahren, was sie vorgebracht hat. (81:14)};
- {Wenn der Himmel zerbricht (82:1) und wenn die Sterne sich zerstreuen (82:2) und wenn die Meere gesprengt werden (82:3) und wenn die Gräber durchwühlt werden, (82:4) wird eine (jede) Seele erfahren, was sie vorausgeschickt und zurückgestellt hat. (82:5)};
- {Oh ihr Menschen, fürchtet euren Herrn (Rabb). Gewiss, das Beben der Stunde ist eine gewaltige Sache. (22:1) An dem Tag, da ihr es seht, wird jede Stillende (aus Entsetzen) übersehen, was sie (soeben) stillt, und jede Schwangere wird mit dem niederkommen, was sie trägt. Und du siehst die Menschen trunken, obwohl sie nicht betrunken sind; aber die Strafe Allaahs ist streng. (22:2)}.

## Was beinhaltet die Auferweckung?

Wir müssen über die Auferstehung das glauben, was Allaah, der Allwissende, uns über sie berichtet hat, und zwar an die Sammlung aller im Diesseits aufgelösten Organe und ihre Wiederbelebung. Die Toten werden am Tag des Gerichts lebendig aus ihren Gräbern herausgebracht, damit Allaah, der

Allmächtige, zwischen ihnen richtet. Allaah, der Allgewaltige, sagt im ruhmvollen Qur'aan:

- {... Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin. (39:68) Und die Erde wird im Licht ihres Herrn erstrahlen; das Buch wird hingelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt. (39:69) Und jeder Seele wird in vollem Maß zukommen, was sie getan hat. Er (Allaah, der Allwissende,) weiß sehr wohl Bescheid über das, was sie tun. (39:70)}.
- {Es wird ins Horn geblasen werden, und da laufen sie sogleich schnell aus den Gräbern zu ihrem Herrn herbei. (36:51) Sie (die Nicht-Muslimiin) werden sagen: „Oh wehe uns! Wer hat uns von unserer Schlafstätte auferweckt? (Die Muslimuun werden antworten:) „Das ist, was der Allerbarmer versprochen hat, und die Gesandten haben die Wahrheit (Äl-Haqq) gesagt. (36:52)}.

Die Menschen werden barfuß, nackt und unbeschnitten sein. Die Engel werden sie auf einem Platz versammeln. Der erste Mensch, der bekleidet werden wird, ist der Prophet Ibraahiim (Abraham), Allaah gebe ihm Heil. Zu dieser Zeit wird die Sonne sich den Menschen nähern, sie werden schwitzen und jeder wird in seinem eigenen Schweiß stehen, wobei die Menge - je nach Taten - unterschiedlich sein wird. Dem einen wird der Schweiß bis zu den Knöcheln gehen, einem anderen bis zu den Knien usw.

## Was umfasst die Abrechnung?

Die Menschen werden barfuß, nackt und unbeschnitten vor Allaah, dem Herrn der Welten, stehen; und die Waagen, mit denen die Taten der Diener gewogen werden, werden aufgestellt werden:

{Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgendetwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner. (21:47)};

{Und wessen Waagschalen schwer sein werden, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. (23:102) Und wessen Waagschalen (aber) leicht sein werden, das sind diejenigen, die sich selbst verloren haben; im Höllenfeuer (Dschähännäm) werden sie ewig bleiben. (23:103)}.

Die Bücher der Taten der Menschen, die sie im Diesseits vollzogen haben, die von den beiden Engeln niedergeschrieben und die mit dem Tod der Menschen zusammengerollt worden sind, werden vor der Abrechnung verteilt werden. Allaah, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, sagt darüber im edlen Qur'aan:



{Und jedem Menschen haben Wir sein Buch an den Hals befestigt. Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird: (17:13) „Lies dein Buch! Du selbst genügst heute als Abrechner über dich.“ (17:14)}.

Allaah, der Gerechte, wird die Geschöpfe zur Rechenschaft ziehen. Die Menschen werden an alle inneren und äußeren Worte und Taten<sup>(\*)</sup>, die sie im diesseitigen Leben vollzogen haben, erinnert, wobei jeder Einzelne für seine eigenen Handlungen zur Verantwortung gezogen wird. Allaah, der Gerechte, sagt im ehrwürdigen Qur'ään:

{Wer der Rechtleitung folgt, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil rechtgeleitet. Und wer irreeht, der geht nur zu seinem Nachteil irre. Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. ... (17:15)};

{(Nämlich,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen auf sich nehmen wird (53:38) und dass es für den Menschen nichts anderes geben wird als das, worum er sich (selbst) bemüht, (53:39) dass sein Bemühen gesehen werden wird, (53:40) dass ihm hierauf nach vollem Maß vergolten wird (53:41) und dass zu deinem Herrn das Endziel sein wird. (53:42)}.

Bei der Abrechnung werden drei Gruppen unterschieden:

- Die erste Gruppe, die ohne Abrechnung in den Paradiesgarten eingehen wird: Dazu gehören die Propheten und Gesandten und diejenigen Mu'minuun, über die der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Aus meiner Nation werden siebzigtausend ohne Abrechnung in den Paradiesgarten gehen.“* [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/197]

- Die zweite Gruppe, die einer leichten Abrechnung unterzogen wird: Das sind diejenigen Mu'minuun, über die Allaah, der Erhabene, im edlen Qur'ään sagt:

{Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, (84:7) der wird einer leichten Abrechnung unterzogen, (84:8) und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren. (84:9)}.

- Die dritte Gruppe, die einer schweren Abrechnung unterzogen wird, wozu diejenigen Muslimuun, die die Strafe im Höllenfeuer verdient haben, die Heuchler (Äl-Munääfiquun) und die Nicht-Muslimuun gehören. Bezüglich der Muslimiin, die im Höllenfeuer bestraft werden, sagte der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm:

*„Wer bei der Rechenschaftsablegung (über Einzelheiten) befragt wird, der wird bestraft.“* [Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 5/2394]

Und über die Heuchler und die Nicht-Muslimiin sagt Allaah, der Erhabene, im edlen Qur'ään:

{Was aber jemanden angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, der wird sagen: „Oh wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden!“ (69:25) Und wüsste ich nicht, was meine Abrechnung ist! (69:26) Oh wäre dies doch nur das Ende (meines Lebens)!“ (69:27)};

{Was aber jemanden angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird, (84:10) der wird nach Vernichtung rufen (84:11) und der Feuerglut (Ässä'iir) ausgesetzt sein. (84:12)}.

(\*) Siehe Definition 'Anbetung' auf Seite 6.

Zahlreichen Stellen im ehrwürdigen Qur'ään und in der lauterer Sunnäh ist zu entnehmen, dass während der Abrechnung vier Arten von Zeugen auftreten werden, die die Wahrheit bestätigen, sodass keiner seine begangenen Taten leugnen kann; diese sind:

- Die Gesandten, die bezeugen werden, wer an sie glaubte und wer nicht. Allaah, der Allgewaltige, sagt diesbezüglich im edlen Qur'ään:

{Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen? (4:41) An jenem Tag hätten es diejenigen gern, die (den Islääm) verleugneten und sich dem Gesandten widersetzten, wenn sie gleich der Erde wären. Und sie werden vor Allaah keine Aussage verheimlichen. (4:42)}.

- Die edlen Engel, die alles niedergeschrieben haben: Der Gesandte Muḥammäd, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„... Darauf wird (Allaah) ihm (dem Menschen) sagen: ‚Du selbst genügst heute als Zeuge über dich, und die edlen Schreiber (genügen) als Zeuge gegen dich.‘*  
...“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2280]

- Die Organe und die Haut: Allaah, der Erhabene, sagt hierüber im edlen Qur'ään:

{Heute (am Jüngsten Tag) versiegeln Wir ihnen ihre Münder. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben. (36:65)};

{Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten. (41:20)}.

- Die Erde: Allaah, der Allgewaltige, sagt darüber im edlen Qur'ään:

{An jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen. (99:4)}.

Der Gesandte Muḥammäd, Allaahs Segen und Heil auf ihm, sagte über diese Ääyäh, dass die Erde gegen jeden Diener und gegen jede Dienerin Zeugnis ablegen wird über das, was sie auf ihr zu tun pflegten.

[Äl-Imäämu Ähmäd in seinem Musnäd 2/374]

## **Welche Weisheit (Hikmäh) verbirgt sich hinter der Abrechnung?**

Obwohl Allaah, der Allwissende, der Allkundige, alle Taten der Menschen erfasst, werden die Taten in Büchern niedergeschrieben erscheinen und gewogen. Er wird Seine Geschöpfe einer Abrechnung unterziehen, damit sie Seine absolute Vollkommenheit, Seine vollkommene Gerechtigkeit, Seine umfassende Barmherzigkeit und die Gewaltigkeit Seiner Herrschaft sehen. Allaah, der gerechteste Richter, sagt im weisen Qur'ään:

{... Und es wird zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden. Und es wird gesagt: „Alles Lob mit der Vollkommenheit (Äl-Hamd) gehört und gebührt Allaah, dem Herrn der Weltenbewohner!“ (39:75)}.

## **Was umfasst der Glaube an das Paradies und an die Hölle?**

Wir glauben, dass sie wahre Geschöpfe Allaahs, des Allgewaltigen, sind, bereits existieren und nie vergehen werden. So wie die Wonne der Insassen des Paradieses unaufhörlich, ewig und auf immer sein wird, wird die Strafe der Nicht-Muslimiin als Insassen des Höllenfeuers, für die Allaah, der Allgewaltige, das Höllenfeuer als ewigen Aufenthaltsort bestimmt hat, unaufhörlich, ewig und auf immer sein. Die sündigen Muslimuun werden das Höllenfeuer nach einer bestimmten Zeit, die, je nach Sünden, verschieden sein wird, verlassen und den Paradiesgarten betreten.

## **Welche Beschreibung trifft auf das Paradies (Äl-Dschännäh) zu?**

Der Paradiesgarten ist der ewige Aufenthaltsort der Mu'miniin, den Allaah, der Besitzer der gewaltigen Huld, als Belohnung für sie vorbereitet hat. In ihm gibt es, was kein Auge je gesehen hat, kein Ohr je gehört hat und keinem Menschen je in den Sinn gekommen ist. Allaah, der Allerbarmer, der Barmherzige, sagt im edlen Qur'ään:

{Gewiss, für diejenigen, die (an die gesamte Botschaft Allaahs) glauben und rechtschaffene Werke tun, wird es die Gärten Äl-Firdaus<sup>(\*)</sup> zur gastlichen Aufnahme geben (18:107), ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)};

{Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pflegten. (32:17)};

{Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens, durchleuchtet von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben. ... (98:8)}.

Siehe auch {(2:25)}, {(47:15)}, {(55:46-78)} usw.

Die größte Wonne, die den Mu'miniin im Jenseits zuteil werden wird, ist, Allaah, den Besitzer der absoluten Schönheit, mit ihren Augen klar und deutlich zu sehen. Ihre Gesichter werden schön, sanft und strahlend sein. Allaah, der Besitzer der Majestät und Ehre, sagt diesbezüglich im edlen Qur'aan:

{(Die einen) Gesichter (die der Mu'miniin) werden an jenem Tag (am Jüngsten Tag) strahlen, (75:22) zu ihrem Herrn (Allaah) schauen. (75:23)}.

Der Prophet Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Gewiss, ihr werdet euren Herrn (klar und deutlich) sehen, wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht; ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (, d.h., es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben). ...“*

[Äl-Imäämul-Buḥaarii in seinem Sahiih 1/209 u.a.]

<sup>(\*)</sup> Die Mitte des Paradieses, sein höchster und bester Ort.

## Wie ist das Höllenfeuer (Ännäär) beschrieben?

Das Höllenfeuer ist ein sehr großes und tiefes Geschöpf Allaahs, des Allgewaltigen, das Er für die Bestrafung der Nicht-Muslimiin (Äl-Kuffäär) und derjenigen sündigen Muslimiin, die gestorben sind, ohne ihre Sünden bereut zu haben, vorbereitet hat. In ihm gibt es schwerste Strafen und große Qualen; seine Wärter sind hartherzige, strenge Engel; die Speise in ihm ist Äzzäqquum<sup>(\*)</sup> und der Trank ist siedendes Wasser.

Allaah, der Allgewaltige, der Allmächtige, sagt im edlen Qur'aan:

{Gewiss, Allaah hat die Nicht-Muslimiin verflucht und für sie eine Feuerglut bereitet, (33:64) ewig und auf immer darin zu bleiben, ohne einen Schutzherrn noch Helfer zu finden. (33:65)};

{... dann hütet euch vor dem Höllenfeuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es ist für die Nicht-Muslimiin (Äl-Kääfiriin) vorbereitet. (2:24)};

{Das sind zwei Widersacher (die Muslimuun und die Nicht-Muslimuun), die miteinander über ihren Herrn (Allaah) streiten. Für diejenigen nun, die (den Islääm) leugnen, werden Gewänder aus Feuer zugeschnitten; über ihre Köpfe wird heißes Wasser gegossen. (22:19) Dadurch wird zum Schmelzen gebracht, was sie in ihrem Bauch haben, und ebenso die Haut. (22:20) Und für sie gibt es Keulen aus Eisen. (22:21) Jedes Mal, wenn sie vor Kummer aus ihm (dem Höllenfeuer) herauskommen wollen, werden sie dahin zurückgebracht, und (es wird zu ihnen gesagt): „Kostet die Strafe des Brennens!“ (22:22)};

{... Für diejenigen, die (den Islääm) leugnen, wird es ein Getränk aus heißem Wasser und schmerzhaftes Strafe für das, was sie zu leugnen pflegten, geben. (10:4)};

{Gewiss, der Zäquum-Baum (44:43) ist die Speise des Sünders; (44:44) wie siedendes Öl kocht er in den Bäuchen, (44:45) wie das heiße Wasser kocht. (44:46)};

{Am Tag (des Gerichts), da Wir zur Hölle sagen werden: „Bist du voll geworden?“, und sie sagt: „Gibt es denn noch mehr (, die ich aufnehmen soll)?“ (50:30)}.

---

(\*) Ein sehr schlecht riechender Baum, dessen Früchte bitter sind; seine Fruchtstände sind wie Teufelsköpfe.

## **Was sind einige Früchte des Glaubens an den Jüngsten Tag?**

- Die Motivation, Allaah, dem Allgewaltigen, so viel wie möglich Anbetungshandlungen (Äl-'I'bäädäh) zu widmen und dabei - mit der Hoffnung auf den Lohn am Jüngsten Tag - standhaft zu bleiben.
- Die Furcht - wegen der Angst vor der Strafe am Jüngsten Tag -, eine Sünde zu begehen.
- Der Trost für den Muslim für all das, was er im Diesseits verpasst hat, und die Hoffnung auf die Belohnung und die Wonne des Jenseits.

=====

## ***Der Glaube an die Vorherbestimmung***

=====

### **Was umfasst der Glaube an die Vorherbestimmung (Äl-Qadär)?**

Der Glaube an die Vorherbestimmung umfasst vier Stufen, und zwar den unwiderlegbaren Glauben

- an das **ewige, umfassende Wissen Allaahs**, des Allwissenden, Allweisen, über alles Existierende und Nichtexistierende.
- dass Allaah, der Allgewaltige, die **Bestimmungen** aller Geschöpfe **auf der wohlverwahrten Tafel** (Ällauhul-Mähfuudh) **niederschrieb**.
- an den **umfassenden Willen Allaahs**, des Erhabenen, und an **Seine vollkommene Macht** über jedes Geschehnis.
- dass Allaah, der Erhabene, der **alleinige Erschaffer** aller Geschöpfe ist.

### **Was beinhaltet der Glaube an das umfassende Wissen Allaahs, des Allwissenden?**

**Das Wissen Allaahs, des Erhabenen, umfasst die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft** - und dies bezüglich Seiner Taten und der Taten Seiner Diener, ob im Ganzen oder in Einzelheiten, wie z.B. Sein Wissen über den Gehorsam und den Ungehorsam Seiner Diener, Sein Wissen über ihre Umstände wie Lebensunterhalt, Lebensdauer usw. Dieses umfassende Wissen ist eine ewige Eigenschaft, mit der Allaah, der alleinige Besitzer der absoluten Vollkommenheiten - ewig ohne Anfang und ewig ohne Ende - beschrieben ist. Zahlreiche Beweise hierfür finden sich im edlen Qur'ään und in der lauterer Sunnäh. Allaah, der Erhabene, sagt im weisen Qur'ään:

{... Er weiß über alles Bescheid. (2:29)};

{... und dass Allaah ja alles mit (Seinem) Wissen umfasst. (65:12)} usw.

### **Welche Beweise gibt es für die zweite Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung?**

## **Allaah, der Allwissende, schrieb die Bestimmungen der Geschöpfe auf der wohlverwahrten Tafel (Ällauhul-Mähfuudh) nieder:**

Allaah, der Erhabene, sagt im edlen Qur'ään:

{Weißt du denn nicht, dass Allaah weiß, was im Himmel und auf Erden ist? Gewiss, das (alles) steht in einem Buch (verzeichnet); gewiss, das (alles zu wissen und zu schreiben) ist Allaah ein Leichtes. (22:70)};

{Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, ohne dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen - gewiss, dies ist Allaah ein Leichtes. (57:22)}.

Diese Ääyätain<sup>(\*)</sup> (zwei Verse) bestätigen, dass alle Geschehnisse, bevor sie eintreffen, bereits auf der wohlverwahrten Tafel niedergelegt sind. Das beinhaltet auch, dass Allaah, der Allwissende, schon vor dem Niederschreiben alles darüber wusste. Somit bestätigen diese Ääyätain die Stufe des Wissens und des Schreibens. Alles, was den Menschen trifft, ob nützlich oder schädlich, ist bereits für ihn vorherbestimmt und muss unbedingt geschehen.

Der Gesandte Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagte:

*„Allaah hatte die Maße der Geschöpfe (bereits) fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung der Himmel und der Erde niedergeschrieben - und Sein Thron ist auf dem Wasser.“*  
[Äl-Imäamu Muslim in seinem Sahiih 4/2044]

Der Gefährte des Gesandten Muḥammād, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, 'U'bäädäh Ibnussaamit, Allaah habe Wohlgefallen an ihm, sagte seinem Sohn:

„Oh mein Sohn!

*Du wirst den Geschmack der Wahrheit des Glaubens (in deinem Herzen) nur empfinden, wenn du weißt, dass das, was dir zustößt, dich nicht verfehlt hätte, und das, was dich verfehlt hat, dich nicht getroffen hätte.“*

Ich hörte den Gesandten (Muḥammād), Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagen:

*„Gewiss, nachdem Allaah das Schreibrohr geschaffen hatte, sagte Er ihm: ‚Schreib!‘ Es fragte: ‚Was soll ich schreiben?‘ Er sagte: ‚Schreib die Bestimmungen aller Dinge, (die,) bis die Stunde einbricht (, geschehen werden)!“*

Oh mein Sohn! Ich hörte den Gesandten, Allaah segne ihn und gebe ihm Heil, sagen:

*„Wer auf einem anderen als diesem (Glauben) stirbt, der gehört nicht zu mir.“*  
[Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 4/225]

<sup>(\*)</sup> Siehe Anmerkung auf Seite 29.

## Was beinhaltet die dritte Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung?

**Der Glaube an den umfassenden Willen Allaahs, des Allmächtigen:** Der durchdringende Wille Allaahs umfasst alles Existierende und Nichtexistierende; niemand kann Seinen Willen aufhalten. Was Allaah, der Allmächtige, (geschehen lassen) will, wird geschehen, und was Er nicht will, wird nicht geschehen. Es ereignet sich in Seinem Königreich nur das, was Er will. Alle Taten der Menschen, wie Gehorsam und Ungehorsam, laufen unter Seinem umfassenden Willen und Seiner Macht ab. Allaah, der Allgewaltige, sagt im edlen Qur'ään:

{Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allaah will. (Er), der Herr (Rabb) der Weltenbewohner. (81:29)};

{Und dein Herr erschafft, was Er will, und wählt. ... (28:68)}.

Siehe auch {(2:253)}, {(6:11)}, {(6:39)}, {(32:13)}, {(47:4)}.

## Was muss man über die vierte Stufe des Glaubens an die Vorherbestimmung wissen?

**Der Glaube, dass alle Geschehnisse durch die Macht Allaahs, des Herrschers über alle Dinge, erfolgen und dass sie Seine Geschöpfe sind:**

Allaah, Der zu allem die Macht hat, ist der alleinige Erschaffer aller Existierenden; außer Ihm ist alles erschaffen. Allaah, der Erschaffer, sagt im edlen Qur'ään:

{Dies ist doch Allaah, euer Herr. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Schöpfer von allem. So dient Ihm (allein)! Er ist Sachwalter über alles. (6:102)};

{Wo doch Allaah euch und das, was ihr tut, erschaffen hat. (37:96)}.

Siehe auch {(1:2)}, {(13:16)}, {(39:62)}, {(40:62)}.

## Wie lautet die Zusammenfassung des Glaubens an die Vorherbestimmung?

Zum Glauben an die Vorherbestimmung gehört neben den eben erwähnten vier Stufen - Wissen, Schreiben, Wille und Erschaffen - und dem, dass alles, was passiert, Allaah bereits gewusst, geschrieben, gewollt und erschaffen hat, auch, dass Allaah, der Erhabene, die Menschen erschaffen hat, um Ihm zu dienen, und ihnen Kraft und Willen gegeben hat, um ihre Taten auszuführen; d.h.: Die Menschen besitzen eine eigene Kraft und einen eigenen Willen, mit denen sie



ihre Taten verrichten; und ihren Taten gemäß wird ihnen vergolten. Wer Allaah, dem Erhabenen, gehorcht, wird belohnt; wer Ihm jedoch Ungehorsam leistet, der wird bestraft.

### **Was sind einige der vielen Früchte des Glaubens an die Vorherbestimmung?**

- Erlangen der Rechtleitung und Stärkung des Glaubens (Äl-Iimään).
- Erleichterung bei einem eintreffenden Unglück und schmerzhaften Erlebnissen.
- Ruhe und Zuversicht des Herzens, weil der Muslim genau weiß, dass alles, was passiert, durch die Bestimmung Allaahs, des Erhabenen, geschieht. Das heißt: Das, was ihn getroffen hat, hätte ihn nicht verfehlt, und das, was ihn verfehlt hat, hätte ihn nicht getroffen.
- Erziehung zur Geduld (Ässabr), zur Standhaftigkeit und zur Widerstandsfähigkeit.
- Vertreibung der Hoffnungslosigkeit, der Trägheit und der Faulheit.
- Aufbringen von Mut und Ablassen von der Feigheit.
- Zufriedenheit mit allem, was uns Allaah, der Gütige, gibt.

**{Oh Mensch! Was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht, (82:6) Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat? (82:7)}**

Du warst nichts. Da hat Allaah, der Schöpfer von allem, dich aus einem Samentropfen hörend und sehend erschaffen, worauf du allmählich von Schwäche zu Stärke und von Stärke zu Schwäche schreitest. Nach diesen Etappen, die der Mensch durchlebt, folgt der Tod, an dem es keinen Zweifel gibt. Allaah, der Schöpfer von allem, sagt im ruhmvollen Qur'aän:

{Gedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn zuvor erschaffen haben, da er (noch) nichts war? (19:67)};

{Ist nicht über den Menschen eine Spanne der endlosen Zeit gekommen, in der er nichts Nennenswertes ist? (76:1) Wir haben den Menschen ja aus einem Samentropfen, einem Gemisch erschaffen, (um) ihn zu prüfen. Und so haben Wir ihn mit Gehör und Augenlicht versehen. (76:2)};

{Allaah ist es, Der euch zuerst in Schwäche erschafft. Hierauf verleiht Er nach der Schwäche Kraft. Hierauf verleiht Er nach der Kraft Schwäche und weißes Haar. Er erschafft, was Er will, und Er ist der Allwissende, der Allmächtige. (30:54)};

{Hierauf werdet ihr gewiss nach (all) diesem sterben. (23:14)}.

Allaah, der Allgewaltige, hat den Menschen mit Gehör, Augenlicht und Verstand ausgestattet. Der Verstand ist nach dem Islääm die gewaltigste Gabe Allaahs, des Gütigen, mit dem der Mensch zwischen Wahrem und Falschem, zwischen dem, was ihm nützt, und dem, was ihm schadet, unterscheiden und die Gebote und Verbote Allaahs, des Allwissenden, des Allweisen, begreifen kann.

Es ist dir in diesem Buch bewiesen worden, dass der Islääm die einzige wahre Religion ist - außer ihm wird Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, am Jüngsten Tag keine andere Religion akzeptieren - und dass es Pflicht für jeden ist, ihn anzunehmen.

Dieses Buch, das die wahrhaftige Botschaft, die Botschaft des Islääm, die dich auf diese Weise erreicht hat, enthält, wird am Jüngsten Tag ein Zeuge für oder gegen dich sein. Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er, sagt im weisen Qur'aän:

{Heute (am Jüngsten Tag) versiegeln Wir ihnen ihre Mäuler. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben. (36:65)};

{Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten. (41:20)}.

Entweder strebst du nun nach einem **ewigen Leben in Glückseligkeit**, indem du Allaah, dem Allgewaltigen, gehorchst, also Seine Gebote ausführst und dich von Seinen Verboten fern hältst, oder nach einem **ewigen Leben im Höllenfeuer**, wenn du die Botschaft Allaahs, des Erhabenen, verleugnest.

## **Allaah, der alleinige Besitzer der absoluten Vollkommenheiten, sagt im ruhmvollen Qur'ään:**

{Sag: Oh Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf Allaahs Barmherzigkeit. Gewiss, Allaah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende, der Barmherzige. (39:53)

Und wendet euch eurem Herrn reuig zu und seid Ihm ergeben, bevor die Strafe über euch kommt, worauf euch keine Hilfe zuteil werden wird. (39:54)

Und folgt dem Besten von dem, was zu euch von eurem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, bevor die Strafe plötzlich über euch kommt, ohne dass ihr merkt, (39:55)

dass ja keine Seele sage(n muss): „Oh Welch gramvolle Reue für mich wegen dessen, was ich an Pflichten gegenüber Allaah vernachlässigte. Ich gehörte ja wirklich zu den Spöttern.“ (39:56)

Oder dass sie nicht etwa sage(n soll): „Wenn Allaah mich nur rechtgeleitet hätte, würde ich bestimmt zu den Allaahsfürchtigen gehören.“ (39:57)

Oder dass sie nicht etwa, wenn sie die Strafe sieht, sage(n soll): „Wenn ich doch nur eine (Möglichkeit zur) Wiederholung hätte, dann würde ich zu den Gutes Tuenden gehören!“ (39:58)

- „Aber ja! Meine Zeichen sind doch zu dir gekommen. Da hast du sie für Lüge erklärt und dich hochmütig verhalten und hast zu den Glaubensverweigerern (, d.h. zu denjenigen, die den Islääm verleugneten,) gehört.“ - (39:59)

Und am Tag der Auferstehung siehst du diejenigen, die gegen Allaah gelogen haben; ihre Gesichter sind schwarz geworden. Ist nicht in der Hölle ein Aufenthaltsort für die Hochmütigen? (39:60)

Aber Allaah errettet diejenigen, die Allaahsfürchtig waren, indem er sie entrinnen lässt. Böses wird ihnen nicht widerfahren, noch werden sie traurig sein. (39:61)

Allaah ist der Schöpfer von allem, und Er ist Sachwalter über alles. (39:62)

Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Diejenigen, die Allaahs Zeichen verleugnen, das sind die Verlierer. (39:63)

Sag (, oh Muḥammäd): Wollt ihr mir denn wirklich befehlen, einem anderen als Allaah zu dienen, ihr Toren? (39:64)

Dir und denjenigen (den Propheten), die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: „Wenn du (Allaah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig, und du gehörst ganz gewiss zu den Verlierern. (39:65)

Nein! Vielmehr Allaah (allein) sollst du dienen und zu den Dankbaren sollst du gehören.“ (39:66)

Sie haben Allaah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt, wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden. Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist Er! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen. (39:67)

Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allaah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin. (39:68)

Und die Erde wird im Licht ihres Herrn erstrahlen; das Buch wird hingelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt. (39:69)

Und jeder Seele wird in vollem Maß zukommen, was sie getan hat. Er (Allaah, der Allwissende) weiß sehr wohl Bescheid über das, was sie tun. (39:70)

Zur Hölle (Dschähännäm) getrieben werden diejenigen, die (den Islääm) verleugnet haben, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen, werden ihre Tore geöffnet und ihre Wärter sagen zu ihnen: „Sind nicht zu euch Gesandte von euch (selbst) gekommen, die euch die Zeichen eures Herrn verlesen haben und euch die Begegnung mit diesem eurem Tag warnend angekündigt haben?“ Sie werden sagen: „Ja doch! Aber das Wort der Strafe ist gegen die Nicht-Muslimiin (Äl-Kääfiriin) unvermeidlich fällig geworden.“ (39:71)

Es wird (zu ihnen) gesagt werden: „Betretet die Tore der Hölle, ewig darin zu bleiben.“ Schlimm ist der Aufenthaltsort der Hochmütigen! (39:72)

Und in den (Paradies)garten geführt werden diejenigen, die ihren Herrn (Allaah) fürchteten, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen und seine Tore geöffnet werden und seine Wärter zu ihnen sagen: „Friede sei auf euch! Gut wart ihr, so betretet ihn, ewig (darin) zu bleiben.“ (39:73)

Und sie werden sagen: „(Alles) Lob mit der Vollkommenheit gehört und gebührt Allaah (allein), Der Sein Versprechen an uns gehalten und uns die Erde zum Erbe gegeben hat, so dass wir uns im (Paradies)garten aufhalten können, wo immer wir wollen! Wie trefflich ist der Lohn derjenigen, die (gut) handeln!“ (39:74)

Und du wirst die Engel den Thron umgeben und ihren Herrn (Allaah) von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten freisprechen und mit der Vollkommenheit lobpreisen sehen. Und es wird zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden. Und es wird gesagt: „(Alles) Lob mit der Vollkommenheit gehört und gebührt Allaah (allein), dem Herrn der Weltenbewohner!“ (39:75)}.

# Literatur

## Qur'ään:

- Der edle Qur'ään und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache: 'A'bdullaah Ässaamit - Frank Bubenheim - und Dr. Nädiim Ilyäas.

## Täfsiirul-Qur'äänil-Käriim:

- 'A'bdurrahmäan Ibnu Nääsir Ässä'dii: Täysiirul-Käriimi-rrahmäan Fii Täfsiiri Käläämil-Männään.
- Ibnu Dschäriir Ättabärii: Täfsiiru Ibni Dschäriir.
- Äbuu 'A'bdillāh Äl-Qurtubii: Täfsiirul-Qurtubii.
- 'I'mäadu-ddiin Ibnu Käthiir: Täfsiirubni-Käthiir.
- Dschäläluddin Äl-Mähalli wä dschäläluddiin Ässuyyuutii: Täfsiiruldschäläläin.

## Arabische Sprache:

- Muḥammäd Ibnu Mändhuuril-Äfriiqii: Lisäänul-'A'rab.
- Ibnul-Äthiir: Ännihäyäh Fii Ghaariibil-Hadiith.
- Muḥammäd Arraazii: Muchtäaru-ssihaah.
- 'A'bdullaah Ibnu Qutäybäh: Ghaariibul-Hadiith.
- Äbuu 'U'bäydät' Ibnu Sälläm: Ghaariibul-Hadiith.

## Äl-'A'qiidäh:

- Äbuu Muḥammäd Ässunnii: Die authentische 'A'qiidäh in Frage und Antwort
- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Mädschmuu'ul-Fätäawii wärrasää'il von Band 1 bis Band 10.
- Muḥammäd Äl-'U'thäimiin: Äl-Qadhaa'u wälqadär.
- Ähmäd Ibnu Abdirrahmäan Ässawyään: Mänhädschu Ählussunnäti fittäläqqii.
- 'A'bdul'a'ziiz Ibnu Bäaz: Äl-'A'qiidätu-ssahiihatu wämää yudhaadduhää.
- Wäliidun Ibnu Raachidin Ibnu S'ii'dään: Ithaaflu Ählil-Älbäabi Bima'rifäti-ttäwhiidi wäl-'A'qiidäti Fii Suäalin wädschäwäab.

## Erläuterung der Ähadiith:

- Muḥammäd Äbäädii: 'A'wnul-Ma'buud.
- Äbuu Zäkäriyää Ännäwäwii: Schärhu-nnawäwi 'a'lää Sahiihi Muslim.
- 'A'bdurrauuful-Mänäwii: Fäidhul-Qadiiri Schärhul- Dschäami'i'ssaghiir.
- Muḥammäd Äl-Mubäarakfuurii: Tuhfätul-Ähwäthii.
- Muḥammäd Äzzärqaanii: Schärhä-zzärqaanii 'a'lää Muwatta'il-Imäämi Mäalik.
- Ässuyyuutii, 'A'bdulghanii und Äddähläwii: Schärhu Sunäni Ibni Mäadschäh.
- Äl-Haafidhu Ähmäd Ibnu Hadschär Äl-'A'sqaläänii: Fäthul-Bäarii.

## Verschiedenes:

- 'A'bdulkäriim Zäidään: Uṣuuluddä'wäh.

- Muḥammäd Äl-Hamäd: Ättariiqu Ilääl-Islääm.
- Muḥammäd Ässuhäim: Äl-Islääm, Uṣuul und Mäbäadi’.
- Muḥammäd Ibnul-Qayyim: Dschälää’ul-Äfhäami Fii Fädhliissaläati ’A’lää Muḥammädin Chairil-Ännäm.
- Nääsiruddiin Äl-Älbäänii: Chutbätul-Haadschäh.
- Safiyyurrahmään Äl-Mubääarakfuurii: Ärrahiiqul-Mächtuum.

Jeder Mensch, der auf der Erde lebt, trachtet danach, sich glücklich zu fühlen und den Kummer von sich fern zu halten; das heißt: Das Glück ist ein notwendiges, angestrebtes Ziel.

Die Literaten, die Denker, die Philosophen und die Ärzte bemühen sich nachzuforschen, welche Mittel zum Glück führen und den Kummer vertreiben, wobei jeder dieses Ziel in (s)einer bestimmten Richtung verfolgt. Doch trotz all dieser Bemühungen ist das Glück, zu dem die meisten von ihnen gelangen, entweder unvollständig oder Illusion, deren Wirkung der von Drogen gleicht, was bedeutet, dass man im ersten Moment Freude, doch dann, wenn die Wirkung nachgelassen hat, vermehrte Trauer erlebt. Der Grund dafür besteht in der Vernachlässigung der Säule aller Säulen, die das wahre Glück bringt, nämlich in der Vernachlässigung des Glaubens an Allaah, Majestätisch und Hoherhaben ist Er, denn in diesem Glauben liegt das Geheimnis des Glücks.

Das wahre und dauernde Glück im diesseitigen und im jenseitigen Leben findet nur derjenige, der an Allaah glaubt und seiner Rechtleitung folgt.

Dieses Buch ruft zum gewaltigen Glück, weil es zu dem alleinigen Schöpfer rechtleitet und zum wahren Glauben, der mit dem gesunden Verstand und der Veranlagung übereinstimmt, führt.